

Zeitschrift: Physiotherapie = Fisioterapia
Herausgeber: Schweizerischer Physiotherapeuten-Verband
Band: 31 (1995)
Heft: 5

Rubrik: Verbandsmitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

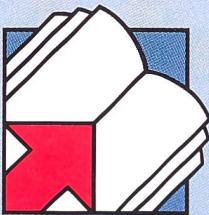
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Margrith Nagel

geboren am 11. September 1953; wohnhaft in Greifensee; 1982 Diplomabschluss an der Physiotherapieschule Stadtspital Triemli, Zürich; verheiratet, ein Kind; selbständig tätig in Gemeinschaftspraxis mit Raymond Denzler, Spreitenbach.

Ihre Meinung

Margrith Nagel, Teilnehmerin des Ausbildungsganges für Chef- und freipraktizierende Physiotherapeuten/-innen des SPV, berichtet über ihre Erfahrungen.

Frau Nagel, Sie stehen kurz vor dem Abschluss des SPV-Kaderausbildungslehrvertrages für freipraktizierende Physiotherapeuten/-innen. Was hat Sie bisher am meisten beeindruckt?

Im besonderen hat es mich fasziniert, privatwirtschaftliche Aspekte in Unternehmens-

führung, Personalentwicklung, Public Relations, Marketing usw. kennenzulernen.

Können Sie ein Beispiel nennen?

Ich habe gelernt, dass eine verantwortungsbewusste Unternehmerin viel dazu beitragen kann, zufriedene Mitarbeiter/-innen zu beschäftigen. Das Wissen über Führungsmodelle und Führungspsychologie hat mir vorher weitgehend gefehlt.

Konnten Sie das Gelernte in Ihrer Praxis umsetzen?

Vieles, wie das persönliche Gespräch, Gruppenprozesse in Teamsitzungen, Qualifikationen, Supervisionen. Es war natürlich für das ganze Team eine Herausforderung. Aber letztendlich haben wir alle davon profitiert.

Was raten Sie anderen selbständigen Physiotherapeuten/-innen?

Ich würde ihnen die ganze Ausbildung empfehlen oder zumindest einzelne Ausbildungssequenzen wie: Zielorientiertes Führen, Kommunikation – Motivation, Qualifikation. Die Kursmodule bieten außerdem eine gute Gelegenheit, in berufspolitischer Hinsicht aktiver zu werden, sich zu organisieren.

Frau Nagel, wir danken Ihnen für das Gespräch.

KORRIGENDA

Seit dem Erscheinen der «Physiotherapie» 3/95 sind betreffend der Ausschreibung zur Schlussprüfung der Ausbildungsgänge SPV für Chef-Physiotherapeuten/-innen und freipraktizierende Physiotherapeuten/-innen zwei Termine neu festgelegt worden:

**Einreichung der Projektarbeit:
12. August 1995**

Prüfungstermin: 12. September 1995

Wir bitten um Kenntnisnahme.

Die Wahrscheinlichkeit ist der mathematische Anfang der Wahrheit

Am 23. und 24. Februar 1995 fand zum ersten Mal das Kursmodul «Wissenschaftliches Arbeiten» der Ausbildungsgänge SPV für Chef- und freipraktizierende Physiotherapeuten/-innen statt. Nebst der Einführung in die mathematischen Techniken zur Errechnung der wissenschaftlich belegbaren Wahrscheinlichkeit ging es auch um die inhaltliche Aussagekraft von statistischen Daten – sowohl rein wissenschaftlich begründet wie auch ethisch betrachtet.

«Nachdenklichkeit ist die Motivation für Aktivität und Bewusstseinsförderung»

Der Kurs hatte die folgenden Zielvorgaben:

1. Bewusstwerdung der Problematik von wissenschaftlichem Arbeiten
2. Vertrautheit mit der statistischen Begriffswirklichkeit
3. Einführung in die statistischen Messmethoden und in den Umgang mit Instrumentarien
4. Interpretation von wissenschaftlichen Daten
5. Motivierung für die Verfassung von wissenschaftlichen Texten

Die Erwartungshaltung der Teilnehmer/-innen bezüglich Referent und Kursablauf war sehr gross: Einerseits hatten die anwesenden Kursbesucher kaum je mit wissenschaftlichen Arbeiten Kontakt gehabt, andererseits aber wollten sie innerhalb der zwei Tage brauchbare Informationen erhalten, um die wissenschaftlichen Arbeiten anderer lesen, begreifen und verstehen zu können.

«Korrelationen sagen nichts über die Ursache aus»

Von Anfang an war immer wieder deutlich spürbar, dass dieses Kursmodul eine geballte

Ladung von signifikanten Erkenntnissen bezüglich statistischer Aussagekraft darstellte.

An verschiedenen Beispielen wurde gezeigt, wie aufgrund von gedanklich falschen Rückschlüssen der Weg der Wahrscheinlichkeit teilweise blockiert werden kann.

So wurde zum Beispiel in einem Koordinationssystem der Zusammenhang (Korrelation) zwischen der Anzahl Krankheitstage (x-Wert) und der Anzahl Patienten eines Physiotherapeuten (y-Wert) mit einer Korrelationskurve grafisch dargestellt. Diese Korrelation sagte aber nichts über eine mögliche Ursache aus.

«Der Effektivitätsnachweis einer Behandlung kann nur wissenschaftlich untermauert werden»

Die Argumentation, dass ein Effektivitätsnachweis um so glaubhafter sei, wenn er sich auf der Basis von vergleichbaren Messmethoden aufzeigen lasse, schien unbezweifelt. Auch schien es überzeugend, dass eine klinische Beweiserbringung absolut lernbar sei und für die Physiotherapie zunehmend wichtiger werde. Auf spannende Art wurde sodann illustriert, dass eine Beweiserbringung auf einer grossen wissenschaftlichen Datensammlung basiert und daher praktisch ausschliesslich als Gruppenleistung in Form eines grösseren Projekts erbracht wird.

Aus dieser Sicht dürfte das wissenschaftliche Mitarbeiten zu einer Verbandsaufgabe werden, wenn es um die Erbringung des wissenschaftlich untermauerten Effektivitätsnachweises einer Behandlung geht, wie es das neue KVG fordert.

Ebenfalls wurden das Bedürfnis und die Bedeutung einer zentralen Zugriffsmöglichkeit für Datensuchende sichtbar, die zum Beispiel in einem Dokumentationszentrum etabliert werden könnte.

«Wissenschaftliche Arbeit muss den wissenschaftlichen Ansprüchen nach Objektivität, Reliabilität und Validität genügen»

Im Nachhinein schien vieles plötzlich einfach, logisch oder einleuchtend – insbesondere bei der Klärung des Begriffes «wissenschaftlich». Wissenschaftlich sei einfach eine genau definierte, objektive, zuverlässige und eindeutige Art der Datenbeschaffung und -auswertung.

Objektivität sage aus, dass die zu wählen- de Messmethode das zu untersuchende Objekt nicht beeinflussen dürfe. Genauigkeit gewährleiste logischerweise jene Zuverlässigkeit der Messmethode, welche im Wiederholungsfalle zu gleichen Resultaten führe. Die Validität drücke aus, inwieweit ein Verfahren wirklich nur das messe, was es messen solle. Die anschliessende kritische Würdigung zeigte auf, wie schnell man von wissenschaftlichen Grundsätzen abgewichen ist.

«Die wissenschaftliche Arbeit ist ein Produkt, das aufgrund von wissenschaftlich erfassten Daten zu einem Denkmodell führt»

Um diese wissenschaftliche Methode zur Datenerfassung und -auswertung ging es im Hauptteil des Kurses.

Gut instruiert, ging man in Gruppen daran, kleinere gestellte Aufgaben innerhalb einer halben Stunde nach möglichst wissenschaftlichen Aspekten zu untersuchen. Mit viel Spass



und einer Prise wissenschaftlichen Vorgehens wurden auch gewisse Experimente geplant, auf ihre Messbarkeit untersucht, nach wohlüberlegten Kriterien vorbereitet und durchgeführt. Als Übungsbeispiel sei hier die praktisch überprüfbare Aufstellung von Hypothesen zur datenmässigen Begründung der effektiven Zufälligkeit eines Zufallsgenerators oder zur Aufstellung von wissenschaftlichen Kriterien anhand einer Untersuchung des Flugverhaltens verschiedener Wurfpeile erwähnt.

«Zu Beginn jeder wissenschaftlichen Arbeit steht die Hypothese»

Einige wenige Daten oder Einzelbeobach- tungen liessen schon bald eine Vermutung zu, mit welcher auf einen allgemeinen Zusam- menhang geschlossen werden kann: die Hypo- these. Je exakter die Hypothese formuliert wird, desto genauer sollte sich die Beweiser-

bringung des Sachverhalts später darstellen lassen. Die Beweiserbringung eines solchen Sachverhalts nach ganz bestimmten qualitati- ven und quantitativen Kriterien (Objektivitäts-, Reliabilitäts- und Validitätsansprüche) hat denn auch die Bedingungen der Wissenschaftlichkeit zu erfüllen.

«Die Trendfeststellung erfolgt immer induktiv, eine klinische Interpretation deduktiv»

Einzelbeobachtungen, welche sich von der Masse abheben, lassen auf eine mögliche Regel schliessen. Somit ist jeder Trend hypothetisch. Klinische Interpretationen basieren hin- gegen auf der Auswertung einer wissenschaftlich untersuchten Datenmenge und lassen wertneutrale Rückschlüsse auf ein bestim- mtes Verhalten ableiten.

«Mit Randomisierung meint man die Zusammensetzung einer Gruppe nach dem Zufallsprinzip»

Weil in der Natur vieles eher «zufällig» geschehe, müsse – damit die klinische Interpretation möglichst auch in natura eintreffe – die Zusammenstellung der entspre- chenden Gruppen ebenfalls natürlichen Ursprungs sein, soweit dies nicht die Aussage- kraft der Auswertung beeinträchtige.

Veranschaulicht durch viele Beispiele, erlebten die Anwesenden eine geraffte Ein- führung in die Grundzüge der analytischen Statistik.

«Der Mittelwert allein sagt nichts aus; erst in Zusammenhang mit der Standardabweichung sind Interpretationen möglich»

Mit einer gewissen Finesse wurde demon- striert, wie sehr Gewohnheit situationsblind macht. Hier eines der Beispiele: Eine Leis- tungsbeurteilung in zehn Fächern von 6 (gut) bis 1 (schlecht) ergab bei einem Schüler einen Notendurchschnitt (Mittelwert) von 4. Über die Streuungsgrösse der einzel- nen Noten, über einzelne Fächer oder über eventuelle einseitige Stärken oder Schwächen wie auch im Vergleich zu einem früheren Zeugnis kann nichts ausgesagt werden. Deshalb müssen die Normalverteilung (z.B. 66 % oder 95 % usw.) sowie Standardabweichun- gen (z.B. ± 1 Note, ± 2 Noten usw.) angege-

ben werden. Meistens werde aber nicht danach gefragt.

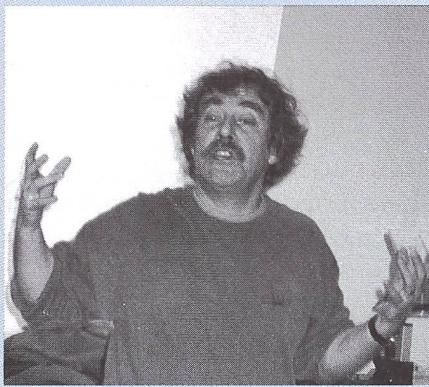
«Nur echte Unterschiede deuten auf einen Therapieerfolg»

Mit den wissenschaftlichen Kenntnissen aus der analytischen Statistik konnten Zielgruppen auf ihr unterschiedliches Verhalten hin verglichen werden. Dabei setzte sich die Erkenntnis durch, dass mit zunehmender Bedeutung des Resultats die Irrtumswahrscheinlichkeit abnehmend sein müsste. Bei einer klinischen Interpretation über den Erfolg einer Therapie müsste die Irrtumswahrscheinlichkeit praktisch null sein. Je präziser die Hypothese – je genauer man wisse, was man wie nachweisen solle –, desto grösser und eindeutiger werde der zu beweisende Unterschied.

«Chaos und Exaktheit sind gleich wichtig»

Wissenschaftliches Arbeiten zeigt auf, mit welcher Wahrscheinlichkeit chaotisch erscheinende Zusammenhänge möglicherweise mathematisch exakt erklärbar sind. Wissen-

schaftliches Arbeiten kann jedoch keine menschliche Sicherheit geben. Je genauer jedoch die vernetzten Beziehungsgeflechte eines natürlichen Körpers wissenschaftlich erfasst werden könnten, desto sicherer dürfte sich der Mensch in seinem täglichen Handeln fühlen.



«Die wissenschaftliche Arbeit zielt nicht darauf ab, eventuelle Glaubensbekenntnisse abzulegen»

Die theatrale Begabung des Referenten Dr. med. Bruno Baviera, Chefarzt und ärztlicher Leiter der Schule für Physiotherapie in Bad Schinznach, liess bei der Übermittlung

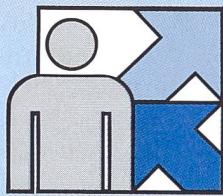
der notwendigen theoretischen Kenntnisse die Zeit schlicht vergessen, und immer wieder erinnerte er an die Tatsache, dass wissenschaftliche Studien blass die Möglichkeit eines Sachverhaltes aufzeigen, jedoch nichts über die Wertung oder den Sinn aussagen. Was man mit den Ergebnissen mache, sei noch nie Inhalt und Aufgabe der Problemstellung gewesen.

«Die Motivation zur wissenschaftlichen Arbeit ist die Neugierde»

Gegebenheiten, die ausserhalb einer bestimmten vorgegebenen Bandbreite zu liegen kommen, werden Ausreisser genannt. Diese Ausreisser seien es aber, welche die Trends frühzeitig erkennen liessen. Die Motivation für solche zukunftsweisende wissenschaftliche Arbeiten sei die Neugierde.

Abschliessend wurden nochmals die Elemente einer wissenschaftlichen Arbeit rekapituliert: das Aufstellen einer möglichst genauen Hypothese, das aufwendige Sammeln von signifikanten Daten und das Zusammenstellen einer aufschlussreichen Statistik.

Der spontane und herzliche Applaus zeugte von der vollen Zielerreichung des Kurses.



DIALOG • DIALOGUE • DIALOGO

MITGLIEDER FRAGEN...

Wie ist das mit den Pausen? Gibt es einen gesetzlichen Mindestanspruch?

In den meisten Branchen besagt der Gesamtarbeitsvertrag GAV, wer wann Anrecht auf eine Pause hat. Da es in der Physiotherapie aber keinen GAV gibt, beziehen wir uns auf das **Handbuch des Arbeitgebers** des Centre Patronal, welches, gestützt auf das Arbeitsrecht, folgende Auskünfte gibt:

Bei einer täglichen Arbeitszeit von **mehr als 7 Stunden** steht jedem Arbeitnehmer und jeder Arbeitnehmerin eine halbstündige Pause zu, wobei diese Pause meistens in die Mittagszeit fällt. Weibliche Angestellte, die einen Haushalt mit Familienangehörigen besorgen, können jedoch eine Mittagspause von mindestens 1½ Stunden beantragen.

NOS MEMBRES DEMANDENT...

La loi stipule-t-elle un droit minimal à la pause?

Dans la plupart des branches, le contrat collectif CC indique clairement qui a droit à une pause et quand. Mais comme il n'existe pas de contrat collectif pour la physiothérapie, nous nous référons au **Guide de l'employeur du Centre Patronal** qui dit ceci en se fondant sur le Droit du travail:

Lorsque la durée du travail **dépasse 7 heures par jour**, tous les salariés, hommes et femmes, ont droit à une pause d'une demi-heure, généralement aux alentours de midi. Cependant, les salariées qui ont un ménage et une famille à charge peuvent demander une pause de midi d'une heure et demie au minimum.

I NOSTRI MEMBRI DOMANDANO...

Come ci si deve regolare con le pause? C'è un articolo di legge che le regola?

Nella maggior parte dei casi, è il contratto collettivo di lavoro CCL a stabilire chi ha diritto e quando ad una pausa. Poiché non esiste un CCL per il settore della fisioterapia, dobbiamo fare riferimento all' «**Handbuch des Arbeitgebers**» del Centre Patronal che, basandosi sulla Legge sul lavoro, da in merito la seguente informazione.

Se l'orario di lavoro giornaliero comprende **più di 7 ore**, ogni lavoratore e lavoratrice ha diritto ad una pausa della durata di 30 minuti, che dovrebbe coincidere con l'intervallo per il pranzo. Dipendenti di sesso femminile che si occupano dell'economia dome-

Beträgt die Arbeitszeit **mehr als 5 Stunden**, so schreibt das Gesetz vor, dass die Arbeitsleistung durch eine viertelstündige Pause zu unterbrechen ist. Damit soll vermieden werden, dass es zu Überbeanspruchungen oder gar Arbeitsunfällen kommt. Diese Pause soll denn auch ausschliesslich der Erholung und Entspannung dienen.

Beträgt die Arbeitszeit **weniger als 5 Stunden**, so besteht von Gesetzes wegen kein Anrecht auf eine Pause.

Die Usanz hat jedoch gezeigt, dass praktisch alle Arbeitgeber/-innen ihrem Personal nebst der Mittagspause eine zusätzliche Pause gewähren, sei dies nun am Vormittag oder am Nachmittag.

Gilt die Pausenzeit als Arbeitszeit?

Inwieweit eine Pause Lohnbestandteil ist oder nicht, wird nicht überall gleich gehandhabt. Generell besteht zwar keine Verpflichtung für den Arbeitgeber, seinem Personal die Pause zu vergüten.

Eine Besonderheit liegt jedoch vor, wenn der Arbeitsplatz während der Pause nicht verlassen werden darf (wobei der Begriff Arbeitsplatz eng zu fassen ist). In diesem Fall gilt die Arbeitspause als Arbeitszeit und ist Bestandteil des Lohns.

Nur wenn während der Pause keine Arbeitsbereitschaft erwartet wird und der/die Angestellte seinen/ihren Arbeitsplatz verlassen darf, zählt die Arbeitspause nicht zur Arbeitszeit.

Abschliessend ist zu betonen, dass sich aufgrund des Gewohnheitsrechts fast überall die Gewährung und Bezahlung einer oder mehreren Pausen eingebürgert hat.

Pausen sollen der Erholung und Entspannung dienen.

Les pauses doivent être consacrées au repos et à la détente.

Le pause servono come riposo e distensione.

Si la durée du travail **dépasse 5 heures**, la loi prescrit une interruption d'un quart d'heure afin d'éviter le surmenage ou pis, les accidents du travail. Cette pause doit être consacrée exclusivement au repos et à la détente.

Pour les durées de travail **inférieures à 5 heures**, la loi ne prévoit aucune pause.

Dans la pratique, il s'avère cependant que presque tous les employeurs accordent à leur personnel une pause supplémentaire le matin ou l'après-midi en plus de la pause de midi.

La pause est-elle considérée comme faisant partie du temps de travail?

Il n'y a pas de règle générale prescrivant si la pause est à considérer comme faisant partie intégrante du salaire ou non. Il est vrai que l'employeur n'est pas tenu dans l'ensemble de rémunérer la pause de son personnel.

Toutefois, dans les cas particuliers où il est interdit de quitter le lieu de travail pendant la pause (la notion de lieu de travail devant être interprétée de façon très restrictive), la pause de travail est considérée comme temps de travail et fait partie intégrante du salaire.

C'est seulement quand on n'attend aucune disponibilité au travail et que le/la salarié/-e peut quitter son lieu de travail que la pause n'est pas considérée comme faisant partie du temps de travail.

Pour conclure, il convient de souligner que le droit coutumier a instauré presque partout l'habitude d'accorder et de payer une ou plusieurs pauses.



BDF

Beiersdorf

medical

4142 Münchenstein

stica, in cui convivono familiari, possono tuttavia richiedere una pausa meridiana della durata di almeno un'ora e mezza.

Se l'orario di lavoro dura **più di 5 ore**, allora la legge parla di un'interruzione della prestazione lavorativa di un quarto d'ora. Questo per ovviare a casi di sovraccarico di lavoro o di infortunio sul lavoro. La pausa va intesa infatti come momento di riposo e distensione.

Se l'orario di lavoro giornaliero dura **meno di 5 ore**, la legge non parla di alcuna pausa.

È tuttavia usanza fra i datori di lavoro accordare al proprio personale, oltre alla pausa per il pranzo, un'altra interruzione del lavoro che può aver luogo o nel corso della mattinata o nel corso del pomeriggio.

La durata della pausa conta come lavoro?

Se la pausa sia o meno una componente del salario è una questione trattata non sempre allo stesso modo. In genere, il datore di lavoro non è tenuto a retribuire al proprio personale il tempo accordato per la pausa.

C'è tuttavia da tenere presente la seguente particolarità: le pause contano come lavoro e sono elemento retributivo quando al lavoratore non è consentito di lasciare il posto di lavoro (sebbene il concetto di «posto di lavoro» sia da intendere in senso molto stretto).

Solo se nel corso delle pause non c'è da attendersi alcuna richiesta di lavoro e solo se il lavoratore/la lavoratrice può lasciare il suo posto di lavoro non si contano queste pause come lavoro.

Concludiamo col dire che è ormai un diritto consuetudinario, che ha preso piede un po' ovunque, quello di concedere e retribuire una o più pause.

Gaby Schwegler, Sachbearbeiterin / collaboratrice spécialisée / collaboratrice specializzata

Musik in der Physiotherapie – und die Urheberrechte?

Musik begleitet immer öfter auch Physiotherapien. Ohne Komponisten und Texter gäbe es jedoch keine Musik. Deshalb haben die Musikschaflenden Anspruch auf Entschädigung ihrer Leistungen, wenn ihre Werke verwendet werden. Angesichts der immensen Nutzung von Musik sind Urheberinnen und Urheber allerdings nicht mehr in der Lage, diese selbst zu kontrollieren und dafür Tantiemen einzunehmen. Daher gründeten sie eine Selbsthilfeorganisation und beauftragten sie mit der Verwaltung ihrer Rechte: die SUISA. Der folgende Beitrag stellt die SUISA vor und erläutert, was Physiotherapeuten beim Einsatz von Musik in ihren Stunden wissen müssen.

Die SUISA (von «SUISse Auteurs») nimmt als privatrechtliche, nicht gewinnorientierte Genossenschaft – gestützt auf eine Bundeskonzession – die Urheberrechte von Musikschaflenden in der Schweiz und in Liechtenstein wahr, wie sie im Gesetz über das Urheberrecht und die verwandten Schutzrechte festgehalten sind. In diesen zwei Ländern vertritt die SUISA das Weltrepertoire an nicht-theatralischer Musik – mit rund 1,2 Mio. Urhebern –, und zwar auf der Basis von Gegen seitigkeitsverträgen mit über 80 ausländischen Gesellschaften.

Damit bietet die SUISA allen, die Musik in irgendeiner Form öffentlich verwenden, z.B. Radio, Fernsehen, Konzertveranstaltern, Discobetreibern, CD-Produzenten und vielen mehr, eine nützliche Dienstleistung: Sie müssen nicht selber unzählige Urheber kontaktieren, sondern sie erhalten bei einer Stelle zentral die Erlaubnis zur Nutzung des Musikrepertoires der ganzen Welt. Die Rechte von Interpreten, CD-Produzenten und Sendeunternehmen werden jedoch von der Swissperform vertreten und sind von den Musiknutzern dort einzuholen. Die entsprechenden Entschädigungen verteilt die SUISA – sie zählt rund 11 000 Mitglieder – an die Urheberinnen und Urheber. Über die Administration der Urheberrechte hinaus fördert sie durch die SUISA-Stiftung für Musik auch das schweizerische Musikschaflen.

Musique et physiothérapie – et les droits d'auteur?

De plus en plus de physiothérapies s'accompagnent de musique. Or, sans les compositeurs et les paroliers, il n'y aurait pas de musique. C'est pourquoi les créateurs de musique ont droit à une indemnité pour leurs prestations lorsqu'on utilise leurs œuvres. Cependant, du fait de l'immense utilisation de la musique, les auteurs ne sont plus en mesure de la contrôler eux-mêmes et d'en percevoir les tantièmes. Ils ont donc fondé une organisation d'entraide et l'ont chargée de la gestion de leurs droits: SUISA. Le texte qui suit est une présentation de SUISA et explique ce que les physiothérapeutes doivent savoir quand ils utilisent de la musique au cours de leurs séances.

SUISA (de «SUISse Auteurs») perçoit les droits des créateurs de musique en Suisse et au Liechtenstein en qualité de coopérative de droit privé à but non lucratif – sur la base d'une concession gouvernementale – selon la législation du droit d'auteur et des droits voisins. Dans ces deux pays, SUISA représente le répertoire mondial de la musique non-théâtrale – environ 1,2 millions d'auteurs – sur la base de contrats de réciprocité avec plus de 80 sociétés-sœurs étrangères.

Ainsi SUISA fournit-elle à tous ceux qui utilisent de la musique en public sous une forme quelconque une prestation de service appréciable, par exemple la radio, la télévision, les organisateurs de concerts, les exploitants de discothèques, les producteurs de CD et bien d'autres: ils n'ont pas besoin de contacter eux-mêmes d'innombrables auteurs, mais reçoivent d'un siège central l'autorisation d'utiliser le répertoire musical du monde entier. Par ailleurs, les droits des interprètes, producteurs de CD et entreprises de diffusion sont représentés par Swissperform, instance à laquelle les utilisateurs de musique doivent avoir recours pour obtenir leurs autorisations. SUISA répartit les redevances en conséquence – elle compte près de 11 000 membres – aux auteurs. Outre l'administration des droits d'auteur, SUISA encourage aussi la création musicale suisse au moyen de la Fondation SUISA pour la musique.

Musica in fisioterapia – ed i diritti d'autore?

La musica accompagna sempre più spesso anche le sedute fisioterapiche. Senza compositori e parolieri, non esisterebbe però musica. I creatori di musica hanno perciò diritto ad un indennizzo delle loro prestazioni, allor quando le loro opere vengono utilizzate. Causa l'enorme uso che si fa della musica, autrici e autori non sono più in grado di effettuare gli opportuni controlli e di richiedere i relativi diritti d'autore. Essi hanno perciò costituito un'organizzazione di iniziativa personale, incaricandola della gestione dei loro diritti: la SUISA. Il seguente contributo presenta la SUISA e spiega ai fisioterapisti che utilizzano musica durante i loro trattamenti, quanto essi debbono sapere.

La SUISA (da «SUISse Auteurs») tutela, in qualità di società cooperativa privata e senza scopi di lucro, e sulla base di una concessione federale, i diritti d'autore dei creatori di musica in Svizzera e nel Liechtenstein, nel modo disciplinato dalla legge sul diritto d'autore e sui diritti di protezione affini. In questi due paesi, la SUISA rappresenta il repertorio mondiale, per quanto riguarda la musica non teatrale, con circa 1,2 milioni di autori e, in base a contratti di reciprocità, con oltre 80 società estere.

La SUISA fornisce così a tutti coloro che usano, in qualche modo, musica pubblicamente, per esempio radio, televisione, organizzatori di concerti, gestori di discoteche, produttori di CD e molti altri ancora, un'utile prestazione: queste persone o questi enti, senza più dover contattare gli innumerevoli autori, ricevono da un ufficio centrale l'autorizzazione ad utilizzare il repertorio musicale del mondo intero. I diritti di interpreti, produttori CD ed emittenti vengono però gestiti da Swissperform, ove gli utenti di musica ne devono fare richiesta. Le relative indennità vengono ripartite dalla SUISA – essa paga circa 11 000 membri – ad autrici ed autori. Oltre all'amministrazione dei diritti d'autore, la SUISA promuove, tramite la fondazione SUISA per la musica, la produzione musicale svizzera.

Für die Musikerlaubnis zur SUISA

Grundsätzlich benötigen alle, die Musik öffentlich verwenden, eine Erlaubnis der SUISA. Als öffentliche Nutzung gelten alle diejenigen Veranstaltungen, die nicht auf den Verwandten- oder engen Freundeskreis beschränkt sind. Für Physiotherapiestunden, Gymnastiklektionen oder Tanzunterricht braucht es also ebenfalls eine SUISA-Erlaubnis.

Die Bewilligung zum Einsatz von Musik ist im voraus beim Kundendienst der SUISA einzuholen, und zwar sowohl für Live-Musik wie auch für Musik ab Tonträgern wie CDs, LPs oder Musikkassetten. Dafür kann das ganze Musikrepertoire der SUISA verwendet werden. Im Gegenzug verpflichtet sich ein Veranstalter, der SUISA alle notwendigen Angaben zur Berechnung der Entschädigung mitzuteilen und die Urheberrechtstantien zu bezahlen.

Soviel kostet es

Die Höhe der Entschädigungen ist in mehreren Tarifen festgelegt. Für die Abgeltung der Urheberrechte für Musik in Physiotherapiestunden oder Gymnastik- und Tanzunterricht (Tarif L) bewegen sie sich in einem bescheidenen Rahmen. Die Entschädigungen werden hier nach der Dauer der Musikverwendung und der Anzahl Therapeuten berechnet – sie belaufen sich pro Monat auf höchstens 30 Franken pro Therapeut/-in.

Günstiger mit Vertrag

Verwenden Therapeuten oder Therapeutinnen regelmäßig Musik in ihren Stunden, ist ein Vertrag mit der SUISA vorteilhaft. Dadurch erübrigt es sich, für jeden einzelnen Einsatz eine Erlaubnis einzuholen, und zudem ist eine Vergünstigung von 10 Prozent damit verbunden.

Der Kundendienst der SUISA in Zürich steht unter der Telefonnummer 01-485 66 66 für Auskünfte zur Verfügung, in Lausanne unter der Telefonnummer 021-614 32 32. Hier sind auch der Tarif und schriftliche Informationen erhältlich.

Die Adressen:

SUISA, Bellariastrasse 82, Postfach, 8038 Zürich, Tel. 01-485 66 66, Fax 01-482 43 33.

Für die Westschweiz:

SUISA, 11bis, av. du Grammont, 1000 Lausanne 13, Tel. 021-614 32 32, Fax 021-614 32 42

Autorisation musicale: s'adresser à SUISA

Par principe, toute personne qui utilise de la musique publiquement a besoin d'une autorisation de SUISA. On entend par utilisation publique toutes les manifestations qui ne se limitent pas au cercle de la famille ou des amis. Pour les séances de physiothérapie, les leçons de gymnastique et les cours de danse, il faut également une permission de SUISA.

L'autorisation d'utiliser de la musique s'obtient à l'avance au service clientèle de SUISA, aussi bien pour la musique live que pour la musique enregistrée sur supports sonores comme les CD, disques vinyl ou cassettes audio. En contrepartie, il est permis d'utiliser tout le répertoire de SUISA. En revanche, l'organisateur s'engage à fournir à SUISA toutes les données nécessaires au calcul de la redevance et à payer les tantièmes de droits d'auteur.

Ce que cela coûte

Le montant des redevances est fixé par plusieurs tarifs. Pour l'indemnisation des droits d'auteur pour la musique utilisée au cours des séances de physiothérapie, des cours de gymnastique ou de danse (tarif L), il oscille dans des limites modestes. Les redevances sont calculées d'après la durée d'utilisation de la musique et le nombre de thérapeutes – il s'élève au plus à 30 francs par mois et par thérapeute.

C'est moins cher sous contrat

Si les thérapeutes utilisent régulièrement de la musique au cours de leurs séances, il est avantageux de signer un contrat avec SUISA. Cela évite surtout de demander une autorisation pour chaque utilisation et entraîne une réduction des redevances de 10%.

Le service clientèle de SUISA Zurich est à votre disposition pour tous renseignements au numéro de téléphone 01-485 66 66, à Lausanne au 021-614 32 32. Vous pouvez également y demander des informations et les textes des tarifs.

Les adresses:

SUISA, Bellariastr. 82, case postale, 8038 Zürich, tél. 01-485 66 66, fax 01-482 43 33

Pour la Suisse romande:

SUISA, Avenue du Grammont 11bis, 1000 Lausanne 13, tél. 021-614 32 32, fax 021-614 32 42

L'autorizzazione SUISA per l'uso di musica

In linea di massima, tutti coloro che utilizzano musica pubblicamente hanno bisogno dell'autorizzazione della SUISA. Per utilizzazione pubblica si intendono tutte quelle manifestazioni non limitate entro la sfera dei parenti o degli amici. Anche per sedute fisioterapiche, lezioni di ginnastica o di balletto occorre l'autorizzazione della SUISA.

L'autorizzazione per l'impiego di musica va richiesta in anticipo presso il servizio clienti della SUISA; ciò vale sia per la musica «live» sia per la musica da supporti sonori come CD, LP o musicassetta. Può essere utilizzato l'intero repertorio musicale della SUISA. L'organizzatore si impegna da parte sua a comunicare alla SUISA tutte le indicazioni necessarie per il calcolo dell'indennità e a versare i diritti d'autore.

Quanto costa?

L'importo delle indennità viene disciplinato in diverse tariffe. Per l'indennizzo di diritti d'autore per musica durante le sedute fisioterapiche o le lezioni di ginnastica e balletto (tariffa L), esso oscilla fra valori contenuti. Le indennità si calcolano qui in base alla durata dell'utilizzazione della musica e al numero di terapisti – esse sono pari a 30 franchi al massimo per mese e per terapista.

Per contratto è più conveniente

In caso di utilizzazione regolare di musica durante le sedute fisioterapiche, è vantaggioso stipulare un contratto con la SUISA: oltre a venir meno la necessità di richiedere l'autorizzazione per ogni singolo impiego, è previsto un ribasso pari al 10%.

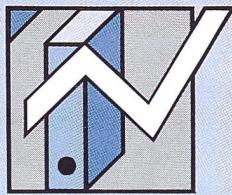
Il Servizio clienti della SUISA a Zurigo è a vostra disposizione: per qualsiasi informazione vogliate telefonare al numero 01-485 66 66, a Losanna al numero 021-614 32 32. Potrete richiedere anche la tariffa e informazioni scritte.

Gli indirizzi:

SUISA, Bellariastr. 82, Casella postale, 8038 Zurigo, Tel. 01/485 66 66, Fax 01/482 43 33.

Per la Svizzera romanda:

SUISA, 11bis, av. du Grammont, 1000 Losanna 13, tel. 021-614 32 32, fax 021-614 32 42


TARIFWESEN
**Nachgefragt:
Totalrevision Tarifvertrag**
Feinerhebung – wie geht es weiter?

Einen fast mannshohen Papierberg haben die abgelieferten Unterlagen zur Feinerhebung ergeben. Dahinter steckte viel Arbeit und Fleiss von über 160 teilnehmenden Physiotherapie-Instituten. Auf der Geschäftsstelle wurde während der Erhebungsperiode vom 15. Oktober bis 30. November 1994 ein eigener dafür eingerichteter Auskunftsservice angeboten, der täglich mit gegen 40 Anrufern beansprucht wurde.

Wir haben die Gelegenheit benutzt, Herrn B. Tobler, Mitglied der Arbeitsgruppe «Erhebung und Tarifmodell», ein paar Fragen zu stellen.

Weshalb eigentlich dieser enorme Aufwand?

Die Feinerhebung ist eine wesentliche Voraussetzung für eine transparente, betriebswirtschaftlich abgestützte Gesamtrevision des Physiotherapietarifs. An die Auswahl der partizipierenden Institute (Erhebungs-Sample) sind von der Projektgruppe entsprechende Ansprüche gestellt worden, um eine hinreichende



Bei ihm laufen die Fäden zusammen: Benno Tobler, Arbeitsgruppe «Erhebung und Tarifmodell».

Il tire les ficelles: Benno Tobler, groupe de travail «Enquête et modèle tarifaire»

È lui a tenere le redini: Benno Tobler, gruppo di lavoro «Erhebung und Tarifmodell»

TARIFS
Révision globale du contrat tarifaire
Les développements futurs de l'enquête détaillée

Les documents sur l'enquête détaillée forment une véritable montagne de papier et représentent le travail et l'engagement de plus de 160 instituts de physiothérapie ayant participé à cette action. Au secrétariat, un service d'information a été mis sur pied pendant la période d'enquête du 15 octobre au 30 novembre 1994. Il a été sollicité avec environ 40 appels par jour.

Nous avons saisi l'occasion pour poser quelques questions à Monsieur B. Tobler, membre du groupe de travail «Enquête et modèle tarifaire».

Pourquoi cet énorme travail?

L'enquête détaillée est une condition essentielle pour une révision globale du tarif de physiothérapie qui soit transparente et basée sur des données concrètes. Le groupe responsable du projet a posé des exigences précises aux instituts participants, afin de disposer d'une base représentative suffisante de données empiriques.

Qu'est-ce qui sera évalué et quels sont les objectifs?

Les bases empiriques résultant de l'enquête seront saisies sur TED, leur plausibilité sera vérifiée et elles seront analysées en tenant compte de l'évolution et du calcul du modèle tarifaire. Les analyses approfondies du matériel d'enquête devraient entre autres donner des informations sur:

- la gamme de prestations qualitative et quantitative des instituts selon la nomenclature d'enquête;
- l'infrastructure des prestataires de services quant aux espaces, au personnel et à l'équipement;
- le degré d'organisation des instituts;
- le bilan annuel/la structure financière;

TARFFE
Revisione totale della convenzione tariffaria
Inchiesta finale – come sta procedendo il tutto?

Una montagna di dimensioni gigantesche è il risultato dell'invio di materiale e di documentazione per la parte finale dell'inchiesta. Non c'è dubbio che alla base di questa montagna ci sia molto lavoro ed impegno da parte dei 160 istituti di fisioterapia che hanno aderito a questo sondaggio. Nel periodo in cui l'inchiesta si è svolta, ovvero tra il 15 ottobre ed il 30 novembre 1994, la sede ha attivato un apposito servizio d'informazione che è stato preso in considerazione da ben 40 chiamate in media al giorno. Abbiamo colto l'occasione per rivolgere alcune domande al Signor E. Tobler, membro del gruppo di lavoro «Inchiesta e modello tariffario».

Perché mai quest'enorme mole di lavoro?

L'indagine conclusiva rappresenta il presupposto essenziale per una revisione totale della convenzione tariffaria per una fisioterapia trasparente e di tipo economico-aziendale. Alla cerchia di istituti partecipanti (con funzioni di modello per l'inchiesta), il gruppo che si occupa di questo progetto ha fatto presente le relative esigenze in modo da assicurare una rappresentatività tale da potere essere utilizzata come fonte empirica di dati fondamentali.

Come si procede all'analisi e con quali obiettivi?

I dati empirici forniti da quest'inchiesta vengono registrati con riferimento allo sviluppo di modelli di tariffe ed alla definizione di un modello per mezzo di un sistema di EED, e dallo stesso resi anche comprensibili ed analizzati. Quest'analisi così particolareggiata del materiale raccolto dovrebbe potere fornire determinate informazioni, tra cui:

- lo spettro delle prestazioni degli istituti, sia da un punto di vista qualitativo che quantitativo in base alla nomenclatura usata per l'inchiesta;

Repräsentativität der empirischen Datenbasis sicherstellen zu können.

Was wird mit welchen Zielen ausgewertet?

Die bei der Erhebung gewonnenen empirischen Grundlagen werden mit Bezug auf die Tarifmodellentwicklung und die Modellberechnung EDV-mässig erfasst, plausibilisiert und analysiert. Die umfangreichen Analysen aus dem Erhebungsmaterial sollen unter anderem Aufschluss geben über:

- das qualitative und quantitative Leistungsspektrum der Institute gemäss Erhebungsnomenklatur;
- die räumliche, personelle und ausstattungsmässige Infrastruktur der Leistungserbringer;
- den Organisationsgrad der Institute;
- die Jahresrechnung/Finanzstruktur;
- die direkte Arbeitszeit am/für den Patienten sowie administrative Zeitaufwendungen.

Wie wurde generell die Erhebungsarbeit durch die Physiotherapeuten/-innen geleistet?

Der SPV hat bereits am 1. Februar 1995 die gesamten Erhebungsunterlagen zwecks EDV-mässiger Erfassung der Zentralstelle für Medizinaltarife UVG (ZMT) übergeben.

Erste Sichtungen des grossen Datenerhebungsmaterials haben gezeigt, dass bei den Physiotherapeuten/-innen und der Geschäftsstelle SPV grosse Arbeit geleistet wurde. Diese Arbeit verdient einen Dank an alle partizipierenden Personen und Institutionen.

Nach einer integralen Plausibilitätsprüfung wird bei einzelnen Instituten gegebenenfalls eine gezielte Rückfrage seitens der Geschäftsstelle SPV notwendig sein.

Wann werden die ersten Resultate bekannt sein?

Eine Voranalyse setzt voraus, dass vorgängig – auch durch VESKA und FMH – alle Erhebungsdaten integral plausibilisiert, validiert und gegebenenfalls bereinigt sind. Die Projektgruppe «Erhebung und Tarifmodell» geht davon aus, dass erste Voranalysenergebnisse vor den Sommerferien zu erwarten sind.

Vorausgesetzt, die Tarifverhandlungen verlaufen planmäßig: Wann dürfen die Physiotherapeuten/-innen mit einem neuen Tarifvertrag rechnen?

Die gemeinsame Planung der Projektgruppe «Gesamtrevision Physiotherapietarif» hat die Unterbreitung an die entsprechenden Gremien (SPV, MTK, MV, IV, VESKA, KSK, FMH) per 1. Januar 1997 vorgesehen.

Nach der Formel der empirischen Korrelationskoeffizienten wurde die Repräsentativität des Samples für die Feinerhebung überprüft. (Irgendwelche Unklarheiten...?)

La représentativité de l'échantillon pour l'enquête détaillée a été examinée par la formule des coefficients de corrélation empiriques. (Heu... encore des questions?)

I samples per l'inchiesta finale sono stati esaminati in base alla formula dei coefficienti empirici di correlazione, ovvero eseguendo la seguente rappresentanza. (Ora è tutto chiaro, vero?)

- les heures de travail directes avec/pour le patient ainsi que les heures de travail administratif.

Quel a été le travail fourni par les physiothérapeutes en ce qui concerne l'enquête?

Le 1^{er} février 1995 déjà, la FSP a remis toute la documentation d'enquête au Service central des tarifs médicaux LAA (SCTM) pour saisie sur TED.

Les premiers examens du matériel d'enquête montrent que les physiothérapeutes et le secrétariat FSP ont très bien travaillé. L'engagement de ces personnes et de ces institutions mérite un remerciement particulier.

Après un contrôle intégral de plausibilité, le secrétariat enverra éventuellement une demande de précisions à certains instituts.

Quand est-ce que les premiers résultats seront communiqués?

Une analyse préliminaire présuppose qu'auparavant toutes les données de l'enquête soient contrôlées quant à leur plausibilité, validées et éventuellement corrigées – également par l'ASEH et la FMH. Le groupe responsable du projet «Enquête et modèle tarifaire» prévoit que les premiers résultats de l'analyse préliminaire seront communiqués avant les vacances d'été.

En supposant que les négociations tarifaires se poursuivent comme prévu, quand est-ce que les physiothérapeutes disposeront du nouveau contrat tarifaire?

Selon la planification du groupe responsable du projet «Révision globale du tarif de physiothérapie», il sera présenté aux institutions concernées (FSP, CTM, AM, AI, ASEH, CCMS, FMH) le 1^{er} janvier 1997.

$$r_{xy} = \frac{\sum_{i=1}^n x_i y_i - n \bar{x} \bar{y}}{\sqrt{(\sum_{i=1}^n x_i^2 - n \bar{x}^2)(\sum_{i=1}^n y_i^2 - n \bar{y}^2)}}$$

- le infrastrutture necessarie a livello di spazio, personale ed apparecchiatura a chi fornisce le prestazioni;
- il grado di organizzazione degli istituti;
- il bilancio/la struttura finanziaria;
- la durata del tempo di lavoro direttamente impiegato per/con il paziente com'anche la durata della parte amministrativa.

In generale, come può essere valutata la partecipazione all'inchiesta dei fisioterapisti?

La FSF ha inoltrato già con il 1^o febbraio 1995 l'intera documentazione per l'elaborazione elettronica dei dati al servizio centrale delle tariffe mediche LAINF.

Da una prima visione di tutto questo materiale è emerso che sia i fisioterapisti che la sede della FSF si sono impegnati veramente a fondo. Per questo lavoro meritano un grazie tutte quelle persone e tutti quegli istituti che vi hanno preso parte attiva.

Dopo un esame integrale sulla loro plausibilità, alcuni istituti verranno eventualmente ricontattati dalla sede della FSF per una verifica mirata.

Quando si verrà a conoscenza dei primi risultati?

Una pre-analisi ha luogo quando i dati dell'inchiesta sono stati precedentemente considerati convincenti, validi ed eventualmente controllati anche dalla Veska e dalla FMH. Il gruppo di lavoro «Inchiesta e modello tariffario» ritiene che i primi risultati derivanti dalla pre-analisi possano essere resi noti prima dell'inizio delle ferie estive.

Premesso che le negoziazioni procedano come da programma, da quando si potrà contare su una nuova convenzione tariffaria?

Il gruppo che si occupa del progetto «Revisione totale della convenzione tariffaria» avrebbe previsto la presentazione della stessa ai relativi organi (FSE, CTM, AM, AI, VESKA, CCMS, FMH) per il 1^o gennaio 1997.

Patient/-in nicht mehr versichert – wie weiter?

Leider kommt es immer häufiger vor, dass Patienten/-innen mit den Prämienzahlungen in Rückstand sind. Die Krankenkassen dürfen die säumigen Zahler/-innen mit einer Leistungsperre belegen, wodurch der /die Patient/-in selber für ärztliche oder physiotherapeutische Leistungen aufkommen muss. Sollten Sie also als Physiotherapeut/-in in einem solchen Fall noch Honorare zugut haben, wird Ihnen die Krankenkasse die Leistungen nicht ausbezahlen. Da es sich dabei vielfach um soziale Härtefälle handelt, nützt es in der Regel wenig, dem/der Patienten/-in privat Rechnung zu stellen.

Wir wollten mehr zu diesem Sachverhalt erfahren und haben Herrn lic. iur. Daniel Wyler, Jurist beim Konkordat der Schweizer Krankenkassen, um eine kurze Stellungnahme gebeten.

Auf welche Grundlagen stützen sich die Krankenkassen bei einer Leistungssperre?

Das geltende KUVG sieht vor, dass die Krankenkassen die Versicherung nach dem Prinzip der Gegenseitigkeit zu betreiben haben. Dies bedeutet, dass ein Gleichgewicht bestehen muss zwischen Einnahmen und Ausgaben, d. h. zwischen Prämien und Leistungen. Gestützt darauf hat das EVG abgeleitet, dass bei ausstehenden Prämien auch keine Leistungspflicht besteht und bei einer nachträglichen Zahlung ausstehender Prämien nicht rückwirkende Leistungen erbracht werden dürfen. Die nachträgliche Ausrichtung von Leistungen würde nämlich auch noch das Gleichbehandlungsprinzip verletzen.

Kann ich mich bei den Krankenkassen informieren, ob gegen eine/-n Patienten/-in eine Leistungssperre verhängt wurde (Datenschutz)?

Anfragen betreffend Versicherungsumfang, Leistungsbezug, Verzug bei der Prämienzahlung usw. dürfen von den Kassen, gestützt auf das Krankenversicherungsgesetz, nicht an Dritte weitergegeben werden. Eine Ausnahme ist immer dann gegeben, wenn die Kassen, gestützt auf eine vertragliche oder gesetzliche Bestimmung, diese Auskunft erteilen können und müssen. Sofern der Physiotherapeut nicht via Kostengutsprachegesuch an die Kasse herantritt oder nachweisen kann, dass er die Auskunft in einem konkreten Fall benötigt, darf die Kasse ihm keinerlei Auskünfte über eine/-n Patienten/-in erteilen.

Que faire quand un patient n'est plus assuré?

Il arrive malheureusement de plus en plus fréquemment que les patients tardent à verser leurs primes. Les caisses-maladie ont le droit de bloquer les prestations pour les mauvais payeurs, ce qui signifie que les patients devront alors payer de leur propre poche les prestations médicales ou physiothérapeutiques qu'ils sollicitent. Dans un pareil cas, si vous avez encore des honoraires à recouvrer pour des prestations de physiothérapie, la caisse-maladie ne va pas vous indemniser. Comme ce sont avant tout les cas sociaux qui ne paient pas, il est généralement inutile d'enoyer des factures directement aux patients.

Désireux d'en savoir davantage, nous avons prié Daniel Wyler, lic. en droit et juriste au service du Concordat des caisses-maladie suisses, de brièvement nous éclairer à ce sujet.

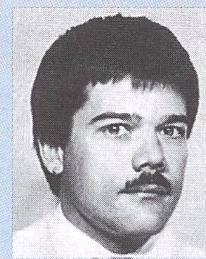
Sur quoi se fondent les caisses-maladie pour bloquer les prestations?

La LAM en vigueur stipule que les caisses-maladie doivent pratiquer l'assurance selon le principe de la mutualité. En d'autres termes, l'équilibre doit régner entre les recettes et les dépenses, ou entre les primes et les prestations. En se fondant sur ce qui précède, le TFA a conclu qu'en cas de non versement des primes, il n'y a pas non plus obligation de fournir des prestations et que le versement à posteriori des arriérés ne justifie pas l'octroi rétroactif de prestations. En effet, l'octroi à posteriori de prestations violerait aussi le principe de l'égalité de traitement.

Puis-je demander aux caisses-maladie si les prestations d'un patient ont été bloquées ou non (protection des données)?

En vertu de la loi sur l'assurance-maladie, les caisses n'ont pas le droit de communiquer à des tiers des informations concernant l'ampleur de la couverture, les prestations déjà touchées, les retards de paiement des primes, etc. Une dérogation est possible à chaque fois que les caisses peuvent et doivent fournir ces renseignements en conformité avec des dispositions contractuelles ou légales. Tant que le physiothérapeute ne s'adresse pas à la caisse par le biais d'une demande de prise en charge des coûts ou qu'il ne peut prouver qu'il a besoin du renseignement dans un cas concret, la caisse n'est pas autorisée à lui faire parvenir le moindre renseignement au sujet d'un patient.

Il paziente non è più assicurato – che fare allora?



*Lic. iur. Daniel Wyler,
Rechtsdienst KSK*

Accade sempre più frequentemente che si abbiano in cura pazienti in arretrato col pagamento dei premi assicurativi. Alle casse malati è possibile sospendere il diritto alle prestazioni dei paganti morosi ed al paziente non resta

che pagare di tasca propria i trattamenti medici o fisioterapici. Se la situazione descritta rispecchia anche il vostro caso, se vi spetta ancora qualche onorario, sappiate allora che la cassa malati non vi pagherà le prestazioni. E poiché si tratta, molte volte, di casi di palese ingiustizia sociale, serve a ben poco rilasciare una fattura direttamente al paziente.

Volendo saperne di più in merito, ci siamo rivolti al Signor lic.iur. Daniel Wyler, giurista presso il Concordato delle Casse Malati Svizzere, e lo abbiamo pregato di illustrarci più chiaramente questi casi.

Su quali principi si basano le casse malati quando sospendono la protezione assicurativa?

La legge federale sull'assicurazione malattia e infortuni (LAMI) ancora in vigore prevede che le casse malati riscuotano l'assicurazione sulla base del principio della mutualità. Questo significa che vi deve essere un equilibrio tra entrate ed uscite, ovvero tra premi e prestazioni.

In questo senso, il Tribunale federale delle assicurazioni (TFA) ha stabilito che in caso di premi da riscuotere, non sussiste alcun obbligo di prestazione e che in caso di pagamento posticipato dei premi arretrati, le prestazioni non possono essere fornite con effetto retroattivo. Fornendo prestazioni a queste condizioni si lederebbe anche il principio della parità di trattamento.

È possibile informarsi presso le casse malati se è stata attuata la sospensione delle prestazioni per un determinato paziente (protezione dei dati)?

Richieste che si riferiscono all'estensione dell'assicurazione, all'attinenza per le prestazioni o agli stati in mera coi pagamenti dei premi, ecc. non possono essere considerate dalle casse ai sensi della legge federale

Welche Sicherheit bietet mir in solchen Fällen der Versicherungsausweis des/der Patienten/-in?

Der Versicherungsausweis besagt lediglich, ab wann die genannte Person über welchen Versicherungsschutz bei welcher Kasse verfügt. Der Versicherungsausweis stellt aber keine Zahlungsverpflichtung der Krankenkasse dar und ersetzt auch die Kostengutsprachen der Kassen nicht.

Welches Vorgehen empfehlen Sie, wenn sich für den/die Physiotherapeuten/-in erst bei der Rechnungsstellung herausstellt, dass die Krankenkasse (aufgrund des Prämienverzuges) nicht zu zahlen bereit ist und der/die Patient/-in bereits insolvent ist?

Gemäss Physiotherapietarifvertrag (Artikel 4, Absatz 2) wird die Behandlung garantiert für die «... krankenpflegeversicherten und genussberechtigten Mitglieder im Rahmen der gesetzlichen und statutarischen Leistungspflicht». Bei Zahlungsverzug eines Mitglieds sind die Voraussetzungen für eine Leistungspflicht nicht gegeben. Die erteilte Kostengutsprache ist dabei nicht als «Blankoscheck» zu betrachten, denn auch sie gilt nur unter der Voraussetzung, dass eine Leistungspflicht besteht. Immerhin kann ein/-e Physiotherapeut/-in so sicherstellen, dass zumindest zum Zeitpunkt der Erteilung einer Kostengutsprache die Voraussetzungen für eine Leistungspflicht gegeben sind. Dies kann sich allerdings im Verlaufe der Behandlung ändern, und es verbleibt somit ein Restrisiko für den/die Physiotherapeuten/-in. Dieses ist im Rahmen der Totalrevision des Physiotherapietarifs auf der Kostenseite zu berücksichtigen.

Quelle garantie m'offre dans ces cas le certificat d'assurance du patient?

Le certificat d'assurance indique uniquement à partir de quand le titulaire bénéficie de quelle couverture auprès de quelle caisse. Mais le certificat d'assurance ne constitue pas une obligation de payer pour la caisse-maladie et il ne remplace pas non plus la confirmation de prise en charge des coûts délivrée par les caisses.

Que conseillez-vous quand le physiothérapeute découvre seulement au moment de la facturation que la caisse-maladie refuse de payer (pour cause de primes non payées) et que le patient est déjà insolvable?

En vertu du contrat de physiothérapie (article 4, alinéa 2), le traitement est garanti pour «... les membres ayant une assurance de soins et le droit d'en bénéficier dans le cadre de l'obligation légale et statutaire de fournir des prestations.» Lorsqu'un membre prend du retard dans ses paiements, les conditions ne sont pas données pour l'obligation de fournir des prestations. La confirmation de prise en charge des coûts ne peut pas être considérée comme un «chèque en blanc» puisqu'elle n'a de valeur qu'en cas d'existence d'une obligation de fournir des prestations. Toutefois, la confirmation de prise en charge des coûts permet au moins au physiothérapeute de s'assurer qu'à ce moment-là les conditions d'une obligation de fournir des prestations existent bel et bien. Cependant, la situation peut évoluer en cours de traitement et le physiothérapeute supporte donc toujours un risque résiduel dont il convient de tenir compte du côté des coûts dans le cadre de la révision totale du tarif de physiothérapie.

sull'assicurazione malattia che ne vieta la comunicazione a terzi. Viene fatta eccezione se le casse, ai sensi di una disposizione contrattuale o legale, sono tenute a trasmettere tale informazione. Se il fisioterapista fa ricorso alla cassa non per via di una richiesta di benessere o se non può dimostrare che necessita di quest'informazione per un caso concreto, la cassa non può fornirgli alcun tipo di informazione sul paziente in questione.

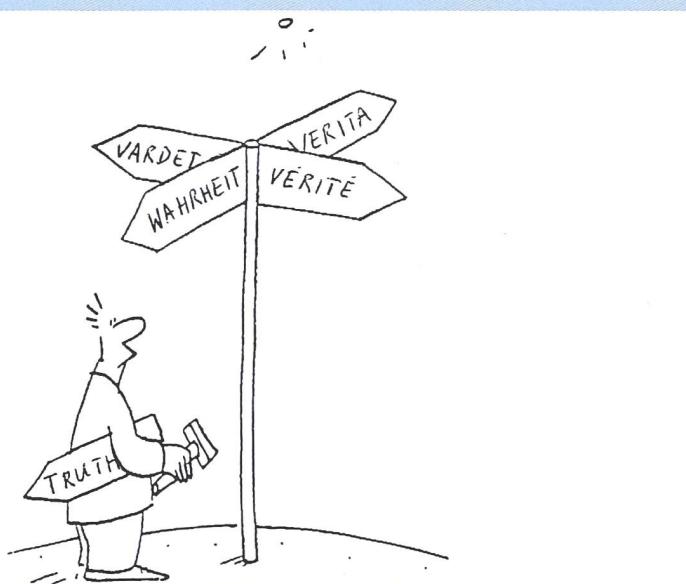
Al fisioterapista che sicurezza garantisce in un caso del genere il certificato d'assicurazione del paziente?

Il certificato d'assicurazione informa unicamente sulla data a partire dalla quale la persona di cui si parla dispone di una determinata copertura assicurativa e presso quale cassa. Il certificato d'assicurazione non rappresenta alcun impegno di pagamento della cassa malati e non sostituisce il benessere della stessa.

Qual è la procedura che può consigliare al fisioterapista che solo all'atto della presentazione della fattura viene a sapere che la cassa malati (a causa del ritardo sui premi) non è disposta a pagare e che il paziente è già insolvente?

Secondo la convenzione tariffaria per la fisioterapia (articolo 4, 2° capoverso) il trattamento viene garantito per i «... membri aventi diritto assicurati per le cure mediche in base all'obbligo di prestazione legale e statuario». In caso di ritardo di pagamento da parte di un membro, non vi sono le premesse per un obbligo di prestazione. Il benessere rilasciato non è da considerarsi parimenti un «assegno in bianco», perché anch'esso ha validità solo allorquando sussiste l'obbligo di prestazione. Al fisioterapista è tuttavia possibile prendere atto che per lo meno al momento del rilascio di un benessere sussistono le condizioni per un obbligo di prestazione. Questa situazione può però mutare nel corso del trattamento, il fisioterapista deve perciò considerare un certo margine di rischio. Nell'ambito della revisione totale del tariffario per la fisioterapia, queste osservazioni sono da tenere presenti quando si tratterà dei costi.

Con l'entrata in vigore il 1° gennaio 1996 della nuova legge federale sull'assicurazione malattie sarà obbligatorio assicurarsi per le cure medico-sanitarie e l'assicuratore non potrà più interrompere la protezione assicurativa. Questo significa forse che



Mit dem Inkrafttreten des neuen Krankenversicherungsgesetzes per 1. Januar 1996 wird die Krankenversicherung obligatorisch, und die Leistungen dürfen dann nicht mehr gesperrt werden. Bedeutet dies, dass trotz Prämienrückständen die Krankenkassen immer bezahlen müssen?

Auch gemäss neuem KVG muss die Krankenversicherung nach dem Prinzip der Gegenseitigkeit durchgeführt werden. Ob und in welcher Form dieses Prinzip mit dem Postulat der allgemeinen Versicherungspflicht vereinbar ist, muss in der Verordnung zum KVG noch geregelt werden. Als selbständige/-r Unternehmer/-in hat der/die Physiotherapeut/-in hier ein gewisses Inkassorisiko, gegen das er/sie sich mit den allgemein üblichen Mitteln, in letzter Konsequenz gar mit der Verweigerung der Behandlung, schützen kann.

lic. iur. Daniel Wyler, Rechtsdienst KSK

Teilrevision Physiotherapietarif

Reduktion der Fallkosten durch leistungsgerechteres System

Das Stichwort «Teilrevision Physiotherapietarif» ist beim SPV bald in aller Leute Mund. Es geht darum, die Fallkosten in der Physiotherapie zu reduzieren, und zwar durch einen leistungsgerechteren Tarif. Wo steht das Projekt heute? Was hätte eine Einführung des teilrevidierten Vertrags für die Physiotherapeuten/-innen zu bedeuten? Hier erste Informationen nach einem Treffen der Leistungserbringer VESKA und SPV mit einer hochrangigen Delegation der Versicherer.

Hauptelemente des neuen Vertrags

Die Teilrevision zielt auf einen kostenneutralen Umbau des bestehenden Tarifs ab. Kostenneutralität heisst vereinfacht: Aufwerten bestimmter Tarifpositionen und Abwerten anderer so, dass die Gesamtkosten gleich bleiben. Durch diesen Umbau sollen Anreize zu kostenbewussterem Arbeiten geschaffen werden, damit sich die Kosten pro Patient und Fall in der Physiotherapie verringern lassen. Kürzere Konsultationen werden in Zukunft im Verhältnis um einiges besser entschädigt als

Avec l'entrée en vigueur de la nouvelle loi sur l'assurance-maladie au 1^{er} janvier 1996, l'assurance-maladie deviendra obligatoire et les prestations ne pourront plus être bloquées. Cela signifie-t-il que les caisses devront toujours payer, même en cas de non versement des primes?

La nouvelle LAM stipule aussi le principe de la mutualité pour l'assurance-maladie. Il reste à régler dans l'OAM la forme sous laquelle ce principe est conciliable avec le postulat de l'obligation générale d'assurance. En tant qu'entrepreneur indépendant, le physiothérapeute encourt ici un certain risque d'encasement contre lequel il peut se protéger par les moyens d'usage, en dernier ressort par le refus de traiter un patient.

lic. iur. Daniel Wyler, Service juridique CMS

Révision partielle du tarif de physiothérapie

Réduction des coûts par cas au moyen d'un système tenant mieux compte de la prestation fournie

Aujourd'hui, à peu près tout le monde, au sein de la FSP, a déjà entendu parler et discuté du thème de la «Révision partielle du tarif de physiothérapie». Le but de cette révision partielle est de parvenir à une réduction des coûts par cas dans la physiothérapie, en recourant à un tarif qui tient mieux compte de la prestation fournie. Où en est le projet actuellement? Et quelles conséquences une introduction du contrat partiellement révisé aurait-elle pour les physiothérapeutes? Voici quelques premières informations après une rencontre qui a eu lieu entre les prestataires de services VESKA et FSP et une délégation de haut rang des assureurs.

Les principaux éléments du nouveau contrat

La révision partielle vise à une réorganisation du tarif actuel sans incidence sur les coûts. Il s'agit, en d'autres termes, de revaloriser certaines positions du tarif et d'en déva-

Ihr Sponsor / Votre Sponsor



5102 Rapperswil 064- 47 15 15
1024 Ecublens 021- 691 98 91

le casse malati sono sempre tenute a pagare indipendentemente dai premi in arretrato?

Anche in base alla nuova LAMal, l'assicurazione malattia è tenuta ad esercitare secondo il principio della mutualità. Se, ed in che modo questo principio sia conciliabile con il postulato sull'obbligo d'assicurazione, deve ancora essere disciplinato dall'ordinanza sulla LAMal. Il fisioterapista in quanto imprenditore indipendente deve correre un certo rischio sull'incasso, dal quale si può proteggere facendo ricorso ai consueti rimedi o rifiutandosi addirittura di prestare il trattamento.

lic.iur. Daniel Wyler, Servizio legale CCMS

Revisione parziale della convenzione tariffaria per la fisioterapia

Riduzione dei costi per singolo caso sulla base d'un sistema delle prestazioni più equilibrato

All'interno della FSF, la frase «Revisione parziale della convenzione tariffaria» è ormai sulla bocca di tutti. Si tratta in definitiva di ridurre i costi per caso nel settore della fisioterapia mediante l'applicazione d'un tariffario ragionato sulla base del trattamento da fornire. A che punto si è con questo progetto? Cosa potrebbe significare l'introduzione d'una convenzione parzialmente revisionata per i fisioterapisti? Eccovi alcune informazioni raccolte nel corso di un incontro fra i fornitori di prestazioni VESKA e FSF ed una delegazione assicuratori.

Elementi importanti della nuova convenzione

Obiettivo della revisione parziale è quello di modificare il tariffario vigente per renderlo neutrale alla voce costi. Provvedere ad una «neutralità dei costi» significa in parole più semplici rivalutare determinate posizioni e svalutarne altre in modo però che i costi com-



André Haffner, lic.oec. HSG

(Berater SPV in Tariffragen / conseiller FSP pour les questions tarifaires / consulente per questioni sulle tariffe)

längere. Hinzu kommt, dass die Entschädigungen für intellektuelle/manuelle Leistungen (vor allem heutige Tarifpositionen 7001 bis 7006) aufgewertet werden. Vorgesehen ist hier eine durchschnittliche Aufwertung um über 20%. Physikalische Leistungen mit apparativen Behandlungen werden zum Teil massiv abgewertet. Die Abwertung in diesem Bereich wird zum Teil über 30% ausmachen. Die Abwertung erfolgt im Mittel etwas stärker als die Aufwertung, da die aufzuwertenden Positionen bereits heute mehr als 50% der Totalkosten ausmachen.

Auswirkungen auf die Physiotherapeutin und den Physiotherapeuten

Der teilrevidierte Vertrag will kostenbewusste Physiotherapeuten/-innen eindeutig belohnen. Bei kürzeren Behandlungen liegt der Stundenansatz höher als bisher. Es gilt also, die Sitzungen tendenziell kürzer, dafür intensiver zu gestalten. Die Physiotherapeuten/-innen helfen so mit, das hohe Qualitätsniveau zu halten und gleichzeitig etwas gegen die für die Versicherer unakzeptable Fallkostensteigerung zu tun. Für gewisse Therapien, bei denen eine längere Behandlungszeit angezeigt ist (z.B. in ausgewählten Gebieten der Neurorehabilitation), sind Speziallösungen vorgesehen. Es wird aber nicht möglich sein, alle denkbaren Spezialsituationen gesondert zu betrachten.

Sobald die Tarifrevision definitive Gestalt annimmt, werden wir Sie detailliert über die Änderungen informieren. Wir sind uns bewusst, dass Kostendenken, gepaart mit Qualitätsdenken, einen Hochseilakt darstellt. Aus diesem Grund wird die «Physiotherapie» dankbar Erfahrungen und Tips von Ihnen wiedergeben, wie im Rahmen des teilrevidierten Vertrags Kosten gehalten oder gesenkt werden

lorisier d'autres de façon à ce que le coût global reste le même. Le but de cette réorganisation est de créer des encouragements à travailler d'une manière plus consciente des frais impliqués et d'obtenir ainsi une réduction sensible des coûts de la physiothérapie par patient et par cas. C'est ainsi qu'à l'avenir, les consultations plus courtes seront comparativement bien mieux rémunérées que les consultations plus longues. De leur côté, les prestations intellectuelles/manualles (les actuelles positions 7001 à 7006 surtout) seront revalorisées, de plus de 20% en moyenne. Quant aux prestations physiques recourant à l'utilisation d'appareils, elles seront en partie considérablement dévalorisées, de plus de 30% dans certains cas. Si la dévalorisation est supérieure, en moyenne, à la revalorisation prévue, c'est que les positions à revaloriser représentent aujourd'hui déjà plus de 50% du coût total.

Conséquences pour les physiothérapeutes

Manifestement, le contrat partiellement révisé a pour but de récompenser les physiothérapeutes qui exercent leur activité en tenant compte des coûts. En raison du tarif horaire plus élevé applicable aux consultations plus courtes, il s'agira d'obtenir une réduction de la durée des séances, accompagnée d'une intensification du traitement offert. De cette façon, les physiothérapeutes contribueront à la fois à maintenir le haut niveau de qualité et à combattre l'augmentation des coûts par cas incriminée par les assureurs. A signaler que des solutions spéciales sont prévues pour certaines thérapies requérant une durée de traitement plus longue (par exemple dans certains domaines de la neuroréhabilitation), mais il ne saurait être question de considérer chaque situation spéciale à part.

Dès que la révision du tarif aura pris sa forme définitive, nous vous informerons en détail de tout ce qui va changer pour vous. Bien entendu, nous savons qu'il n'est pas facile de travailler d'une manière à la fois qualitativement irréprochable et parfaitement consciente des coûts impliqués. C'est pourquoi nous vous serions reconnaissants de transmettre à la «Physiothérapie» vos expériences et conseils en ce qui concerne les différentes possibilités de maintenir ou de réduire les coûts dans le cadre du contrat partiellement

plessivi rimangano gli stessi. Con questa modifica si dovrebbe riuscire a creare il giusto stimolo ad esercitare la propria attività di fisioterapista con maggiore consapevolezza per i costi, alfine di riuscire a ridurli sia per singolo paziente che per singolo caso. Consultazioni di breve durata verranno retribuite meglio in futuro in rapporto a quelle di durata maggiore. Inoltre l'indennità per prestazioni intellettuali/manuali (v. le posizioni 7001-7006 della convenzione tariffaria attuale) verrà riveduta in meglio. Per quanto riguarda questo punto, è prevista una rivalutazione media superiore al 20%, mentre per le prestazioni fisiche fornite con l'ausilio di apparecchi si provvederà ad una massiccia riduzione delle rispettive tariffe. Si parla in questo caso di un ridimensionamento del 30% e più per alcune di queste posizioni. La svalutazione appare essere pertanto leggermente più forte della rivalutazione, questo poiché le posizioni da rivalutare ammontano già oggi a più del 50% dei costi totali.

Effetti sull'attività esercitata dal fisioterapista

La convezione tariffaria parzialmente revisionata vuole premiare chiaramente quei fisioterapisti che dimostrano maggiore consapevolezza verso i costi. In caso di trattamento fisioterapico breve, la retribuzione oraria è migliore di quella momentaneamente vigente. Si è propensi dunque ad accorciare le sedute ed a concentrarne l'efficacia. In questo modo, i fisioterapisti contribuiscono a mantenere intatto il livello qualitativo della loro prestazione ed a reagire ad un'esplosione dei costi per singolo caso divenuta ormai inaccettabile per gli assicuratori. Per alcune terapie, per le quali è indicata una durata superiore (p.es. in determinati campi della neurorabilitazione), sono previste soluzioni speciali. Non sarà tuttavia possibile considerare «speciali» tutte le possibili situazioni. Non appena la revisione della convenzione tariffaria avrà preso definitiva forma, sarà nostro preciso compito informarvi in modo dettagliato di tutte le modifiche presenti. Siamo consci che mettere sullo stesso piano costi e qualità rappresenti un'impresa. Per questo motivo la redazione di «Fisioterapia» sarà grata di raccogliere i vostri suggerimenti, esperienze e consigli su come poter contenere o ridurre i costi nell'ambito della convenzione parzialmente revisionata

können, ohne die Qualität Ihrer Leistungen oder Ihr persönliches Einkommen zu senken.

Bereits 1995?

Die Chancen hierfür stehen gut. Am 3. April trafen sich hochrangige Vertreter der Versicherer und der Leistungserbringer VESKA und SPV, um den Vorschlag eines teilrevidierten Vertrags zu besprechen. Der Vorschlag wurde in einer kleinen Arbeitsgruppe entworfen und ist jetzt in einem grösseren Gremium in den Grundzügen akzeptiert worden. Der teilrevidierte Vertrag muss nun weiteren Gremien bei den Krankenkassen, den Unfallversicherern, aber auch bei VESKA und SPV sowie dem Preisüberwacher vorgestellt werden. Sollten diese Gremien dem Vorschlag zustimmen, könnte der teilrevidierte Vertrag im Spätsommer oder Herbst 1995 eingeführt werden. Innerhalb des SPV wird der Zentralvorstand (ZV) im Juni über den teilrevidierten Vertrag beschliessen.

révisé, sans qu'il en résulte une diminution de la qualité de vos prestations ou de votre revenu personnel.

En 1995 déjà?

C'est tout à fait possible. Le 3 avril dernier, des représentants de haut rang des assureurs et des prestataires de services VESKA et FSP se sont réunis pour discuter la proposition d'un contrat partiellement révisé. Cette proposition a été élaborée au sein d'un petit groupe de travail, puis acceptée dans ses grandes lignes par un organe plus important. Il s'agit maintenant de la présenter à d'autres organes – du côté des caisses-maladie et des assureurs-accidents, mais également au sein de la VESKA et de la FSP – ainsi qu'à la surveillance des prix. S'il est généralement approuvé, le contrat partiellement révisé pourrait être introduit vers la fin de l'été ou durant l'automne 1995. Au sein de la FSP, c'est en juin que le Comité central prendra sa décision relative au contrat partiellement révisé.

senza nulla togliere alla qualità delle vostre prestazioni o all'ammontare del vostro reddito.

Già dal 1995?

C'è una forte probabilità che accada proprio così. Il 3 aprile scorso, c'è stato un incontro tra alti rappresentanti degli assicuratori e dei fornitori di prestazioni VESKA e FSE, nel corso del quale è stata discussa la proposta di una convenzione solo parzialmente revisionata. Questa proposta era stata precedentemente elaborata da un gruppo di lavoro ed ora è stata sostanzialmente accettata da un comitato superiore. Questa versione parzialmente revisionata deve essere ancora presentata ad altre commissioni, rispettivamente delle casse malati, degli assicuratori secondo la LAINF com'anche della VESKA e della FSE, nonché dell'ufficio competente per la sorveglianza dei prezzi. Se queste commissioni dovessero accettare la proposta, la convenzione tariffaria così revisionata potrebbe venire introdotta a decorrere già dalla fine di quest'estate o da quest'autunno. All'interno della FSE sarà di competenza del Comitato direttivo centrale deliberare in giugno su questa versione riveduta della convenzione.

Das neue Krankenversicherungsgesetz (KVG)

Die Stellungnahme des SPV im Rahmen der Vernehmlassung zum Entwurf der Hauptverordnung zum neuen KVG

Zusammenfassung:
M. Borsotti, Zentralpräsident SPV

Einleitung

In der Februarausgabe (2/95) der Zeitschrift «Physiotherapie» haben wir einen ersten Kommentar zum neuen KVG gegeben, ohne den Inhalt der Verordnung über die Krankenversicherung (KVV) zu kennen. In der Zwischenzeit ist der KVV-Entwurf in die Vernehmlassung geschickt worden. In 136 Artikeln werden die Details zum Gesetz geregelt. Geschäftsleitung und Zentralvorstand des SPV haben in einem aufwendigen Verfahren die

La nouvelle loi sur l'assurance-maladie (LAMal)

La position de la FSP dans le cadre de la procédure de consultation concernant le projet d'ordonnance principale de la nouvelle LAMal

Résumé:
M. Borsotti, président central FSP

Introduction

Dans le numéro de février de la revue «Physiothérapie» (2/95), nous avons déjà émis un premier avis sur la LAMal sans connaître le contenu de l'ordonnance sur l'assurance-maladie. Entre temps, le projet de cette dernière a fait l'objet d'une procédure de consultation. 136 articles régissent les détails de la loi. Le Comité exécutif et le Comité central ont débattu à fond de l'ordonnance au cours d'une étude élaborée

La nuova legge sull' assicurazione malattie (LAMal)

La presa di posizione della FSE nell'ambito della procedura di consultazione sul disegno di ordinanza principale sulla nuova LAMal

Resoconto a cura di:
M. Borsotti, presidente centrale FSE

Introduzione

Nel numero di febbraio (2/95) della rivista «Fisioterapia» abbiamo pubblicato un primo commento sulla nuova LAMal, senza peraltro conoscere ancora il contenuto dell'ordinanza principale sulla legge sull'assicurazione malattie (OAMal). Nel frattempo è stata avviata la procedura di consultazione sul disegno dell'OAMal. In 136 articoli vengono regolati i dettagli di questa legge. Il Comitato esecutivo ed il Comitato direttivo centrale della FSE hanno discusso a fondo quest'ordinanza

Verordnung durchberaten und am 10. März 1995 die endgültige Fassung verabschiedet.

Die wesentlichen Punkte in der Vernehmlassung für den SPV

Zentraler Punkt für den SPV stellen die Zulassungsbedingungen zur Betätigung für die Krankenversicherung dar. Die KVV regelt grundsätzlich die Zulassung zur selbständigen Tätigkeit als Physiotherapeut/-in.

Gemäss dem neuen KVG fallen die Physiotherapeuten/-innen unter den Begriff «Personen, die auf Anordnung und im Auftrag eines Arztes» Leistungen erbringen (Art. 51). Die vom SPV bereits in der Vernehmlassung zum KVG geforderte Verankerung der Fachkompetenz der Physiotherapeuten/-innen muss nun unbedingt in der Verordnung stattfinden. Der SPV beantragt deshalb, den Auftrag des Arztes näher zu umschreiben. Die ärztliche Verordnung für die Physiotherapie als solche ist gesetzlich verankert und wird nicht in Frage gestellt. **Hingegen soll diese lediglich die Bekanntgabe der Diagnose, der Indikation sowie des Behandlungszieles umfassen.** Man stützt sich dabei auf die Annahme, dass gerade die Fachkompetenz der Physiotherapeuten/-innen den Grund für eine ärztliche Überweisung darstellt und demzufolge Fachanweisungen nicht gerechtfertigt sind. Die Erfolgskontrolle einer Behandlung liegt wiederum in der Kompetenz des Arztes.

In Art. 52 wird geregelt, dass das Diplom einer vom Schweizerischen Roten Kreuz (SRK) anerkannten Schule für die Physiotherapie oder ein vom SRK als gleichwertig anerkanntes und registriertes Diplom nachzuweisen ist. Zusätzlich wird eine zweijährige praktische Tätigkeit in einem Spital, bei einem Arzt oder einer Physiotherapeuten/-in verlangt. Der SPV beantragt die klare Festlegung einer vierjährigen Ausbildung für Physiotherapeuten/-innen, wie es die aktuell gültigen Richtlinien des SRK vorsehen. Um den im KVG formulierten Ansprüchen nach Qualität und Wirtschaftlichkeit Genüge zu leisten, beantragt der SPV im weiteren den Nachweis einer dreijährigen praktischen Tätigkeit. Aus Gründen der Qualitätssicherung physiotherapeutischer Tätigkeit ist diese Forderung für den SPV ein standespolitisches Minimalziel.

Die Gestaltung der Struktur und Kontrolle dieser praktischen Weiterbildungszeit könnte Bestandteil der Qualitätssicherungsverträge sein, welche in Art. 79 zwischen Leistungser-

et adopté la version définitive le 10 mars 1995.

Les points essentiels de la consultation pour la FSP

L'élément central porte pour la FSP sur les conditions d'admission relative à l'activité professionnelle pour l'assurance-maladie. L'OAMal règle l'admission à l'activité indépendante de physiothérapeute.

Selon la nouvelle LAMal, les physiothérapeutes relèvent de la notion de «personnes fournissant des prestations sur prescription et mandat médicaux» (art. 51). L'entérinement de la compétence professionnelle des physiothérapeutes, déjà réclamé par la FSP dans la procédure de consultation sur la LAMal, doit absolument figurer dans l'ordonnance. C'est la raison pour laquelle la FSP demande de préciser davantage le mandat du médecin. L'ordonnance médicale pour la physiothérapie est fixée légalement et n'est pas remise en question. **En revanche, celle-ci ne doit contenir que le diagnostic, l'indication ainsi que le but du traitement.** L'on part du principe que la compétence professionnelle des physiothérapeutes constitue justement la raison d'un transfert médical et que, de ce fait, des instructions techniques ne sont pas justifiées. Le contrôle du succès d'un traitement dépend toutefois de la compétence du médecin.

L'art. 52 prévoit l'obtention du diplôme dans une école de physiothérapie reconnue par la Croix-Rouge Suisse (CRS) ou d'un diplôme équivalent reconnu et enregistré par la CRS. En outre, il est exigé une activité pratique de deux ans dans un hôpital, chez un médecin ou un/-e physiothérapeute. La FSP demande de fixer clairement la formation à quatre ans pour les physiothérapeutes comme le prévoient les directives de la CRS actuellement en vigueur. Afin de satisfaire aux exigences relatives à la qualité et au caractère économique formulées dans la LAMal, la FSP demande par ailleurs l'attestation d'une activité pratique de trois ans.

Pour des raisons de garantie de la qualité de l'activité physiothérapeutique, cette exigence représente pour la FSP un objectif minimal dans sa politique professionnelle.

L'organisation de la structure et du contrôle de cette période d'études pratiques de la formation postgraduée pourrait former un élément des contrats de garantie de la qualité

esaminandola attentamente ed in data 10 marzo 1995 ne hanno approvato la versione definitiva.

I punti fondamentali della procedura di consultazione per la FSF

Tema d'importanza centrale per la FSF è dato dalle condizioni per l'autorizzazione ad esercitare la propria attività a carico dell'assicurazione obbligatoria delle cure medico-sanitarie. È l'OAMal che regola in linea di massima l'autorizzazione a praticare l'attività di fisioterapista in nome proprio.

Ai sensi della nuova LAMal, i fisioterapisti sono considerati «persone che previa prescrizione o indicazione medica» dispensano cure (Art. 51). La determinazione della competenza professionale del fisioterapista richiesta dalla FSF fin dalla procedura di consultazione per la LAMal ora deve in ogni caso concretizzarsi nell'ordinanza. La FSF richiede pertanto che venga ridefinita più chiaramente l'indicazione del medico. La prescrizione medica per un trattamento di fisioterapia è fissata per legge e non viene messa in discussione. **Essa deve tuttavia limitarsi a comunicare la diagnosi, l'indicazione e le finalità del trattamento di cura.** Nel dire questo ci si basa sulla supposizione che sia proprio la competenza professionale del fisioterapista motivo per una trasmissione delle indicazioni del medico e che pertanto non sussista giustificazione alcuna per delle sue istruzioni specifiche. L'esame di controllo dei risultati ottenuti con il trattamento è invece nuovamente di competenza del medico.

L'articolo 52 disciplina che si sia titolari di un diploma rilasciato da una scuola di fisioterapia riconosciuta dalla Croce Rossa Svizzera (CRS) o di un diploma considerato equipollente, riconosciuto e registrato dalla CRS. È inoltre richiesto che si abbia esercitato per almeno due anni la propria attività presso un servizio ospedaliero, un gabinetto medico o un ambulatorio di fisioterapia. La FSF chiede che si fissi chiaramente a quattro anni la formazione professionale per fisioterapista, come d'altronde previsto dalle direttive della CRS attualmente in vigore, ed in aggiunta a ciò la FSF chiede che si esiga un tirocinio della durata di tre anni al fine di soddisfare le richieste di economicità e di qualità delle prestazioni formulate nella LAMal. Per motivi dovuti alla garanzia della qualità dell'attività fisioterapica, questa richiesta non rappresenta che un obiettivo minimo a livello di politica professionale per la

bringern und Kostenträgern vorgesehen sind. Diese Verträge sind bis zum 31.12.1997 abzuschliessen (Art. 135).

In Ergänzung und im Sinne einer Ausnahmeregelung beantragt der SPV, auch die fachlichen Voraussetzungen für Physiotherapeuten/-innen im Angestelltenverhältnis zu regeln. Damit könnten endlich überall dort gleiche Bedingungen bezüglich fachlicher Qualifikation geschaffen werden, wo physiotherapeutische Leistungen zu Lasten der Krankenversicherung erbracht werden.

Ein weiterer Auftrag beinhaltet die Berücksichtigung der «Personen, die auf Anordnung oder im Auftrag eines Arztes, Leistungen erbringen», in den Leistungskommissionen (Art. 37). Es ist einfach nicht mehr zeitgemäß, dass die nichtärztlichen Leistungen ausschliesslich von Ärzten definiert werden. Im Rahmen der geforderten Fachkompetenz sind die entsprechenden Fachleute als Mitglieder der Kommissionen und als entsprechende Experten zu begrüssen.

Wie geht es weiter?

Die Vernehmlassungsfrist ist am 18. April 1995 abgelaufen, der Bundesrat wird die KVV voraussichtlich Mitte Jahr verabschieden.

Im Juni 1995 wird die Leistungskommission über die neuen Leistungen beraten, und der Bundesrat wird im Herbst 95 entsprechende Verordnungen erlassen.

Die Inkraftsetzung der neuen Verordnungen geschieht gleichzeitig mit dem neuen KVG auf den 1. Januar 1996.

Die zurzeit noch gültige Verordnung VI betreffend die Zulassung zur Krankenversicherung wird auf den 1. Januar 1996 aufgehoben. Im Rahmen einer Übergangsbestimmung ist für alle Physiotherapeuten/-innen, die nach dieser Verordnung zugelassen sind, Besitzesstandsgarantie gewährleistet, sofern sie im Besitze einer kantonalen Berufsausübungsbewilligung sind. Sollte dies nicht der Fall sein, müssen sie innert eines Jahres ab Inkrafttreten des Gesetzes (also bis zum 31. Dezember 1996) in den Besitz einer solchen Bewilligung gelangen.

qui sont prévus dans l'art. 79 entre les fournisseurs de prestations et les organes de support des coûts. Ces contrats sont à conclure d'ici le 31.12.1997 (art. 135).

En complément et dans le sens d'un règlement d'exception, la FSP demande aussi de réglementer les conditions techniques des physiothérapeutes salarié/-ées. Il serait ainsi enfin possible de créer partout les mêmes conditions en matière de qualification professionnelle, chaque fois que les prestations physiothérapeutiques sont à la charge de l'assurance-maladie.

Une autre demande concerne la prise en considération des «personnes fournissant des prestations sur prescription ou sur mandat médical» dans les commissions de prestations (art.37). L'époque est révolue où seuls les médecins définissaient les prestations paramédicales. Dans le cadre de la compétence professionnelle revendiquée, les professionnels appropriés sont à saluer comme membres des commissions et comme experts.

Que va-t-il se passer maintenant?

Le délai de consultation a expiré le 18 avril 1995, le Conseil fédéral devrait adopter l'ordonnance en milieu d'année.

En juin 1995, la commission des prestations débattrà des nouvelles prestations et le Conseil fédéral promulguera les ordonnances correspondantes en automne 95.

Les nouvelles ordonnances entreront en vigueur avec la nouvelle LAMAL le 1^{er} janvier 1996.

FSF. La strutturazione ed il controllo di questo periodo di perfezionamento professionale pratico potrebbe costituire parte integrante delle convenzioni di garanzia della qualità di cui all'articolo 79 tra chi fornisce le prestazioni e chi sostiene i costi. Tali convenzioni sono da stipularsi entro il 31 dicembre 1997 (art. 135).

Quale complemento ed ai sensi di un regolamento speciale, la FSF chiede di disciplinare anche i requisiti professionali per fisioterapisti impiegati. In questo modo si potrebbero finalmente creare pari condizioni – per quanto riguarda la qualificazione professionale – laddove vengono fornite prestazioni fisioterapiche coperte dall'assicurazione obbligatoria delle cure mediche-sanitarie.

Un'altra proposta chiede la presa in considerazione delle «persone dispensanti cure previa prescrizione o indicazione medica» nella Commissione federale delle prestazioni generali dell'assicurazione malattie (art. 37). Non è più attuale lasciar definire esclusivamente ai medici le prestazioni paramediche. Nell'ambito della competenza professionale richiesta, è da accogliersi favorevolmente la presenza di queste categorie professionali sia con funzioni di membro che di esperto all'interno delle commissioni delle prestazioni.

Cosa manca ancora?

Il termine per la procedura di consultazione scade il 18 aprile 1995, il Consiglio federale si pronuncerà in merito all'OAMAL presumibilmente verso giugno. Nel corso del mese di giugno 1995 la Commissione federale delle prestazioni generali dell'assicurazione malattie discuterà sulle nuove prestazioni ed il Consiglio federale emanerà le relative ordinanze per quest'autunno. Le nuove ordinanze entreranno in vigore parallelamente alla nuova LAMAL in data 1^o gennaio 1996.

L'actuelle ordonnance VI concernant l'admission à l'assurance-maladie sera abrogée le 1. 1. 1996. Dans le cadre d'une disposition transitoire, il est accordé une garantie des avantages acquis à tous/toutes les physiothérapeutes admis(es) d'après cette ordonnance, pour autant qu'ils/elles soient en possession d'une autorisation cantonale d'exercice de la profession. Si tel n'est pas le cas, ils/elles doivent en acquérir une en l'espace d'un an, à partir de l'entrée en vigueur de la loi (donc jusqu'au 31.12.1996).

L'ordinanza VI tutt'ora vigente concernente l'autorizzazione al personale sanitario ausiliario di esercitare a carico dell'assicurazione contro le malattie verrà abrogata il 1^o gennaio 1996. Nell'ambito di una disposizione transitoria, viene garantito a tutti i fisioterapisti abilitati conformemente a suddetta ordinanza il diritto acquisito se titolari di un permesso cantonale d'esercizio. In mancanza di questo permesso, essi devono ottenerlo entro il termine di un anno dall'entrata in vigore della legge (ovvero per il 31.12.1996).

HINWEIS IN EIGENER SACHE

Mit der Ausgabe der «Physiotherapie» Nr. 3/95 ist gleichzeitig auch der Jahresbericht 1994 des Schweizerischen Physiotherapeuten-Verbandes versandt worden.

Wie wir erst jetzt erfahren haben, sind gegen 300 Mitglieder (speziell aus der welschen Schweiz) nicht mit dem Jahresbericht bedient worden. Für diese versandtechnischen Schwierigkeiten entschuldigen wir uns in aller Form.

Der Jahresbericht 1994 gibt auf 44 Seiten Auskunft über die Verbandsaktivitäten des verflossenen Jahres, der Gremien und Kommissionen, der Finanzen, gesundheitspolitische Informationen und macht auch einen Blick in die Zukunft.

COMMUNI- CATION INTERNE

Le Rapport annuel 1994 de la Fédération Suisse des Physiothérapeutes a été envoyé en même temps que la «Physiothérapie» no 3/95.

Comme nous venons tout juste d'apprendre, le Rapport annuel n'est pas parvenu à quelque 300 membres (surtout de Suisse romande). Nous vous prions d'accepter toutes nos excuses pour cet incident technique.

Les 44 pages du Rapport annuel 1994 informent sur les activités de la Fédération au cours de l'année écoulée, sur les organes et les commissions, les finances, les sujets de politique de la santé et jette également un regard sur l'avenir.



Falls Sie nicht im Besitz des oben abgebildeten Jahresberichtes sind, bitten wir Sie, kostenlos ein Exemplar durch die Geschäftsstelle anzufordern.

Si vous n'êtes pas en possession du Rapport annuel représenté ci-dessus, nous vous prions de demander un exemplaire gratuit auprès du Secrétariat.

NOTIZIE D'INTERESSE GENERALE

Con l'edizione no. 3/95 di «Fisioterapia» è stata inviata anche una copia del Rapporto annuale 1994 della Federazione Svizzera dei Fisioterapisti.

Abbiamo però appreso solo molto di recente che all'incirca 300 membri (in particolare della Svizzera francese) non si sono visti recapitare questo inserto. A loro porgiamo le nostre più sentite ed ufficiali scuse per l'incidente tecnico verificatosi all'atto della spedizione.

Il Rapporto annuale 1994 illustra nell'arco di 44 pagine le attività realizzate dalla Federazione nel corso del anno passato come anche quelle dei organi federativi e delle commissioni e pubblica altresì informazioni di politica sanitaria e anticipa brevemente gli obiettivi prefissisi per il prossimo futuro.

TALON FÜR DEN BEZUG EINES JAHRBERICHTS 1994 / TALON POUR LE RAPPORT ANNUEL 1994 / TAGLIANDOO PER IL RAPPORTO ANNUALE 1994

Name / Nom / Cognome:

Vorname / Prénom / Nome:

Adresse / Via:

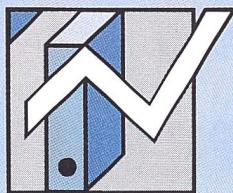
PLZ / NPA / NAP:

Ort / Localité / Località:

Einsenden an: Geschäftsstelle SPV,
Oberstadt 11, 6204 Sempach-Stadt

A retournier au: Secrétariat FSP,
Oberstadt 11, 6204 Sempach-Stadt

Inviare a: Sede FSF,
Oberstadt 11, 6204 Sempach-Stadt



PHYSIOTHEK • PHYSIOTHÈQUE • FISIOTECA

In eigener Sache

Volltreffer!

Im Monat Januar dieses Jahres haben alle angestellten Verbandsmitglieder ein Bestellblatt mit einem Kurzbeschrieb der mittlerweile acht Merkblätter zu verschiedenen Arbeitnehmerthemen zugestellt erhalten.

Die Kommission für Angestelltenfragen (KAF) hat mit der Schaffung dieses Angebotes voll ins Schwarze getroffen. Rund 5300 Einzelblätter konnten in diesem Zusammenhang versandt werden. Der riesige Bestellungseingang hat zu Verzögerungen in der Auslieferung geführt, wofür wir Sie nachträglich um Entschuldigung bitten.

Die Geschäftsstelle

Inter muros

Dans le mille!

Au mois de janvier de cette année, tous les salariés affiliés à notre Fédération ont reçu une feuille de commande avec un bref résumé du contenu des huit aide-mémoire qui ont paru jusqu'à ce jour à propos de divers thèmes concernant les salariés.

La Commission pour les questions des employés (CQE) a mis dans le mille avec cette présentation, près de 5300 feuilles individuelles ont été demandées et expédiées dans le cadre de cette campagne. Submergés par le flot de commandes, nous avons pris quelque retard dans la livraison, ce dont nous tenons à nous excuser.

Le secrétariat



Notizie d'interesse generale

Centro!

Nel mese di gennaio di quest'anno tutti i membri impiegati della nostra Federazione hanno ricevuto un tagliando-lettera, nel quale erano descritti i nostri otto fogli informativi su temi di grande interesse per i dipendenti, col quale era possibile ordinare gli stessi.

La Commissione per le questioni degli impiegati (CQI) realizzando quest'offerta ha fatto centro! Sino ad oggi sono stati inviati ben 5300 fogli informativi. L'enorme successo ha causato però un ritardo nell'invio del materiale ordinato. Cogliamo dunque quest'occasione per scusarci del contrattempo.

La sede

Futuristische Behandlungsmethoden

Kranke Organe können entweder durch physikalische und/oder chemische Therapien in ihrem Heilungsprozess unterstützt werden. Dies dürfte bald einmal auch für die Diagnose gelten: Als Ergänzung zu den bekannten Röntgenstrahlen oder zum Ultraschall könnte vielleicht einmal die chemische Analyse des Erbgutes ihre medizinische Anwendung finden. Damit würde der Begriff «Krankheit» eine neue Bedeutung erhalten.

In diesem Zusammenhang stellt sich natürlich die Frage, welche neuen Dimensionen die Gentechnologie nicht nur für die Medizin bezüglich Therapie, Prävention und Diagnose eröffnet, sondern welche Auswirkungen die Gentechnologie auch auf die Berufswelt der Paramedizin haben könnte.

Wenn fortan tatsächlich Gesundheit und Krankheit vermehrt aufgrund des biochemischen Zustandes der Erbgutanlagen definiert werden sollten, dann dürften sich auch die Behandlungsmethoden verändern. An die Stelle der biophysikalischen oder biochemischen Behandlungstechniken zur Verbesserung der Funktionalität eines einzelnen Organes könnten die gentechnische Manipulation treten.

Modes de traitement futuristes

Le processus de guérison d'organes malades peut être favorisé par l'application d'un traitement de nature physique et/ou chimique. Or le même type de démarche pourrait bientôt s'effectuer pour la pose du diagnostic: en complément des fameux rayons X ou du rayon ultraviolet, la médecine pourrait peut-être un jour recourir à l'analyse chimique du patrimoine génétique. Le concept de «maladie» acquerrait alors une signification nouvelle.

A cet égard, il est légitime de se demander quelles nouvelles dimensions la manipulation génétique pourrait apporter à la médecine sur le plan tant des traitements et de la prévention que du diagnostic, mais aussi quelle utilité elle pourrait représenter pour la médecine parallèle.

Si, à l'avenir, la santé et la maladie sont définies en fonction de l'état biochimique du capital génétique, les modes de traitement changeront inévitablement. Les thérapies bio-physiques ou biochimiques pour améliorer le fonctionnement des différents organes pourraient céder la place à la manipulation génétique.

Tecniche di trattamento futuristiche

I processi di guarigione degli organi malati possono essere favoriti dall'applicazione d'un trattamento di natura fisica e/o chimica. Lo stesso tipo di procedura potrebbe fra breve essere presa in considerazione anche per la diagnosi: quale complemento alle note radiografie o agli altrettanto noti ultrasuoni, la medicina potrebbe ricorrere un giorno all'analisi chimica del patrimonio genetico. Il concetto di malattia verrebbe quindi ad acquisire un significato del tutto nuovo.

A questo proposito è legittimo chiedersi quali nuovi orizzonti verrebbero ad aprirsi alla medicina con la manipolazione genetica sia sul piano dei trattamenti che della prevenzione o della diagnosi, com'anche quali effetti avrebbe sulla medicina parallela.

Se in avvenire le condizioni di salute e la malattia saranno davvero definite in funzione dello stato biochimico del capitale genetico, allora verranno inevitabilmente a cambiare anche i metodi di trattamento. Le terapie bio- fisiche o biochimiche, atte a migliorare il funzionamento dei diversi organi, potrebbero dover cedere il loro posto alla manipolazione genetica.

Die Behandlungsmethoden in der Paramedizin wirken mehrheitlich medikamentenfrei von aussen auf den Körper ein, indem sie durch physikalische Techniken primär die eigene Heilungskraft des Körpers gezielt fördern. Die traditionelle Medizin ermöglicht indessen meistens die Wiederherstellung der Eigenfunktionalität des Körpers, indem sie im Körperinnern selbst entweder operativ oder biochemisch wirkt durch die entsprechende Verabreichung von Medikamenten. Deshalb ergänzen sich Medizin und Paramedizin oftmals auf komplementäre Weise.

Die «Molekularmedizin» jedoch dürfte über die Grundsubstanz des Erbmaterials direkt an die Funktionalitätsparameter der Körperzellen gelangen und sie entsprechend den biochemischen Vorgaben beeinflussen.

Damit könnte dem Auftreten einer Krankheit oder einer krankheitsbestimmten Reduktion der Körperfunktion grundsätzlich schon präventiv durch eine diesbezügliche chemische Veränderung des Genmaterials und der daraus resultierenden Immunitätsverbesserung entgegengewirkt werden.

«Gibt es in Zukunft keine Gesunden mehr?»
aus «Tages-Anzeiger», 2. März 1995

Par les traitements qu'elle propose, la médecine parallèle agit sur le corps le plus fréquemment sans recourir aux médicaments, de l'extérieur, par des techniques physiques en stimulant les défenses corporelles. Pour sa part, la médecine traditionnelle reconstitue les fonctions corporelles propres en agissant à l'intérieur du corps de manière opérative ou chimique par l'administration de médicaments. Pour cette raison, la médecine et la médecine parallèle se complètent bien souvent.

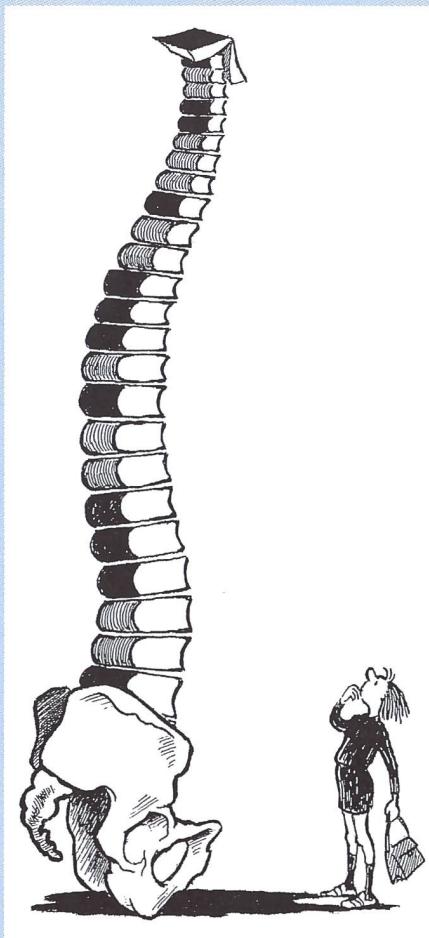
La «médecine moléculaire» quant à elle pourrait agir directement sur la substance fondamentale du matériel génétique et par là même, sur les paramètres fonctionnels de cellules conformément à des données biochimiques précises. De la sorte, l'on pourrait aisément empêcher l'apparition d'une maladie ou d'une réduction pathologique des fonctions corporelles de manière préventive en modifiant le matériel génétique correspondant par l'application d'un traitement chimique qui améliorerait les capacités immunitaires du corps.

«Un avenir sans personnes bien portantes?» tiré du «Tages-Anzeiger», 2 mars 1995

I trattamenti che propone la medicina parallela agiscono sul corpo dall'esterno, per lo più senza ricorrere a medicamenti, stimolando primariamente le difese del corpo stesso con tecniche fisiche. Da parte sua, la medicina tradizionale ristabilisce le funzioni proprie del corpo agendo all'interno di esso per lo più in modo operativo o biochimico somministrando appositi medicamenti. Per questa ragione, la medicina e la medicina parallela si completano di sovente l'una con l'altra.

La «medicina molecolare» potrebbe agire dal canto suo direttamente sulla sostanza fondamentale del materiale genetico e per mezzo della stessa sui parametri funzionali delle cellule conformemente a dati biochimici precisi. In questo modo verrebbe contrastata la comparsa di una malattia o la riduzione patologica delle funzioni corporali già a livello preventivo con una corrispondente modifica del materiale genetico mediante l'applicazione d'un trattamento chimico che migliorerebbe le capacità immunitarie del corpo.

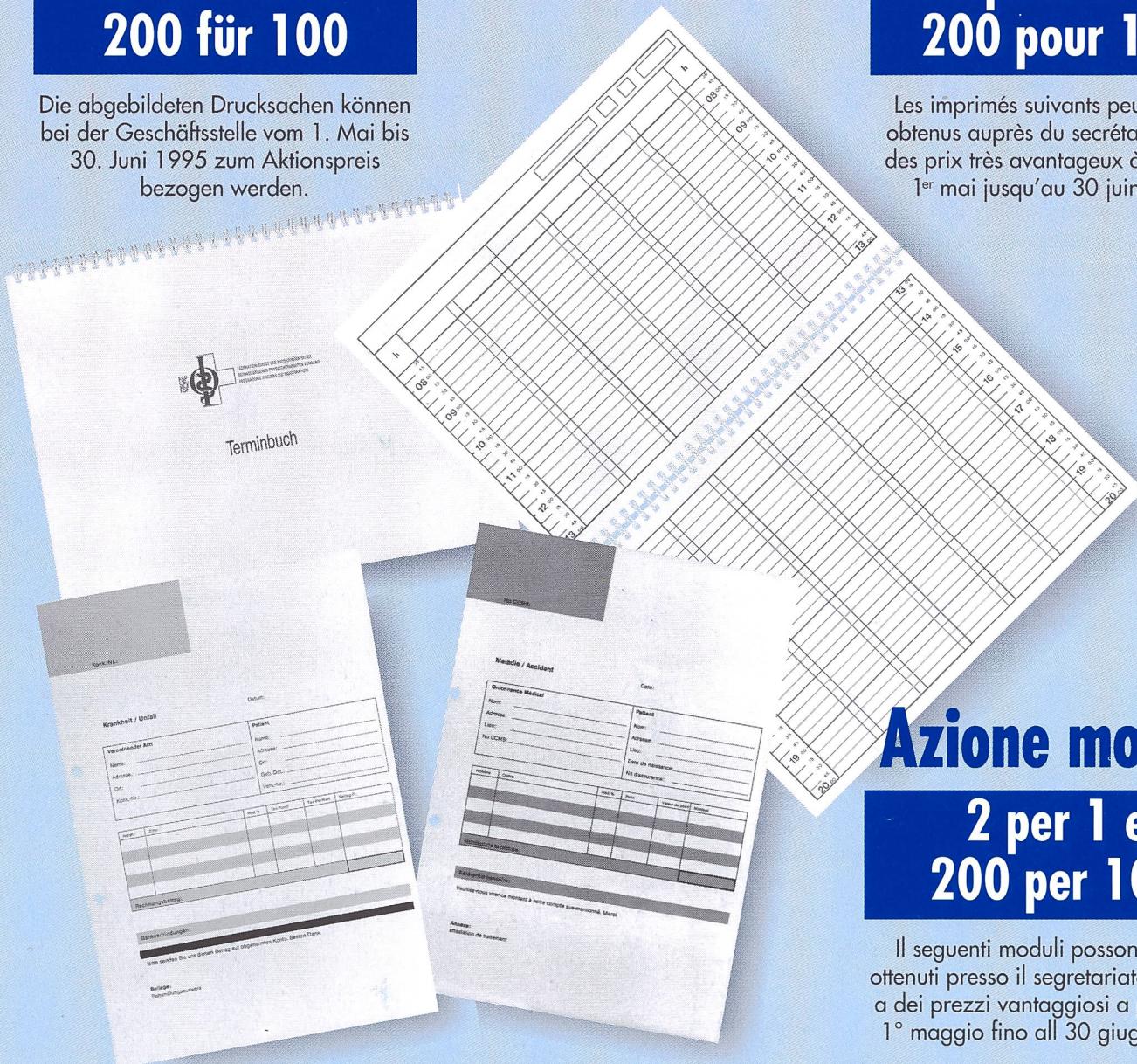
«Un avvenire senza persone in buona condizione di salute?» tratto dal «Tages-Anzeiger» del 2 marzo 1995



Drucksachen-Aktion

2 für 1 bzw.
200 für 100

Die abgebildeten Drucksachen können bei der Geschäftsstelle vom 1. Mai bis 30. Juni 1995 zum Aktionspreis bezogen werden.



Imprimés en promotion

2 pour 1 ou
200 pour 100

Les imprimés suivants peuvent être obtenus auprès du secrétariat FSP à des prix très avantageux à partir du 1^{er} mai jusqu'au 30 juin 1995.

Azione moduli

2 per 1 e
200 per 100

Il seguenti moduli possono essere ottenuti presso il segretariato della FSF a dei prezzi vantaggiosi a partire dal 1° maggio fino all'30 giugno 1995.

Name und Vorname:

Nom et prénom:

Cognome et nome:

Adresse:

Adresse:

Indirizzo:

Mitglied:

ja

nein

Membre:

oui

non

Membro:

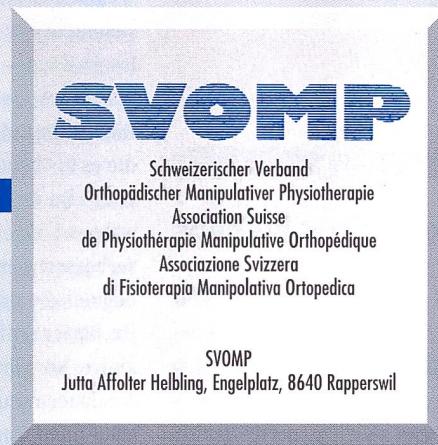
si

no

100 bzw. 200 Rechnungsformulare	d	f	Fr. 66.–/Nichtmitglieder 77.–/200 Stück
<input type="checkbox"/> 100 donc 200 formulaires de factures	<input type="checkbox"/> a	<input type="checkbox"/> f	Fr. 66.–/non-membres 77.–/200 pièces
100 resp. 200 moduli parcella	t	f	Fr. 66.–/non-membri 77.–/200 pezzi
200 bzw. 400 Rechnungsformulare	d	f	Fr. 132.–/Nichtmitglieder 154.–/400 Stück
<input type="checkbox"/> 200 donc 400 formulaires de factures	<input type="checkbox"/> a	<input type="checkbox"/> f	Fr. 132.–/non-membres 154.–/400 pièces
200 resp. 400 moduli parcella	t	f	Fr. 132.–/non-membri 154.–/400 pezzi
1 bzw. 2 Terminbücher			Fr. 10.–/Nichtmitglieder 15.–/2 Stück
<input type="checkbox"/> 1 donc 2 agendas			Fr. 10.–/non-membres 15.–/2 pièces
1 resp. 2 agenda appuntamenti			Fr. 10.–/non-membri 15.–/2 pezzi
2 bzw. 4 Terminbücher			Fr. 20.–/Nichtmitglieder 30.–/4 Stück
<input type="checkbox"/> 2 donc 4 agendas			Fr. 20.–/non-membres 30.–/4 pièces
2 resp. 4 agenda appuntamenti			Fr. 20.–/non-membri 30.–/4 pezzi

DIE FACHGRUPPEN DES SPV STELLEN SICH VOR

Diese Rubrik soll Einblick in das Tätigkeitsfeld der einzelnen Fachgruppen vermitteln und Ihnen den Sinn, das Ziel und die Notwendigkeit dieser Spezialgebiete näherbringen.



SVOMP SCHWEIZERISCHER VERBAND FÜR MANIPULATIVE PHYSIOTHERAPIE

Der SVOMP ist die Dachorganisation der in der Schweiz in Manueller Therapie tätigen Gruppen. Mitgliedergruppen sind bis heute die AMT (Kaltenborn/Evjenth-Konzept) und der SVMP (Maitland-Konzept).

Der SVOMP erreichte 1992 sein erstes grosses Ziel: die IFOMT-Mitgliedschaft. Die IFOMT ist die Fachgruppe für Manuelle Therapie im Weltphysiotherapieverband (WCPT). Die Aufnahme erfolgte dank dem Ausbildungscurriculum im Kaltenborn/Evjenth-Konzept und aufgrund der Fachgruppenmitgliedschaft im SPV. Eine weitere Zielsetzung, nämlich ein IFOMT-akzeptiertes Ausbildungsprogramm anzubieten, haben beide Gruppen erreicht und bilden ständig Therapeuten in Manipulativer Physiotherapie (EMP, OMT) aus. Das Ausbildungsprogramm beinhaltet 800–1200 Unterrichtsstunden, 150 Stunden Supervision und endet mit einer Abschlussprüfung.

Ein gemeinsames Ausbildungsprogramm der beiden Gruppen AMT/SVMP wird momentan erarbeitet.

Der SVOMP setzt den Standard der Manuellen Therapie in der Schweiz. Es besteht eine obligatorische Weiterbildung für alle SVOMP-akzeptierten Manualtherapeuten. Es wird eine effiziente Vertretung der Manualtherapeuten gegenüber den Kostenträgern angestrebt. Die SVOMP-Manualtherapeuten sind überzeugt, dass ihre erhöhte fachliche Kompetenz bei der Untersuchung und Behandlung von Patienten mit Bewegungsapparatproblemen in Zukunft auch tariflich Konsequenzen haben wird.

Die AMT (Arbeitsgruppe für Manuelle Techniken) mit ca. 300 Mitgliedern bietet die gesamte Grundausbildung im Kaltenborn/Evjenth-Konzept an. Sie führt jährlich die folgenden Kurse ein- bis zweimal durch:

- | | |
|---------|--|
| MTE-E | Einführungskurs Extremitäten |
| MTE-1/2 | Grundkurs Extremitäten |
| MTE-3/4 | Aufbaukurs Extremitäten |
| MTW-E | Einführungskurs Wirbelsäule |
| MTW-1/2 | Grundkurs Wirbelsäule |
| MTW-3/4 | Aufbaukurs Wirbelsäule |
| MTW/E 5 | Refresher Wirbelsäule und Extremitäten |
| MRT | NEU: Medizinisches Rehatraining ersetzt MTT- und Rehakurs. |

Geführte Übungsgruppen garantieren den Erhalt des einmal erreichten Niveaus. In der Schule für OMT Schweiz kann man das IFOMT-Niveau und eine SVOMP-Anerkennung erlangen.

Der SVMP (Schweizerischer Verband für Manipulative Physiotherapie) bietet seinen rund 400 Mitgliedern eine permanente Weiterbildung an durch:

- regionale Übungsgruppen;
- den jährlich stattfindenden nationalen Weiterbildungstag;
- die Organisation von Kongressen alle zwei Jahre (Lausanne 1995!);
- die quartalsweise Publikation der Fachzeitschrift «Das Bulletin».

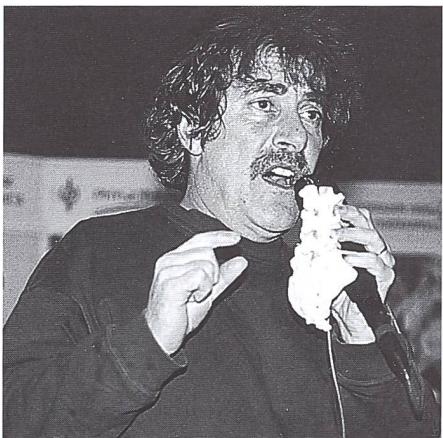
Ferner unterstützt der SVMP in enger Zusammenarbeit mit der International Maitland Teachers Association IMTA seine Mitglieder bei der Vorbereitung zur Erreichung des IFOMT-Examens. Nach Abschluss eines international anerkannten Grundkurses im Maitland-Konzept kann die Mitgliedschaft erworben werden. Das Verzeichnis mit ca. 400 Adressen der Mitglieder und deren Ausbildungsstand kann von Physiotherapeuten und Ärzten angefordert werden.

Der SVOMP ist voller Elan und arbeitet an einer erfolgreichen Zukunft für alle Manualtherapeuten in der Schweiz.

SEKTION ZENTRAL SCHWEIZ

Gute Haltung beginnt im Kopf

Ein Grossaufmarsch von gegen 300 interessierten Personen folgte der Einladung der Sektion Zentralschweiz des Schweizerischen Physiotherapeuten-Verbandes zum Vortrag von Dr. med. Bruno Baviera in Sursee. Baviera, Chefarzt und Leiter der Physiotherapieschule Schinznach, zog mit seinen fachkundigen Aussagen, gewürzt mit einer Prise Humor, stets die gespannte Aufmerksamkeit der geneigten Zuhörerschaft auf sich. Die Veranstaltung war auch ein Beweis dafür, dass die Physiotherapie mit ihren Botschaften zur Prävention und Rehabilitation an die breite Öffentlichkeit gelangen muss.



Dr. Bruno Baviera: Dringlicher Appell zur Problemzone Rückenmuskulatur.

Baviera gilt als Mann der Tat. Er meldet sich nicht nur zu Wort, sondern setzt auch vieles in Gang – im wörtlichen Sinn. So half er beispielsweise mit, bei der Schweizerischen Rheumaliga die Rückenschulen aufzubauen, die es bis heute in allen Regionen der Schweiz gibt. «Da unsere Haltung erlernt ist, kann sie während des ganzen Lebens verändert und verbessert werden», sagt Baviera. So gesehen, beginnt die gute Haltung tatsächlich im Kopf. Dr. Baviera will Anstösse vermitteln, denn «die aktive, korrekte Haltung ist das Resultat eines Ausdauertrainings, das nicht im Lehnstuhl stattfinden kann.» Der Rücken ist ein störanfälliges Organ des Menschen, denn die komplexe Bau- und Funktionsweise unserer aufrechten Wirbelsäule ist letztlich ein «Umrauprodukt» eines Vierfüsslerskelettes.

Der Rücken als «Projektionsorgan», um psychische Probleme auszudrücken

Unzufriedenheit am Arbeitsplatz macht krank. Weil zwischen dem Frust im Gehirn und den Schmerzen im Rücken eine dauernde Wechselwirkung besteht, wäre es falsch zu glauben, der Weg zur Besserung führe ausschliesslich über die Veränderung der Arbeitsbedingungen. Man kann notfalls auch anderswo im Kreislauf der seelischen und körperlichen Ungereimtheiten ansetzen – beispielsweise direkt am Rücken. Neben Stress und psychischen Problemen gibt es eine ganze Menge weiterer Ursachen für Rückenschmerzen wie beispielsweise:

- Überlastung
- Trainingsmangel
- Unterkühlungen und
- Fehlhaltungen



Thomas Nyffeler,
Präsident SPV, Sektion Zentralschweiz:
Berufsbild «Physiotherapie» in Kürze.

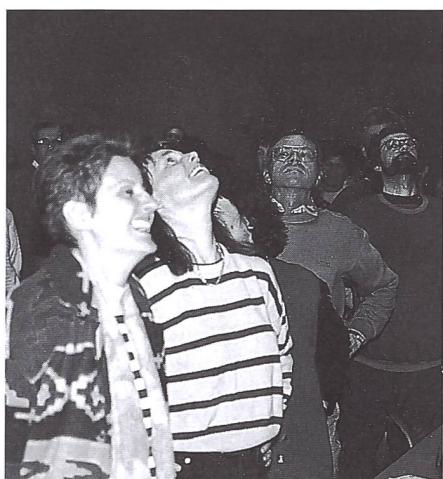
Viel Handlungsbedarf sieht Baviera auch in den Schulen, indem er auf die Folgen hinweist, wenn Kinder stundenlang auf demselben Stuhl vor demselben Schreibtisch sitzen. Baviera hat in seiner medizinischen Laufbahn gelernt, sich primär der Prävention zu widmen, statt Injektionen zu verabreichen. Keine guten Noten gab der Chefarzt und Leiter der Physiotherapieschule Schinznach der übertriebenen Fitnessmanie, die ohne fachmännische Anleitung den Rücken eher ruiniere als heile.

Die Veranstaltung hat es einmal mehr gezeigt: Die Physiotherapie hat viele Botschaften zum präventiven Kampf gegen Rückenleiden.

Othmar Wüest



Statt «Sitzleder» häufige Haltungänderungen.



Aktive Bekämpfung von Rückenleiden am eigenen Leib.

Generalversammlung der Sektion Zentralschweiz

Am Montag, 6. März 1995, fand im Casino Luzern die Generalversammlung der Sektion Zentralschweiz statt. Präsident Thomas Nyffeler begrüsste 77 Mitglieder der Sektion. Als Guest war Hans Walker, Mandatsleiter des SPV, geladen.

Walker sprach in seinem Einführungsreferat über die Auswirkungen des neuen KVG auf unseren Berufsstand. Nach diesem interessanten Referat führte uns Thomas Nyffeler durch den geschäftlichen Teil der GV.

Anlass zur Diskussion gab nur der Antrag des Vorstandes, ein Mitglied des SPV aus der Sektion auszuschliessen. Dem Antrag wurde mit grossem Mehr zugestimmt. Begründet wurde der Ausschluss damit, dass dieses Mitglied mit seinem Verhalten dem Ansehen unseres Berufstandes schadet.

Gewählt wurden neu: als Revisor Philippe Estermann, als Delegierte Ines Baumgartner, Thomas Scherer, Robert Blättler und Wendelin Kieser.

Paul Graf, Vizepräsident der Sektion Zentralschweiz

SEKTION ZÜRICH

Generalversammlung der Sektion Zürich des Schweizerischen Physiotherapeutenverbandes vom 11. März 1995

Die Generalversammlung der Sektion Zürich des Schweizerischen Physiotherapeutenverbandes vom 11. März 1995 fand unter dem Zeichen der Sparmassnahmen im Gesundheitswesen statt.

In seiner Begrüssung betonte Präsident Rolf Boner, dass Kostenträger und Leistungs erbringer neue Wege gehen müssten – dies nicht nur im Hinblick auf Sparmassnahmen, sondern auch in bezug auf die Realisierung des neuen Krankenversicherungsgesetzes. Zielorientiertheit und Flexibilität dürften sich dabei nicht ausschliessen.

Der Vorstand stellte die Generalversammlung deshalb unter das Motto «Unser Image». Zu diesem Thema hielt Bruno Baviera, Leiter der Physiotherapieschule in Schinznach, ein aufschlussreiches Referat. Er fordert ein erfolgsorientiertes Behandlungskonzept, das auch standardisierten Überprüfungen standhält. Überdies müssten Physiotherapeuten/-innen in ihren Belangen vermehrt den Kon-

takt zur Öffentlichkeit suchen, so beispielsweise zu den Themen Prävention, Fitness, Sport, Versicherungen usw. Interne Diskussionen sollten hart geführt werden, um ein einheitliches Erscheinungsbild der Physiotherapie anzustreben.

Einleitend zur Generalversammlung zitierte Käthi Stecher von der Geschäftsleitung des Schweizerischen Physiotherapeutenverbandes einen Vertreter des Gesundheitswesens: «Nichts ist selbstverständlich im Gesundheitswesen – mit dieser Tatsache sollten wir konstruktiv umgehen.»

Die Versammlung genehmigte denn auch neben den statutarischen Geschäften ein Aktivitätsprogramm mit vier wesentlichen Schwerpunkten:

- Verbesserung der internen und externen Kommunikation

Temporomandibuläre Dysfunktion

Wir – das Physioteam der Gesichts- und Kieferchirurgie des Universitätsspitals Zürich – suchen erfahrene Therapeuten/-innen zwecks Erstellen einer gesamtschweizerischen Therapeutenliste für TMD-Behandlungen. Wir freuen uns über die Rücksendung des untenstehenden Tafelns bis 31. Mai 1995. Als Dank für Ihre Mitarbeit schicken wir Ihnen eine vollständige Liste zu. Einstweilen verbleiben wir mit freundlichen Grüßen und herzlichem Dank für Ihre Antwort.

Disfonction temporomandibulaire

Nous – l'équipe physiothérapeutique de la chirurgie maxillofaciale de l'Hôpital universitaire de Zurich – recherchons des thérapeutes expérimentés afin de dresser une liste des thérapeutes pour des traitements

Bitte in Blockschrift ausfüllen / En caractères d'imprimerie / In stampatello

Name/Vorname:

Geschäftsadresse:

Telefon G.:

Meine Arbeit umfasst:

Tripperpunkt:

Myofunktionelle Technik:

KPE:

Patienten überwiegend:

Erwachsene:

Kinder:

Kieferspezifische Kurse:

Maitland

ja

ja

ja

konservativ

überwiegend

überwiegend

Manuelle Therapie (Kaltenborn)

nein

nein

nein

postoperativ

nur

nur

Universitätsspital Zürich, Physiotherapie A NORD I 102, 8091 Zürich, Telefon 01-255 52 54

MARKT

Neu: WOLO-2-Phasen-Bad: Das Bad, das zweimal wirkt

Die Innovation in der Balneologie ist da: Erstmals wurden mit den neuen WOLO-2-Phasen-Bädern auf Basis eines Phyto-Wirkstoffkomplexes Bade-Liposomen und Aktiv-Lipidkügelchen in einem Ölbad vereint. Diese Kombination führt zu einem neuen, patentierten Wirkungsprinzip.

Diese Innovation bietet eine 2-Phasen-Wirkung: Sofortwirkung im Bad und Depotwirkung nach dem Bad.

Die Sofortwirkung der neuen WOLO-2-Phasen-Bäder beginnt im Badewasser. Die speziellen Aktivstoffe, die Bade-Liposomen



und die Lipid-Vesikel, dringen in die obersten Hautschichten ein und entfalten ihre Wirkung. Pflegende Phyto-Öle glätten gleichzeitig die Haut und machen sie geschmeidig.

Die Depotwirkung setzt nach dem Bad ein. Dann legt sich der Wirkstoffkomplex mit Bade-Liposomen und Aktiv-Lipidkügelchen schützend auf den Körper und sorgt so für glattere, geschmeidigere Haut. Die Aktivstoffe dringen in die Haut ein.

Die WOLO-2-Phasen-Bäder sind Aktiv-Öl-bäder für vier Problemlösungen:

1. WOLO-2-Phasen-Bad Body Contour bei Orangenhaut (Cellulite)
2. WOLO-2-Phasen-Bad Muscle Relax bei angespannten Muskeln
3. WOLO-2-Phasen-Bad Sensitive bei empfindlicher Haut und Juckreiz
4. WOLO-2-Phasen-Bad Anti Stress zur Förderung der inneren Ruhe und Ausgeglichenheit

Adroka AG, 4123 Allschwil,
Tel. 061-486 36 00, Fax 061-486 36 36

Bewegung und Abwechslung beim Sitzen ist wichtig!

Diese beiden Punkte wurden in der Gesundheitssendung «Plus» vom 23. März im Schweizer Fernsehen DRS klar hervorgehoben. Eine bekannte Physiotherapeutin gab fachmännische Tips zum Sitzen am Arbeitsplatz. Es wurden Hilfsmittel vorgestellt sowie Stühle, die Bewegung und Abwechslung beim Sitzen ermöglichen. Einer der vorgestellten Stühle, das Modell Stokke Thatsit (siehe Abbildung unten), bringt durch seine Schaukel-

letzten von insgesamt vier Bänden zur physikalischen Medizin. Neben den Grundlagen und Wirkprinzipien der einzelnen Verfahren werden in komprimierter Form Richtlinien für den therapeutischen Alltag geboten. Alle Kapitel wurden aktualisiert.

LESERBRIEF

Offener Brief an die SUVA

9. Februar 1995

Die unterzeichnenden Physiotherapeuten/-innen antworten dem Direktor der Zentralstelle für Medizinaltarife, Herrn Dr. oec. Ludwig Bapst, auf seinen Artikel «Hintergründe und Massnahmen zur Eindämmung der enormen Kostensteigerung im Bereich der Physiotherapie» in der Fachzeitschrift des SPV («Physiotherapie» Nr. 3/95, Seite 20 ff.).

Sehr geehrter Herr Bapst

Sie schreiben, die Kostenentwicklung werde durch die Mengenausweitung verursacht! Ist es möglicherweise dazu gekommen, weil wir seit Jahren keinen Teuerungsausgleich und keine Taxpunktwerterhöhung erhielten?



kufen Bewegung ins Sitzen. Auch für Abwechslung ist gesorgt. So kann man auch verkehrt im Thatsit sitzen, das Brustbein gegen die Rückenlehne gestützt, was eine angenehme, entlastende Haltung bringt. Dass mit Stokke auch schön eingerichtet werden kann, wurde gegen Ende des Beitrages ebenfalls deutlich.

Weitere Informationen über Stühle, die Bewegung und Abwechslung bieten, erhalten Sie bei: Stokke AG, 5504 Othmarsingen, Tel. 064-56 31 01.

BÜCHER

**Elektro- und Lichttherapie
(Reihe «Physikalische Medizin», Band 4)**

Von H. Drexel, R. Becker-Casademont und N. Seichert, 2., überarbeitete Auflage 1993. 176 Seiten, 93 Abbildungen, 11 Tabellen, 15,5 x 23 cm, kartoniert, Fr. 70.10, ISBN 3-7773-1089-1.

Elektro-, Ultraschall- und Magnetfeldtherapie sind die drei grossen Themenbereiche des

Kostenverschiebung auf Physiotherapie

- Durch neue Erkenntnisse in der Physiotherapie hat die spezifische Behandlungsmöglichkeit zugenommen.
- Schnellere ambulante Physiotherapie wegen kürzerer Hospitalisation.
- Dank Hilfe durch Physiotherapie:
 - weniger Hospitalisation
 - weniger Operationen
 - weniger IV-Fälle
 - weniger Medikamente
- Deutliche Zunahme der psychosomatischen Erkrankungen als Folge unserer Lebensweise und von Umweltfaktoren.

- Rezession und Rationalisierung in den Betrieben führen zu höherem Arbeitsdruck. Dieser Stress macht den Körper krankheits- und unfallanfälliger.
- Die Ansprüche der Kunden/-innen/Patienten/-innen sind gestiegen.

In der Privat- und Volkswirtschaft spricht man von der Regulation der Kosten via Verursacherprinzip. *Es sind nicht wir Physiotherapeuten/-innen, welche diese Kosten primär verursachen!*

Zum Thema Behandlungsindividualität

Wir bedanken uns für Ihre Absicht, der Behandlungsindividualität in der physiotherapeutischen Behandlung zum Durchbruch zu verhelfen, indem Sie bei der konstanten Verrechnung von Tarifziffer 7003 konstant auf 7002 kürzen.

Die Behandlungsindividualität ist unseres Erachtens nicht abhängig von den unterschiedlichen Behandlungszeiten – aber die Qualität der Arbeit ist an den Zeitfaktor gebunden.

Sie sprechen nicht davon, dass wir möglichst wenig die Ziffer 7004 oder 7005 beantragen!

Die Tarifziffer 7002 entspricht einer durchschnittlichen Behandlungszeit von 20 Minuten (16–25 Min.) und wird mit Fr. 24.30 honoriert. Aus wirtschaftlichen Gründen wären wir selbständig tätigen Physiotherapeuten/-innen gezwungen, drei Patienten/-innen pro Stunde zu behandeln. Es

liegt wohl auf der Hand, dass damit die Qualität der Behandlung gefährdet würde. Stichworte:

- Fliessbandarbeit
- Burn-out-Syndrom

Ausserdem: Wenn wir zu Beginn der Behandlung die Tarifziffern festlegen müssen, bliebe da wohl wenig Spielraum während des Behandlungsverlaufs!

Betrachtung der Problematik aus der Sicht der Patienten/-innen

Häufig geäusserte Klagen von Patienten/-innen betreffen die fehlende Zeit von Ärzten und anderem medizinischen Personal ihnen gegenüber. Die allgemein mangelnde Bereitschaft, die Patienten/-innen ernst zu nehmen, ihnen zuzuhören und sie über Ursache(n) und Konsequenzen ihrer Erkrankung aufzuklären, ist nicht zuletzt Grund für erneute Arztbesuche, häufige Arztwechsel oder den Gang von Spezialist zu Spezialist. Physiotherapeuten/-innen stellen fest, dass sie gerade da eine nicht zu unterschätzende Vermittlerfunktion zwischen Arzt und Patient wahrnehmen. Durch die intensive und persönliche Zusammenarbeit mit den Patienten/-innen kann neben der

- Aufnahme einer genauen Anamnese (zuhören!), der spezifischen Untersuchung und der Behandlung von aktuellen Schmerzen und Funktionsstörungen,
- Information für die Patienten/-innen,

- Erstellung eines Heimprogrammes (Ergonomie, ADL, Prävention usw.)

oft auch auf andere, zwischenmenschliche Bedürfnisse der Patienten/-innen eingegangen werden. Zeit ist Geld, aber in unserer entpersönlichten Medizin-Gesellschaft ist nicht Zeit, sondern das Übermass an Medizin-High-Tech ein Hauptgrund für die Kostensteigerung im Gesundheitswesen. Wohl im Gefolge dazu wird ein latenter Mangel an Menschlichkeit beklagt, und der Ruf nach mehr persönlicher Zuwendung ertönt. In diesem Zusammenhang wirkt es wie ein Hohn, wenn Ökonomen Gesundheitskosten gerade bei den Behandlungszeiten einsparen wollen, notabene bei den Physiotherapeuten/-innen, die nicht zu den Spitzenverdienern im Medizinalwesen gehören!

Wir fragen Sie zum Schluss:

Wo liegt denn der Stellenwert der Physiotherapie in der gesamten Medizin? Wenn man diesen nur aus ökonomischer Sicht betrachtet, scheint dieser Wert ständig zu sinken. Wir leisten hochqualifizierte Arbeit, die *seit Jahren* nicht entsprechend honoriert wird!

Mit freundlichen Grüßen

Ariane Sidorowicz Horgen
Ricchi P.A. Provinz, Zürich
Odele die Rüst Schlieren

Markus Hug Zürich
R. Schlegi Zürich
C. Wüthrich Zürich
A. Gruber Zürich
C. Lülin Zürich

Kari Wilt Zürich
R. Naaz Stäfa
Romy Wettiger Zürich
Domenig Dray, " "
Margrit Nunn, Seefeldsee
Sebastian Egli Zürich
Tibor Rizsne

Bruno K. W. Zürich
Karin Daemmig, Käseri
Birgit Reutter Winterthur
Pascale Torre, Biel
Charlotte Kündig, Zürich
Raymond Stöckli, Lachen
Luky Libal, Rümlang
Hans Goff, Zürich
Jacqueline & Arnold von der Hove Dürrenstorf
R. Waller vorne Steinen, Bielach
U. Pauli von Quvri
S. Suter Spreitenbach
H. Klopottel Windisch

Der Original-Gymnastik- und Sitz-Ball



ORIGINAL

pezziball

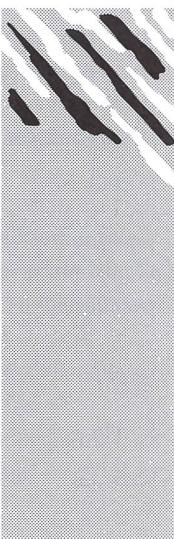
Fachhändlerliste erhältlich bei:

TEPRO Handel und Vertrieb, Seestrasse 810, CH-8706 Meilen
Telefon 01/923 73 76, Fax 01/923 73 71



"LA FEDERALE"
CAISSE DE SANTE

Mon choix.



**Mêmes chances pour la nature
et la chimie, voilà un de nos
objectifs prioritaires !**

Contrat collectif pour les membres ASP !

Votre adresse de contact:

Association Suisse des
Physiothérapeutes

Neutrass Romandie
4, chemin de Jailet
1277 Borex

Tél. 022 367 13 74

Administration centrale CH-4242 Laufon Tél. 061 · 765 51 11

SPV-Kurse, -Tagungen

Cours, congrès FSP

Corsi, giornate d'aggiornamento FSF

Bitte für die Teilnahme an Veranstaltungen der Sektionen und Fachgruppen den offiziellen Anmeldetalon auf **Seite 64** benützen!

Zentralverband SPV

Informationsveranstaltung
«Chef-Physiotherapeuten/-innen»

Datum:	20. September 1995
Ort:	Hotel Olten, Bahnhofstrasse 5, Olten
Dauer:	10.00–16.00 Uhr
Kosten:	Mitglieder SPV: gratis (Mitgliederausweis mitbringen) Nichtmitglieder: Fr. 50.– (inkl. Mittagessen)
Sprache:	Deutsch
Anmeldeschluss:	15. August 1995
Anmeldung:	schriftlich mit Anmeldetalon an: Schweizerischer Physiotherapeuten-Verband Geschäftsstelle Oberstadt 11 6204 Sempach-Stadt

Themen / Referenten/-innen

10.00–10.10 Uhr:	Begrüssung/Zielsetzung	K. Stecher
10.10–11.30 Uhr:	• Totalrevision Tarifvertrag (Stand der Dinge) • KVG: Verordnungen (Stand der Dinge) • Trends im Gesundheitswesen	M. Borsotti
11.30–11.45 Uhr:	Diskussion zum Referat von Marco Borsotti	
11.45–13.00 Uhr:	Mittagessen	
13.00–14.30 Uhr:	• Mitarbeiterqualifikation • Weiterbildungskonzept	Ausbildungsleitung Zentralverband
14.45–15.30 Uhr:	Erfolgskontrolle in der Physiotherapie	Mitglieder KAF SPV
15.30–16.00 Uhr:	Bedeutung der Mitgliedschaft als angestellter Physiotherapeut/ angestellte Physiotherapeutin im SPV	K. Stecher

Anzeigenschluss für Kursinserate

Kursinserate von Sektionen und Fachgruppen für die «Physiotherapie» 7/95 (Nr. 6/95 ist bereits abgeschlossen) bitte bis spätestens **Dienstag, 23. Mai 1995**, an Frau Käthi Stecher, Physiotherapieschule, Kantonsspital, 8208 Schaffhausen, schicken. Später eingereichte Inserate können leider nicht mehr berücksichtigt werden.

Délai des annonces de cours

Les annonces de cours des sections et groupes professionnels pour le no 7/95 de la «Physiothérapie» (le no 6/95 étant déjà terminé) devront être envoyées à Mme Käthi Stecher Physiotherapieschule, Kantonsspital, 8208 Schaffhausen, au plus tard jusqu'au **mardi 23 mai 1995**. Il ne sera plus tenu compte de toutes les annonces envoyées plus tard.

Termine degli annunci di corsi

Gli annunci di corsi di sezioni e gruppi specializzati per «Fisioterapia» 7/95 (il numero 6/95 è già concluso) devono essere inviati alla Signora Käthi Stecher Physiotherapieschule, Kantonsspital, 8208 Schaffhausen, entro **martedì 23 maggio 1995**. Gli annunci pervenuti oltre tale data non possono più essere pubblicati.

Sektion Solothurn

Fortbildung: Nachbehandlung nach Beuge- bzw. Strecksehnenverletzungen

Referentinnen:	Frau Dall'Agno und Frau Kobi, Handtherapeutinnen der Handchirurgie, Inselspital Bern
Datum:	Mittwoch, 31. Mai 1995
Ort:	Turnsaal, Bürgerspital Solothurn
Zeit:	19.30 Uhr
Kosten:	gratis
Anmeldeschluss:	24. Mai 1995
Anmeldung an:	Gabi Cebulla Wiedmer, Bergstrasse 11, 4513 Langendorf

Sektion Wallis

Die Halswirbelsäule

Referent:	Kursleiter Jan de Laer, Physiotherapeut, Bern
Ziel:	Neuroorthopädische Manualtherapie
Inhalt/Methode:	<ul style="list-style-type: none"> Funktionsuntersuchung Mobilisationstechniken Untersuchung und Behandlung der Kopfgelenke Ellbogen im Zusammenhang mit der Halswirbelsäule
Zielgruppe:	Physiotherapeuten
Sprache:	Deutsch
Teilnehmerzahl:	15 – 20
Datum:	16./17./18. Juni 1995
Ort:	Spital Visp
Zeit:	täglich 9.00–18.00 Uhr
Kosten:	Mitglieder SPV: Fr. 420.–/Nichtmitglieder: Fr. 450.–
Einzahlung an:	PC-Nr. 30-35-9, SBG Susten Konto-Nr. 459.978.07 N
Anmeldeschluss:	30. Mai 1995
Schriftliche Anmeldung mit Anmeldetalon an:	Eva Grichting Physiotherapie Susten, 3952 Susten

Sektion Zentralschweiz

Radikuläre Syndrome aus neurologischer Sicht und deren Differentialdiagnose

Referent:	Dr. med. Gino Gschwend, FMH Neurologie, Luzern
Datum:	Dienstag, 6. Juni 1995
Ort:	Hörsaal, Kantonsspital Luzern
Zeit:	19.30 Uhr
Kosten:	Mitglieder SPV: gratis (bitte Ausweis mitbringen) Nichtmitglieder: Fr. 20.–/Schüler: Fr. 5.–

Sektion Zürich

★ Tagung: Wiedereinstieg ins Berufsleben★

Datum:	18. Mai 1995
Ort:	Hotel Zürichberg
Themen:	<ul style="list-style-type: none"> Standortbestimmung in der Physiotherapie heute Persönliche Standortbestimmung Lohn, Vertrag Domizilbehandlungen, SRK-Registration Weiterbildungssangebote
Zielgruppen:	alle interessierten Physiotherapeuten/-innen
Kosten:	Mitglieder SPV: Fr. 60.–/Nichtmitglieder: Fr. 80.–, inkl. Mittagessen
Anmeldeschluss:	bis 5. Mai an Monika Flückiger, Haldengutstr. 13, 8305 Dietlikon
Einzahlung:	SKA, Filiale Unterstrasse, 8035 Zürich, SPV Zch, Konto 0868-181317-01, Postcheckkonto: 80-1800-7
Auskunft:	Dorothee Däppen, Telefon 01-262 08 67; Claudia Muggli, Telefon 01-926 49 96

(Bitte in Blockschrift!/En caractères d'imprimerie!/In stampatello!)

Anmeldetalon**Bulletin d'inscription****Scheda d'iscrizione**

für Fortbildungen/Weiterbildungen/Tagungen
pour cours/congrès/journées de perfectionnement
per corsi/congressi/giornate d'aggiornamento

Titel/Titre/Titolo:

Kurs-Nr./Cours no./Corso no.:

Ort/Lieu/Località:

Datum/Date/Data:

Kursbeitrag bezahlt, Beleg liegt bei/Copie de la preuve du
Bayement ci-joint/Copia del mandato di pagamento acclusa:

Name/Nom/Nome:

Str., Nr./Rue, no/
Strada, no.:PLZ, Ort/NPA, Localité/
NPA, Località:

Tel. G./Tél. prof./Tel. prof.:

Tel. P./Tél. privé/Tel. privato:

SPV-Mitglied: Nicht-Mitglied: Schüler/-in:
Membre FSP: Non-membre: Etudiant/-e:
Membro FSF: Non membro: Studente:

(Bitte in Blockschrift!/En caractères d'imprimerie!/In stampatello!)

Anmeldetalon**Bulletin d'inscription****Scheda d'iscrizione**

für Fortbildungen/Weiterbildungen/Tagungen
pour cours/congrès/journées de perfectionnement
per corsi/congressi/giornate d'aggiornamento

Titel/Titre/Titolo:

Kurs-Nr./Cours no./Corso no.:

Ort/Lieu/Località:

Datum/Date/Data:

Kursbeitrag bezahlt, Beleg liegt bei/Copie de la preuve du
Bayement ci-joint/Copia del mandato di pagamento acclusa:

Name/Nom/Nome:

Str., Nr./Rue, no/
Strada, no.:PLZ, Ort/NPA, Localité/
NPA, Località:

Tel. G./Tél. prof./Tel. prof.:

Tel. P./Tél. privé/Tel. privato:

SPV-Mitglied: Nicht-Mitglied: Schüler/-in:
Membre FSP: Non-membre: Etudiant/-e:
Membro FSF: Non membro: Studente:

Einführung in die Methode Sohier**Kurs-Nr. 008**

Dieser Tag bietet eine Einführung in das analytische Konzept nach Raymond Sohier. Es werden die Schwerpunkte Befund, Tests, Techniken und Behandlungsverfahren anhand von Video, am Modell und am praktischen Beispiel vorgestellt.

Referent: François Seel, dipl. Physiotherapeut, Basel

Datum: Samstag, 13. Mai 1995

Zeit: 9.00 bis 17.00 Uhr

Ort: Universitätsklinik Zürich, Gloriastrasse 29, B Ost,
kleiner HörsaalKosten: Mitglieder SPV: Fr. 60.–/
Nichtmitglieder: Fr. 80.–**Anmeldung und Einzahlung siehe am Schluss der
Kursausschreibungen der Sektion Zürich!****Inhalationstherapie****Kurs-Nr. 008**

- Referenten/Themen: • Dr. med. Peter Berg, Pneumologe, Zürich:
Verschiedene Inhalationstherapien
(Vernebler, Dosieraerosole, Trockeninhalation)
• Käthi Stecher, dipl. Physiotherapeutin,
Kantonsspital Schaffhausen:
Praktische Anwendung der Inhalationstherapien
(Körperhaltung, Atemtechnik mit praktischem Üben)
• Heinz Hasenfratz, Basel, Firma Labhardt AG:
Vorstellen verschiedener Inhalationsgeräte
(Kombinationsmöglichkeiten Inhalation und
P.E.P./Flutter)

Datum: Freitag, 22. September 1995

Zeit: 18.00 – 21.00 Uhr

Zielgruppe: dipl. Physiotherapeuten/-innen

Ort: Kinderspital Zürich, Steinwiesstrasse, Kursraum 1

Teilnehmerzahl: max. 30

Kursgebühren: Mitglieder SPV: Fr. 60.–/
Nichtmitglieder: Fr. 80.–**Anmeldung und Einzahlung siehe am Schluss der
Kursausschreibungen der Sektion Zürich!**Anmeldung für
alle Kurse: schriftlich mit Talon an:

Monika Flückiger, Haldengutstr. 13,

8305 Dietlikon, Fax 01-834 05 08

SKA, Filiale Unterstrasse, 8035 Zürich,

SPV Sektion Zürich,

Kontonummer: 0868-181317-01,

Postcheckkonto 80-1800-7

Die Anmeldung ist erst mit der Einzahlung
komplett!Auskunft: Claudia Muggli-Scheim, Zihlweg 18, 8712 Stäfa,
Telefon 01-926 49 96, Fax 01-926 48 52

**BEACHTEN SIE
UNSERE
KURSANGEBOTE!**

SPV-Fachgruppen

Groupes spécialisés FSP

Gruppi specialistici FSF



Schweizerische Arbeitsgruppe für Manuelle Therapie
Sekretariat:
Burggütliweg 29, 8200 Schaffhausen
Tel. 053-24 44 41, Fax 053-25 41 17

Kurse 10/11-1-95: «Manuelle Therapie und Diagnostik der Gelenke»/ «Funktionelle Untersuchung und Behandlung der Muskulatur»

Inhalt: Basiskurs für Anfänger/-innen oder Wiedereinsteiger/-innen (Teile 1 und 2)

Daten: 21.–25. August / 8.–12. November 1995

Kursort: Schaffhausen

Kosten: je Fr. 630.– für Mitglieder SPV/
 für Nichtmitglieder: Fr. 710.–

Die Kurse 10 und 11 werden nach dem SAMT-Konzept in Kleingruppen unterrichtet.

Kurs 13-1-95: «Manuelle Therapie und Diagnostik der Wirbelsäule»

Inhalt: Untersuchung und Behandlung des Achsenorgans, Teil 1

Datum: 8.–13. August 1995

Kursort: Schaffhausen

Kosten: Mitglieder SPV: Fr. 780.–/Nichtmitglieder: Fr. 860.–

Es sind nur noch wenige Plätze frei!

Anmeldung: SAMT-Sekretariat, Burggütliweg 29
 8200 Schaffhausen
 Telefon 053-24 44 41, Fax 053-25 41 17

Arbeitsgruppe für manuelle Techniken
 Mitglied des SVOMP/IFOMT

Manuelle Therapie, Übungsgruppe (Kaltenborn-Evjenth-System)

Datum: jeweils am Mittwochabend, 19.30–21.30 Uhr,
 an 20 Abenden zwischen Ende August 1995
 und Juni 1996

Ort: Zürich

Referenten: OMT-Absolventen

Kosten: Fr. 500.– pro Jahr

Voraussetzung: MTE-1/2 und MTW-1/2

Anmeldung: bis 10. Juli 1995 schriftlich mit Anmeldetalon und Kopie der absolvierten MTE-1/2- und MTW-1/2-Kurse an:

AMT, Sekretariat Frau Jacqueline Attanasio,
 Stockacker 10, 8905 Arni

Einzahlung: bei Erhalt der Teilnahmebestätigung mit entsprechendem Einzahlungsschein

Teilnehmerzahl: beschränkt

Anmeldung gilt als definitiv. Falls Übungsgruppe besetzt, erfolgt telefonische Mitteilung an Interessenten. Ansonsten werden Teilnahmebestätigung und Teilnehmerliste erst nach Anmeldeschluss versandt.



Arbeitsgruppe für manuelle Techniken
 Mitglied des SVOMP/IFOMT

MTE-5/MTW-5

Themen:

Refresher Extremitäten und Wirbelsäule,
 Gelenkmuskeltechniken, spezifische Provokation und Eliminationstests für Extremitäten und Wirbelsäule

Datum:

Montag, 14., bis Freitag, 18. August 1995

Ort:

Zürich

Referenten:

Olaf Evjenth und Fritz Zahnd

Kursgebühr:

AMT-Mitglieder: Fr. 750.–/Nichtmitglieder: Fr. 800.–

Voraussetzung:

MTE-3/4 und MTW-3/4

Anmeldung:

bis 10. Juli 1995 schriftlich mit Anmeldetalon und Kopie des absolvierten MTE-3/4- und MTW-3/4-Kurse an:

AMT, Sekretariat Frau Jacqueline Attanasio,
 Stockacker 10, 8905 Arni

Einzahlung:

bei Erhalt der Teilnahmebestätigung mit entsprechendem Einzahlungsschein

Teilnehmerzahl:

Anmeldung gilt als definitiv. Falls Kurs besetzt, erfolgt telefonische Mitteilung an Interessenten. Ansonsten werden Teilnahmebestätigung und Teilnehmerliste erst nach Anmeldeschluss versandt.



SCHWEIZERISCHE GESELLSCHAFT FÜR
 HERZ-, GEFÄSS- UND ATEMPHYSIOTHERAPIE

SOCIÉTÉ SUISSE DE PHYSIOTHÉRAPIE
 RESPIRATOIRE ET CARDIO-VASCULAIRE

Inhalothérapie: de l'application à l'objectivation Inhalationstherapie: von der Verwendung bis zur Objektivierung

**Intervenants/
 Referenten:**

Dr Rainer Kaelin, pneumologue, vice-président de la ligue suisse contre la tuberculose et les maladies pulmonaires

M. Patrick Althaus, physiothérapeute-enseignant

M. Heinz Hasenfratz, directeur de la maison Labhardt AG de Bâle

Contenu/Inhalt:

- **Le point de vue du pneumologue** sur l'inhalothérapie: présentation des dernières nouveautés pharmacologiques et rappel des substances communément prescrites
- **Le matériel d'application et d'objectivation** des traitements d'inhalothérapie: présentation des dernières nouveautés sur le marché
- **Expérimentation des divers produits** mis à disposition sous la conduite des MM. Althaus, Hasenfratz et collaborateurs
- **Le travail pratique** sur les différents appareils, agrémenté par les **rafrâchissements offerts**, clôturera la soirée.

**Intéressés/
 Zielgruppe:** Physiotherapeuten/-innen, Schüler/-innen

Langue/Sprache: Deutsch/Français

Date/Datum: Donnerstag, 11. Mai 1995 / jeudi 11 mai 1995

Heure/Zeit: 18.00–22.00 Uhr

Lieu/Ort: Bahnhofbuffet Bern / au Buffet de la gare de Berne
 Saal Gotthard / Salon Gotthard

Coût/Kosten: gratis (tour compris/alles inbegriffen)

Une collecte en faveur de la **Fondation de la mucoviscidose** sera effectuée durant la soirée.

Lundi 24 avril 1995

Montag, 24. April 1995

par écrit/schriftlich an:

Patrick Althaus
 16, rue du Maupas
 1004 Lausanne

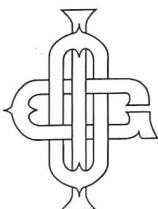
ARPC

Association Romande des Physiothérapeutes-chefs

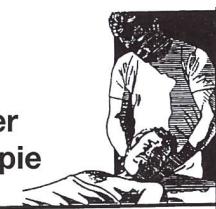
Crochetage myofascial

Objectif:	Maîtriser une technique permettant d'améliorer voire de recouvrir la mobilité des muscles
Orateur:	M. Jacques Mignon (physiothérapeute et ostéopathe)
Cible:	physiothérapeutes
Langue:	français
Nombre de participants:	max. 18
Préalable:	aucun
Dates:	29 (soir), 30 septembre et 1 ^{er} octobre 1995; 27 (soir), 28 et 29 octobre 1995
Lieu:	CHUV, Lausanne
Coût:	membres FSP: frs. 450.– + 300.– pour le matériel
Délai d'inscription:	31 juillet 1995
Inscription par écrit avec coupon d'inscription à:	St. Beausire, Physio-chef coordinateur NE-05.036 1011 Lausanne-CHUV

Andere Kurse, Tagungen
Autres cours, congrès
Altri corsi, congressi



**Masters Degree
in orthopädischer
manueller Therapie**



The Ola Grimsby Institute Consortium

Manuelle Therapie-Ausbildung mit akademischer Anerkennung in der Schweiz

Dauer: ½ Tag pro Woche, für 2 Jahre

Ort: Eschenbach (SG), Schweiz

Schriftliches Examen in der Schweiz und praktisches Examen in Utah, USA, 1997

**Nach vollendeter Ausbildung sind Sie:
«MASTER OF ORTHOPAEDIC MANUAL THERAPY», MOMT**

Für nähere Information:

Institut Ivar Skjelbred, Rickenstrasse 8
8733 Eschenbach
Telefon und Fax 055-86 48 70

TRIGGERPUNKT - KURSE

Postfach 220 CH-8603 Schwerzenbach

Kursprogramm 1995

Grundkurs **I/95 vom 24.5.95 bis 28.5.95**
ausgebucht in der Rheumaklinik USZ in Zürich

Grundkurs **II/95 vom 3.6.95 bis 7.6.95**
 in der Clinica Militare in Novaggio TI

Grundkurs **III/95 vom 27.9.95 bis 1.10.95**
ausgebucht in der Hermitage in Bad Ragaz

**Tages-
Grundkurse** **A/95 und B/95**

in der Rheumaklinik USZ in Zürich

Inhalt: Grundausbildung in manueller Triggerpunkt- und Bindegewebsbehandlung; Befundaufnahme und Behandlungsmöglichkeiten bei muskulär bedingten Störungen des Bewegungsapparates

Zielgruppe: dipl. Physiotherapeuten/-innen

Referenten: Bernard Grosjean, Ueli Koch, Martin Strub, Daniel Bühler, Ricky Weissmann

Kursgebühr: Wochenkurs: Fr. 950.– inkl. Kursunterlagen
Tages-Kursblock: Fr. 850.– inkl. Kursunterlagen

Teilnehmerzahl: beschränkt

Aufbaukurs **ausgebucht** **I/95 vom 14.7.95 bis 16.7.95**
 in der Hermitage in Bad Ragaz

Aufbaukurs **II/95 vom 14.10.95 bis 16.10.95**
 in Bad Schinznach

Inhalt: Erweiterung und Vertiefung der theoretischen und praktischen Grundkenntnisse; Anwendungsmöglichkeiten bei komplexen klinischen Schmerzbildern; Integration anderer physiotherapeutischer Behandlungskonzepte in der manuellen Triggerpunkt- und Bindegewebsbehandlung

Zielgruppe: Absolventen der Grundkurse

Referenten: Bernard Grosjean, Ueli Koch, Martin Strub, Daniel Bühler, Ricky Weissmann

Kursgebühr: Fr. 580.–

Teilnehmerzahl: beschränkt

Informationen: Triggerpunkt-Kurse, Postfach 220
8603 Schwerzenbach
Telefon 01-825 29 00, Fax 01-825 61 74

TRIGGERPUNKT - KURSE

Postfach 220 CH-8603 Schwerzenbach

5/95-K



Interdisziplinäres Trainingsseminar:

Integriertes Rehabilitationskonzept bei chronischen Rückenschmerzen

Adressaten: Physiotherapeuten/-innen, Ergotherapeuten/-innen, Ärzte/-innen, Psychologen/-innen und Sozialarbeiter/-innen sowie Interessierte aus weiteren Medizinalberufen

Ziel: Aus- und Weiterbildung zur interdisziplinären Rehabilitation von chronischen Rückenschmerzpatienten. Das Behandlungskonzept wurde im Rahmen des Nationalen Forschungsprogramms 26B (NFP 26B) entwickelt und erprobt. Es basiert auf den Erfahrungen von amerikanischen Behandlungskonzepten wie PRIDE in Dallas (Tom Mayer).

Themen: Ganzheitliches medizinisch-psychologisches und therapeutisches Behandlungskonzept mit Integration von medizinischer Trainingstherapie (MTT), arbeitsbezogenem Training (Work Hardening), psychosozialen, arbeits- und versicherungsmedizinischen Aspekten unter Einbezug der interdisziplinären Zusammenarbeit.

Kursform: Vorträge und Gruppenarbeit (einschl. Selbsterfahrung mit den wichtigsten Therapieelementen), aufgeteilt auf zwei zweitägige Seminare (insgesamt 4 Kurstage).

Referenten/ Gruppenleiter: Mitarbeiter/-innen aus Rheuma- und Rehabilitationskliniken, welche dieses Therapiekonzept im Rahmen des NFP 26B eingeführt und evaluiert haben.

Leitungsteam: Roberto Brioschi (Psychologe), Peter Keel (Psychiater), Programmleiter NFP 26B), Christina Kuhn (Ärztin), Kees Rigter (Physiotherapeut)

Kursdaten: Teil 1: 01./02. September 1995
Teil 2: 17./18. November 1995

Kursort: Rheuma- und Rehabilitationsklinik Zurzach

Anmeldeschluss: 31. Juli 1995, spätere Anmeldung auf Anfrage

Kosten: Fr. 520.– für den ganzen Kurs (Teil 1 und Teil 2)
Fr. 560.– bei verspäteter Anmeldung
Fr. 280.– bei Teilbelegung, d. h. nur Teil 1 oder Teil 2

Anmeldung/Information:

Fortbildungszentrum Zurzach, Badstrasse 33, CH-8437 Zurzach
Telefon 056-49 52 90, Fax 056-49 51 78

5/95-K

Physiotherapie bei Harninkontinenz

Kursinhalt: Theoretische und praktische Einführung in die Physiotherapie bei Stressinkontinenz



Referentin: Helena Luginbühl Greco

Zielgruppe: Physiotherapeuten/-innen

Teilnehmerzahl: max. 12

Datum: 9. Juni 1995

Ort: Universitätsfrauenklinik und kantonales Frauenspital Bern

Zeit: 8.30–12.30 Uhr

Kosten: Fr. 60.– (inkl. Zwischenverpflegung)

Mitbringen: bequeme Kleidung, da wir praktisch üben

Anmeldung: schriftlich an: H. Luginbühl Greco, Physiotherapie, Kant. Frauenspital, Schanzeneggstr. 1, 3012 Bern

Auskunft: Telefon 031-300 11 11, intern 413, jeweils Mo/Mi/Fr 10.00–10.30 Uhr

5/95-K



McConnell Institute

c/o Rennbahnklinik Physiotherapie
St. Jakobs-Str. 106, CH-4132 Muttenz

Tel: 061 461 70 51
Fax: 061 461 21 40

in Zusammenarbeit mit

BDF Beiersdorf
4142 Münchenstein

Jenny McConnell, B App Sci (Phty), Grad Dip Man Ther, M Biomed Eng

THE ADVANCED MCCONNELL PATELLOFEMORAL TREATMENT PLAN

Das weiterführende und ergänzende Seminar zum McConnell Kurs für die Behandlung des femoropatellaren Schmerzsyndroms.

Kursziel

ist, die Muskelaktivität und Mechanik der unteren Extremitäten und deren Einfluss auf das Management von femoropatellar bedingten Schmerzen zu verstehen.

Kursinhalte

- Statische und dynamische Untersuchung der unteren Extremitäten und der Muskelaktivität beim Gehen
- Statische und dynamische Untersuchung des Fusses und Beurteilung von Vor- und Rückfussproblemen
- Beurteilung der Becken- und Hüftkontrolle statisch und dynamisch
- Korrektur von diversen Fussstellungen mit Taping
- Repetition und Erweiterung des Patellataping
- Taping für Hüfte und Becken
- Spezifisches Training der Fuss-, Knie- und Beckenmuskulatur

Kursleitung: Jenny McConnell

Kurssprache: Englisch, die Assistenten sprechen Deutsch und Englisch

Assistenz: P. Michel, Ch. Ackermann, R. Bäni

Voraussetzung: Ein 2-Tagesseminar über das McConnell Konzept zur Behandlung des femoropatellaren Schmerzsyndroms

Datum: 17./18. Juni 1995

Kursort: Zürich

Kurskosten: Fr. 350.–

Anmeldetalon

Hiermit melde ich mich definitiv für das Advanced McConnell Seminar vom 17./18. Juni 95 in Zürich an.

Name: _____

Vorname: _____

Adresse: _____

Tel. Gesch.: _____

Datum/Unterschrift: _____

Anmeldung bitte einsenden an:
McConnell Institute, c/o Rennbahnklinik, Physiotherapie,
St. Jakob-Str. 106, 4132 Muttenz

22.3.95/Lu



Bürgerspital Solothurn

Johnstone-Konzept der Neurorehabilitation

Kursdaten:	Teil I: 7. – 9. September 1995 Teil II: 5. – 7. Oktober 1995
Kursinhalt:	Einführung in die Untersuchung und Behandlung von erwachsenen Patienten mit Lähmungsfolgen nach Hirnverletzung gemäss dem Konzept von Margaret Johnstone, ergänzt durch systemtheoretische Modelle motorischen Lernens
Kursadressaten:	diplomierte Physiotherapeuten/-innen und Ergotherapeuten/-innen mit nachgewiesem Interesse am Umgang mit neurologischen Patienten
Teilnehmerzahl:	max. 16 Personen
Kursleitung:	Gail Cox Steck, dipl. PT, Johnstone-Instruktorin, CH
Assistenz:	Monika Stuber, dipl. PT
Kursort:	Bürgerspital Solothurn
Kurssprache:	Deutsch
Kursgeld:	sFr. 850.– für Teil I und Teil II Unterkunft und Verpflegung zu Lasten der Teilnehmer (bei der Vermittlung der Unterkunft sind wir behilflich; Verpflegung im Personalrestaurant des Spitals möglich)
Anmeldung:	Bürgerspital Solothurn, Sekretariat Physiotherapie-Institut z.H. Frau G. Schäfer 4500 Solothurn (Tel. 065 - 21 31 21)
Anmeldeschluss:	31. Juli 1995

5/95-K

Schulterdysfunktion:

Untersuchung und Behandlung nach MARSMAN

Referent:	Dr. med. J. Rutte (Manual-Mediziner)
Zielgruppe:	Physiotherapeuten/-innen
Datum:	2. Juni 1995
Ort:	Fisioterapia Tesserete, via Fontana, Tesserete
Zeit:	20.00 Uhr
Kosten:	gratis
Anmeldung/	Sekretariat Marsman
Auskünfte:	c/o Fisioterapia Tesserete Tel. 091-91 38 94

5/95-K

**WEITER DURCH
WEITERBILDUNG**

Jean-Marc CITTONE

Formé par Françoise Mézières en 1975, AEU de biomécanique (Université de Lyon), formateur depuis 1984, vous propose sa

Formation complète à la méthode Mézières

théorique et pratique
en deux semaines ou en quatre
sessions de 4 jours.

GENÈVE

2 x 1 semaine: mai 1995 et juin 1995

PARIS/LYON

PARIS: 4 week-end de 4 jours
LYON: 2 x 1 semaine octobre et
décembre 1995

NICE

2 x 1 semaine: juillet et septembre 1995

Prix total de la formation (incluant un recyclage de 3 jours l'année suivante):

FF 9500.–

Ecrire à: Jean-Marc CITTONE
15, Avenue de Saxe, 69006 Lyon / France
tél. 78 97 20 72, fax 72 74 16 08



**MEDIZINISCHES ZENTRUM
BAD RAGAZ**

FORTBILDUNGSZENTRUM HERMITAGE

7310 BAD RAGAZ · TELEFON 081/303 37 37

Course:	Motor Learning (Bewegungslernen in Englisch)	Course:	PNF-Technics; Introductory Course in English (in addition to the Instructor course); Part II: 15.–19. 01.96 in German
Course tutor:	Prof. A.M. Gentile, Chairperson Dept. of Movement Sciences, Teachers College, USA-New York	Course tutors:	Instructor candidates
Course date:	10 – 12 May 1995	Course date:	Arja Feriencik, IPNFA Instructor, CH-Bad Ragaz Susan Adler, M.A. RPT, IPNFA Instructor, USA-Suisun 18. – 22. September 1995
Course:	Maitland-Concept; Refresher Course (Week 4) in English	Kurs:	Funktionelle Bewegungslehre Klein-Vogelbach; Aufbaukurs Therapeutische Übungen I
Course tutor:	Robin Blake, MCSP, IMTA Instructor, GB-York	Kursleitung:	Markus Oehl, KG, FBL Klein-Vogelbach-Instruktor, D-Koblenz
Course date:	15 – 19 May 1995	Datum:	23. – 26. Oktober 1995
Kurs:	PNF-Technik (M-Knott-Konzept): Aufbaukurs «A» (Level 3)	Kurs:	Multiple Sklerose
Kursleitung:	Arja Feriencik, IPNFA-Instruktorin, CH-Bad Ragaz	Kursleitung:	Myriam Rehle-Hübner, KG, Bobath-Instruktorin, D-Weissach
Datum:	29. Mai – 2. Juni 1995	Datum:	30. Oktober – 3. November 1995
Kurs:	Funktionelle Bewegungslehre Klein-Vogelbach; Aufbaukurs Behandlungstechniken	Kurs:	Progressive Relaxation nach E. Jacobson: Muskuläres Entspannungsverfahren
Kursleitung:	Markus Oehl, KG, Instruktor FBL Klein-Vogelbach, D-Koblenz	Kursleitung:	Hella Krahmann, KG, D-Freiburg
Datum:	6. – 9 Juni 1995	Datum:	24./25. November 1995
Course:	Watertherapy course on the Halliwick-Method (McMillan-Concept); Introductory course in English with translation into German	Kurs:	Erfassung und Therapie bei neuropsychologen Störungen
Course tutor:	Johan Lambeck, PT, NL-Malden	Kursleitung:	Dr. phil. G. Caprez, Leitender Neuropsychologe, CH-Bellikon
Course assistant:	Beatrice Egger, PT, CH-Rheinfelden	Datum:	Dr. phil. M. Keller, Leitender Neuropsychologe, CH-Valens
Course date:	10 – 14 July 1995	Datum:	27. November – 1. Dezember 1995
Kurs:	Funktionelle Bewegungslehre Klein-Vogelbach für Ergotherapeuten/-innen; Grund- und Statuskurs	Kurs:	Körpersprache-Seminar
Kursleitung:	Elisabeth Bürge, PT, Instruktorin FBL Klein-Vogelbach, CH-Onex	Kursleitung:	Prof. Samy Molcho, A-Wien
Datum:	3. – 5. August 1995 (Statuskurs 18. – 20. Dezember 1995)	Datum:	11./12. Dezember 1995
Kurs:	Bobath-Konzept; Aufbaukurs (IBTAH-anerkannt)	Kurs:	Bobath-Konzept; Aufbaukurs (IBTAH-anerkannt)
Kursleitung:	Jos Halfens, PT, Bobath Senior Instructor, NL-Hulsberg	Kursleitung:	Michèle Gerber, PT, Advanced Course, Bobath-Instruktorin, CH-Sierre
Datum:	Ans Rabou, PT, Bobath Instructor, CH-Basel	Datum:	Hansruedi Schläpfer, PT, Bobath-Instruktor, CH-Kaiseraugst
	28. August – 1. September 1995	Datum:	11. – 15. Dezember 1995

Anmeldung und Auskunft:

**Fortbildungszentrum Hermitage • CH-7310 Bad Ragaz
Telefon 081-303 37 37 • Telefax 081-303 37 39**

RICHARD'S OSTEOPATHIC RESEARCH INSTITUTE

Lyon – Paris – Italie

Raymond RICHARD D.O.

Cet enseignement post-universitaire est privé et réservé aux praticiens diplômés d'état, désireux de parfaire leurs connaissances, afin de mieux répondre aux exigences humaines.

Le cycle complet s'étale sur 3 années, à raison de 6 séminaires par année: 3 stages de 3 jours et 3 stages de 4 jours.

Les séminaires se déroulent toujours les vendredi, samedi, dimanche ou jeudi, vendredi, samedi, dimanche, pour ne pas gêner l'activité professionnelle des participants.

Devant la multiplicité des écoles et instituts d'ostéopathie qui ne cessent de se créer, le choix s'apparente trop souvent à une loterie et beaucoup de professionnels sont, par la suite, déçus.

Devant l'impérieuse nécessité d'acquérir une compétence plus grande, permettant d'obtenir des résultats meilleurs et plus rapides, il n'est pas inutile de rappeler:

- que l'**O.R.I.** existe depuis 20 ans;
- que le cycle de formation de l'**O.R.I.** permet l'inscription au **REGISTRE OSTÉOPATHIQUE INTERNATIONAL**, dont la sphère d'influence et l'audience ne sont plus à prouver;
- qu'un **REGISTRE OSTÉOPATHIQUE SUISSE OU EUROPÉEN** est sans valeur: l'ostéopathie faisant l'objet, en Suisse, comme en Europe, d'un vide juridique total;
- que la pratique représente, au sein de l'**O.R.I.**, 80% de l'enseignement, avec une table de démonstration pratique pour deux stagiaires;
- que l'effectif de chaque promotion est volontairement limité, pour conserver à la pratique sa place prépondérante;
- qu'à la différence des autres instituts existants, l'enseignement ostéopathique de l'**O.R.I.** n'est pas amputé par de longues heures écrites de disciplines fondamentales: cours d'anatomie pure, de physiologie pure, de pathologie



gie pure, de biologie pure, de radiologie pure ... qui, de toute façon, ne remplaceront jamais des études médicales ou paramédicales complètes et qui, en outre, font double emploi;

- que prétendre à une officialisation imminente de l'ostéopathie pour les physiothérapeutes est une publicité mensongère, doublée du chef d'escroquerie, dans la mesure où l'on incite des gens à s'inscrire, sans profession, c'est-à-dire à verser de l'argent, en

leur faisant miroiter l'obtention d'un doctorat de médecine ostéopathique, d'une reconnaissance officielle qui n'existe même pas dans la liste des titres et équivalences prévues par le législateur, au sein des pays membres de la **C.E.E.**;

- que l'enseignement de l'**O.R.I.** s'appuie sur 11 ouvrages scientifiques, traduits en 4 langues et préfacés par d'éminents professeurs français et étrangers.

Programme des 3 années

Programme de 1^{re} année

- Méthodologie
- L'articulation sacro-iliaque
- La physiologie ostéopathique de la marche
- Les tests pelviens
- La lésion iliaque postérieure
- La lésion iliaque antérieure
- Training toggle
- Le mouvement involontaire
- La pseudo-rotation du bassin
- Les inégalités de longueur des membres inférieurs
- Les subluxations pubiennes
- L'hypermobilité iliaque
- Les lésions iliaques bilatérales antérieures ou postérieures
- L'entorse tibio-tarsienne
- Le rachis lombaire
- Le sacrum
- Le coccyx
- Les suites mécaniques montante et descendante
- Les 3 diaphragmes
- Le pyramidal du bassin
- Le psoas-iliaque
- Le carré des lombes
- La dure-mère crânienne et spinale
- L'articulation sous-astragalienne
- L'articulation de CHOPART
- L'articulation de LISFRANC
- Drainage et pompage lymphatique
- L'entorse du genou
- Les lésions méniscales
- Les lésions rotuliennes
- L'algodystrophie
- La gonalgie
- La gonarthrose
- Techniques périostées
- Techniques conjonctives
- Techniques neuro-musculaires
- Points de KNAPP
- Réflexes de CHAPMAN
- Techniques d'inhibition et de stimulation du système nerveux autonome
- Zônes d'INGHAM
- Examens cliniques neurologiques
- Les différentes hypertensions existantes

Programme de 2^e année

- Le sacrum
- Les conséquences utérines des torsions sacrées en avant
- Les états congestifs du petit bassin féminin
- La conception ostéopathique de la contraception
- L'articulation coxo-fémorale
- L'articulation acromio-claviculaire
- L'articulation sternocosto-claviculaire
- Le complexe occiput-atlas-axis
- Le complexe C1/C2
- Le rachis cervical C2–C7
- Les lignes de gravité du corps
- Conceptions ostéopathiques des déviations latérales du rachis
- L'articulation scapulo-thoracique
- L'articulation scapulo-humérale
- Les lésions ostéopathiques anciennes de la ceinture scapulaire
- L'épicondylite
- Le rachis lombaire
- Le rachis dorsal
- Les subluxations iliaques out-flare, in-flare, up-slip
- Les lésions sacro-sphéno-basilaires
- Les lésions ostéopathiques costales
- Les lésions ostéopathiques costo-vertébrales
- Conceptions ostéopathiques du système nerveux autonome
- L'articulation temporo-mandibulaire

Programme de 3^e année

- Les entorses du coude
- Les tendinopathies
- Les syndromes de compression des nerfs radial, cubital et médian
- La subluxation palmaire du semi-lunaire
- La subluxation rétro-lunaire du carpe
- Les lésions de la première rangée du carpe
- Le mécanisme des douleurs digestives fonctionnelles
- Les syndromes canalaires crâniens
- Le foie
- L'estomac
- L'œsophage
- Le pancréas
- L'intestin
- La lésion trapézo-métacarpienne
- La téno-synovite de DE QUERVAIN
- Le syndrome du canal carpien
- Le syndrome de la loge de GUYON
- Les fosses nasales
- Les algies vasculaires de la face
- Les migraines
- Le cœur
- Les poumons
- Les reins
- La vessie
- La douleur
- L'inflammation
- L'énurésie
- L'ostéopathie gynécologique fonctionnelle

Ouvrages nécessaires pour la 1^{re} année

- **Lésions ostéopathiques du sacrum**
2^e édition – Maloine
- **Lésions ostéopathiques iliaques**
2^e édition – Frison-Roche
- **Lésions ostéopathiques vertébrales**
Tome I – 2^e édition – Frison-Roche
- **Lésions ostéopathiques du membre inférieur**
2^e édition – Frison-Roche
- **Traité pratique d'ostéopathie gynécologique fonctionnelle**
Simep
- **Le patient et l'ostéopathe**
Frison-Roche

Références des maisons d'édition

- **Editions Maloine**
27, rue de l'Ecole de Médecine, 75006 Paris –
tél. (1) 43.25.60.45
- **Editions Frison-Roche**
18, rue Dauphine, 75006 Paris – tél. (1) 40.46.94.91
- **Editions Masson (Simep)**
64, boulevard St-Germain, 75006 Paris –
tél. (1) 43.25.74.73

Calendrier des séminaires, 1^{re} année, Lyon

Planning 1995–1996

1 ^{er} stage:	27, 28, 29 octobre 1995	2970 FF
2 ^e stage:	14, 15, 16, 17 décembre 1995	3960 FF
3 ^e stage:	8, 9, 10, 11 février 1996	3960 FF
4 ^e stage:	29, 30, 31 mars 1996	2970 FF
5 ^e stage:	9, 10, 11, 12 mai 1996	3960 FF
6 ^e stage:	14, 15, 16 juin 1996	2970 FF

Pourquoi s'inscrire a l'O.R.I.

- Pour son honnêteté juridique.
- Pour acquérir une plus grande compétence professionnelle.
- Pour obtenir des résultats meilleurs et plus rapides.
- Pour répondre aux exigences humaines.
- Pour devenir un VÉRITABLE PRATICIEN et non un «THÉORICIEN DE L'OSTÉOPATHIE».
- Parce que l'O.R.I. a fait ses preuves depuis 20 ans.
- Parce que les auditeurs ne perdent pas leur temps avec l'enseignement de disciplines fondamentales qui font double emploi.
- Parce que la pratique représente 80% de l'enseignement.
- Parce que chaque promotion n'excède pas 25 stagiaires.
- Parce que les auditeurs de l'O.R.I. bénéficient d'une table de démonstration pratique pour 2 stagiaires.
- Parce qu'un support livresque de 11 ouvrages scientifiques, traduits en plusieurs langues, a été élaboré par R. RICHARD.
- Pour permettre à l'acupuncture énergétique de s'avérer plus efficace, en levant les obstacles représentés par d'éventuelles restrictions de mobilité articulaire.
- Pour parfaire la connaissance de la biomécanique du rachis et des articulations périphériques, en médecine du sport.
- Pour appliquer des principes qui demeurent fondamentaux en médecine tels que: l'unité fonctionnelle, la notion d'entité de l'individu, l'interdépendance des systèmes, l'homéostasie, l'équilibre instable, les phénomènes d'autorégulation, le mouvement involontaire.
- Parce que le REGISTRE OSTÉOPATHIQUE est INTERNATIONAL.

Bulletin d'inscription a retourner

Pour LYON, le prix des séminaires est de 2970 FF pour un stage de trois jours et de 3960 FF pour un stage de quatre jours. Un reçu sera délivré afin de pouvoir envisager une déductibilité fiscale. A partir du premier séminaire, chaque stage se règle par avance, d'un séminaire sur l'autre et d'une année sur l'autre ou à l'année, lors de l'inscription, en bénéficiant de 10% de remise, soit 2079 FF.

En cas de désistement, aucun remboursement n'est envisageable.

En cas d'absence à un stage, le règlement de ce dernier sera dû et ne pourra pas être reporté sur le séminaire suivant. L'auditeur recevra les programmes effectués, pourra refaire gratuitement son stage et l'O.R.I. réajustera ses connaissances pratiques.

Veuillez m'inscrire au nouveau cycle de formation dont le premier séminaire aura lieu à:

Lyon 27, 28, 29 octobre 1995

Ayant pris connaissance du contenu du bulletin d'inscription, je m'inscris au cycle de conférences de l'OSTEOPATHIC RESEARCH INSTITUTE.

Je joins un règlement de: 6930 FF pour les 2 premiers séminaires

18 711 FF pour la 1^{re} année complète en bénéficiant de 10% de réduction (20790 – 2079 = 18 711 FF)

libellé au nom de:

Raymond RICHARD, Les Jonquilles
Chemin de La Laudaline, 74320 SEVRIER, tél. 50. 52. 41.63, fax 50.52.63.10.

Chèque bancaire Eurochèque Mandat postal

Etudes antérieurement effectuées:

Tél. privé (avec indicatif):

Nom/Prénom:

Tél. professionnel:

Nº: Rue:

Date:

Ville:

Code postal:

Signature:

5/95

Schulterdysfunktion:

Untersuchung und Behandlung nach MARSMAN

Referent: Dr. med. J. Rutte (Manual-Mediziner)
 Zielgruppe: Physiotherapeuten/-innen
 Datum: 8. Juni 1995
 Ort: Physiotherapie Medisport,
Zürcherstrasse 68, Thalwil
 Zeit: 20.30 Uhr
 Kosten: gratis
 Anmeldung/ Auskünfte: Sekretariat Marsman
c/o Fisioterapia Tesserete
Tel. 091-91 38 94

5/95-K

FUNKTIONELLE BEHANDLUNG NACH SCHLEUDERTRAUMA

Kursinhalt: Praktische Anwendung der funktionellen Bewegungslehre Klein-Vogelbach bei Patienten/-innen mit Schleudertrauma
 Kursort: Physiotherapieschule des Kantonsspitals Basel
 Referentin: Regula Steinlin Egli, Instruktorin FBL Klein-Vogelbach
 Kursdatum: 28./29. Oktober 1995
 Kurskosten: Fr. 200.–
 Voraussetzung: Grundkurs FBL Klein-Vogelbach
 Anmeldung: R. Steinlin Egli, Gundeldingerstrasse 131
4053 Basel

5/95-K

COLORADO CRANIAL INSTITUTE

Craniosacral-Ausbildungen 1995

Cranio-Basic-Kurs: 29.5. – 1.6.1995, 4 Tage

Cranio-Intermediate-Kurs: 9.6. – 11.6.1995, 3 Tage

Ashers-Whiplash- und Neckpain-Technik, Level I 12.6. – 15.6.1995, 4 Tage

Supervision Whiplash-Technik, Level 1 7.6.1995, 1 Tag

Refresher-Kurs Spezialprogramm 25.5. – 28.5.1995, 4 Tage

Viszerale Manipulation I Herbst 1995, 4 Tage

Kursort: Zürich

Sprache: Englisch mit Deutschübersetzung

Kursleitung: Jim Asher, M. A., Rolfer und Craniotherapeut

Teilnehmerzahl: max. 16 Personen

Programm/Anmeldung:

Colorado Cranial Institute, Praxis Friesenbergstrasse 23
8055 Zürich, Telefon 01-451 21 20

5/95-K



Lehrinstitut für Psychotonik Glaser®
Winkelwiese 2, 8001 Zürich
Telefon, Telefax 01-251 80 90

Atem- und Bewegungslehre Psychotonik Glaser®

Die Weiterbildung richtet sich an Teilnehmer/-innen, die professionell an Atem- und Bewegungsarbeit interessiert sind und ihre therapeutischen Kenntnisse erweitern wollen. Die Teilnehmer/-innen lernen, den Zusammenhang zwischen muskulären und seelischen Phänomenen zu erkennen. Sie werden befähigt, die Erkenntnisse und Erfahrungen therapeutisch, pädagogisch und pflegerisch anzuwenden.

Nächstes Orientierungsseminar in Zürich: 8. – 10. September 1995

5/95-K

MEZIERES METHODE

in

ZÜRICH

L'ASSOCIATION DES MEZIERISTES D'EUROPE
(650 Physiotherapeuten)

PAUL BARBIEUX (Langjähriger Schüler von Françoise Mézières, seit 12 Jahren Ausbilder von Physiotherapeuten und seine Mitarbeiter (innen)

Kurssprache : Deutsch

Aufbaukurse : 5 x 3 Tage (Samstag, Sonntag, Montag)

Kosten : FR 2.300 (Gesamtkosten für 18 Tage)

Kurstermin : Mai, Juni, September, Oktober, November 1995

Anmeldung : Petra Roth - Ch. des Inuvex - CH 1614 GRANGES

Tel. + fax : 021-947.51.08

: Paul Barbieux - 26, rue D' Bordet - B-4030 LIEGE

Tel. + fax : 00-32-41.65.35.20

ORTHOPÄDISCHE MEDIZIN

NACH CYRIAX FÜR

PHYSIOTHERAPEUTEN UND ÄRZTE

Organisator: Orthopaedic Medicine International

Referenten: Ärzte und Physiotherapeuten, die ihr Dozentendiplom bei Herrn Dr. J. Cyriax erworben haben

Themen: Orthopädische Medizin: Weichteilläsionen des Bewegungsapparates nach den Prinzipien des Dr. J. H. Cyriax, M. D., M.R.C.P.

- Diagnose (Anamnese, klinische Untersuchung)
- Behandlung der Extremitäten und der Wirbelsäule:
 - für Ärzte: durch Injektion, Infiltration und Manipulation
 - für Physiotherapeuten: durch tiefe Quermassage, Manipulation und Traktion

Inhalt: Theorie, Praxis, Patientenvorstellung

Das überarbeitete Programm wird aufgeteilt in 3 Basiskurse von jeweils 5 Tagen. Wer weiteres Interesse hat, kann später eventuell auch den Fortsetzungskurs (3 Teile) belegen. Zwischen jedem Kurs empfehlen wir einen Abstand von 6 Monaten.

Zeugnis: Nach dem Kurs besteht die Möglichkeit, sich einer theoretischen und praktischen Prüfung zu unterziehen, um ein Zertifikat zu erwerben.

Ort: Interlaken, Casino Kursaal, Strandbadstr. 44

Termin Teil 1: 14. – 18. Juni 1995

Kosten:

- Fr. 600.– pro Kurs
- Fr. 140.– Kursbuch für den ganzen Basiskurs (3 Teile)

Einführungswochenende: Wir bieten Ihnen eine interessante Gelegenheit, sich völlig freibleibend mit der Cyriax-Methode bekanntzumachen oder den Kurs ohne Zeitverlust für die Praxis an Wochenenden zu absolvieren.

Dazu organisieren wir in verschiedenen Orten (Interlaken, Aarau, Bern, Buchs, Landquart, Susten u.a.) an verschiedenen Wochenenden (Samstag und Sonntag) im Mai und Anfang Juni 1995 Einführungswochenenden von 2 Tagen (Samstag und Sonntag). Kosten: Fr. 240.–

Später können Sie sich dem Kurs in Interlaken von Freitag bis Sonntag anschliessen.

Nach Bedarf können auch an anderen Orten und Daten Einführungswochenenden organisiert werden.

AUSKÜNFTE UND SCHRIFTLICHE ANMELDUNG:

Physiotherapie-Praxis
J.N. Homburg, Luisenweg 1, CH-3600 Thun
Telefon 033-22 43 32

5/95-K



Rehatrain «Spezial»

Der Kursinhalt ist speziell für **Wieder- und Neueinsteiger** ins Berufsleben konzipiert. Es werden diagnosespezifische Untersuchungs- und Behandlungskonzepte für die Rehabilitation und für die Prävention erarbeitet.

Teil A: Halswirbelsäule, Kopfgelenke

Teil B: Thorax, Schultergürtel, Arme

Teil C: Lendenwirbelsäule, Becken, Hüftgelenke

Teil D: Kniegelenk und Fuss

Kursdaten:

Teil A: 31.3./1.4.95

Teil B: 9./10.6.95

Teil C: 22./23.9.95

Teil D: 20./21.10.95

Kursinhalte:

Funktionelle Anatomie, Palpation, Biomechanik, Untersuchungsmethoden, Testprogramme, Behandlungsstrategien, Handgriffrepertoire, Erweiterung des Handgriffrepertoires, Krafttraining in der Physiotherapie

Referenten: • Urs Geiger, Gym medico, Basel
• Caius Schmid, Visana, Basel

Kurskosten:

«Spezial»

Fr. 1300.– ganzes Kurspaket

Fr. 1200.– SPV-Mitglieder

KURSPROGRAMM 1995

Rehatrain «Classic»

Praktisches Erarbeiten effizienter und rationeller Massnahmen zur muskulären Rehabilitation in Therapie und Training.

Trainingsmittel ist das Theraband.

Teil 1: Obere Extremität

Teil 2: Rumpf und Wirbelsäule

Teil 3: Untere Extremität

Teil 1: 24./25.11.95

Teil 2: 12./13.5.95

Teil 3: 29./30.9.95

Kursort: Basel, Physiotherapieschule Kantonsspital

«Classic»

Fr. 350.–/Kursteil

Fr. 320.– SPV-Mitglieder

ANMELDUNG: REHATRAIN, TESSINSTRASSE 15, 4054 BASEL, TELEFON 061-302 23 69

5/95-K

Fortbildung am Bodensee 1995

IN KONSTANZ LERNEN, DORT, WO ANDERE URLAUB MACHEN

Gönnen Sie sich den Rahmen des modernen Schulungszentrums mit der persönlichen Note in der Universitätsstadt am See!

«NEURO-ORTHOPÄDIE NACH CYRIAX» UND «THEORIE IN DER NEUROPHYSIOLOGIE»

Beginn der neuen Kursstaffel am 23. Mai 1995

! Nur noch wenige Plätze frei !

! NEU !

«INTEGRATIVE MANUALTHERAPIE IMT»

Autor und Dozent: Dieter Vollmer, Manualtherapeut, Konstanz

Auf der Grundlage verschiedener therapeutischer Ansätze und kultureller Einflüsse wird der Mensch auf seinen funktionellem Ebenen betrachtet, untersucht und behandelt. Die sechsteilige Kursstaffel (je drei Tage) beginnt am 16. November 1995.

FRAGEN SIE NACH UNSEREM INFO-MATERIAL MIT ALLEN TERMINEN, GEBÜHREN UND ZULASSUNGSVORAUSSETZUNGEN.

PHYSIOTHERAPIE-SCHULE KONSTANZ GmbH

(früher: Krankengymnastik- und Massageschule Konstanz GmbH)
Robert-Gervig-Strasse 12, D-78467 Konstanz

Telefon 0049-7531 50049, Fax 0049-7531 50044

5/95-K

Craniosacral Integration®



Diese tiefgehende und feinfühlige Körperarbeit ist hervorgegangen aus der Craniosacral Therapy™ (Dr. John Upledger). Sie beschäftigt sich mit dem Pulssystem der Gehirn- und Rückenmarksflüssigkeit.

CSI lässt sich mit vielen Therapien gut kombinieren.

Fundierte, abwechslungsreiche Ausbildung mit Zertifikat.

Einführungskurse: 5.–7. 5. und 25.–27. 8. 1995 in Biel,
20.–22. 9. 1995 in Bad Säckingen (Akad. für med. Fortbildung)

Level 1: 22. 9. – 1.10. 1995 bei Biel/Bern

Informationen, weitere Termine, Probesitzungen:

**Institut für Craniosacral Integration® Schweiz,
Pianostrasse 65, CH-2503 Biel, Telefon / Fax 032-25 05 27**

5/95-K

Weiterbildung bringt weiter!



ASSOCIATION MÉZIÉRISTE INTERNATIONALE DE KINÉSITHÉRAPIE
Fondée en 1970 par Françoise Mézières
Siège Social: 14, rue Cabanis - 75014 PARIS

L'AMIK vous propose sa

FORMATION A LA MÉTHODE MÉZIÈRES

3 CYCLES RÉPARTIS SUR UNE ANNÉE:

2 semaines en Juillet 95
1 semaine en Novembre 95
1 semaine en Mars 96

Nombre de places limité

Suivi assuré dans le cadre de l'association

Cycles de perfectionnement
Congrès — Revues

POUR TOUS RENSEIGNEMENTS ET INSCRIPTION:

AMIK (Secrétariat National)

Résidence Montcalm - 49, rue Robespierre - 33400 TALENCE
Tél. 56 80 80 49
Mardi, Jeudi: 9 h à 12 h - Mercredi: 9 h à 17 h

L I K A



2- und 3jährige berufsbegleitende Aus- und Weiterbildung

PsychoDynamische Körper- und Atemtherapie LIKA

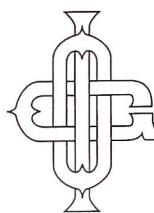
Edith Gross, Windisch

Orientierungsseminare: 22./23. September 1995
20./21. Oktober 1995

Beginn 8. Ausbildungslehrgang: 12./13. Januar 1996

LIKA Lehrinstitut für PsychoDynamische Körper- und Atemtherapie
Lindhofstr. 92, 5200 Windisch, Tel. 056-41 87 38, Fax 056-42 32 52

5/95-K



The Ola Grimsby
Institute Consortium

Weiterbildung in Manueller Therapie

Untersuchung und Behandlung von neurealem Gewebe mit Bob Elvey

Datum: 3. und 4. Juli 1995
Ort: Physiotherapie Skjelbred,
Eschenbach SG
Referent: Robert Elvey, B. App. Sc. (Physio),
Grad. Dip. Manip. Ther., Perth,
Australien
Teilnehmerzahl: begrenzt!
Kosten: Fr. 450.–
Kurssprache: Englisch (keine Simultanübersetzung)
Anmeldeschluss: 1. Juni 1995
Einzahlungen: Institut Ivar Skjelbred, Bank Linth,
8730 Uznach, PC 30-38170-D,
Konto 01-43957.02.210, BC 6810
Anmeldung: schriftlich mit Kopie des
Einzahlungsscheines an:
Institut Ivar Skjelbred
Rickenstrasse 8
8733 Eschenbach SG
Die Anmeldung ist erst gültig nach
Eingang der Einzahlung.

5/95-K

INSERATENSCHLUSS

HEISST NICHT, DASS SIE IHR
INSERAT NICHT SCHON FRÜHER
AUFGEBEN DÜRFEN!

Für alle Ihre Inserate in der «Physiotherapie»

Agence WSM, «Physiotherapie», Postfach, 8052 Zürich,
Telefon 01-302 84 30 • Fax 01-302 84 38

AUSBILDUNG MANUELLE THERAPIE

NACH SOMT HOLLAND

Im Auftrag der European Foundation of Training in Manual Therapy (EFTMT) organisiert die Stiftung Ausbildung Manuelle Therapie (SOMT) neben ihren Ausbildungen in Holland und Deutschland ab 1995 auch eine Ausbildung in manueller Therapie in der Schweiz.

Die SOMT bildet seit 25 Jahren Manualtherapeuten in Holland aus.

Seit 1984 ist der königlich-niederländische Verband von der International Federation of Orthopaedic Manipulative Therapy anerkannt, und die SOMT ist somit offiziell vom königlich-niederländischen Verband anerkannt.

Die SOMT hat aus mehreren bestehenden manuellen Therapiesystemen wie des norwegischen, jenem aus Prag, der australischen und des neuseeländischen ein eigenes manuelles Therapiekonzept entwickelt, welches bekannt ist unter dem Namen:

MANUELLE THERAPIE

nach dem

BIOMECHANISCHE-NEUROREFLEKTORISCHEN MODELL

Ausbildungsgliederung:

- | | | |
|---|--|---|
| 1. <i>Abschnitt</i> (ca. 120 Std.) | 2. <i>Abschnitt</i> (ca. 100 Std.) | 3. <i>Abschnitt</i> (ca. 150 Std.) |
| <ul style="list-style-type: none"> – Neurophysiologie – Kinesiologie – Untersuchungs- und Behandlungstechniken der Extremitäten – Zwischenprüfung | <ul style="list-style-type: none"> – Anatomie und Biomechanik der Wirbelsäule – Neurophysiologische/ neurologische Untersuchungen – spezielle Untersuchungstechniken der Wirbelsäule – Zwischenprüfung | <ul style="list-style-type: none"> – Mobilisations- und Manipulationstechniken der Wirbelsäule – Integration des Kiefergelenks – Zwischenprüfung |
| 4. <i>Abschnitt</i> | | |
| <ul style="list-style-type: none"> – Klinikkurs – Klinisches Praktikum – 350 Stunden Praxis – Examen «Manualtherapie» | | |

Die Kurse finden an Wochenenden vom Freitag bis und mit Sonntag statt.

4. *Abschnitt*

- Klinikkurs
- Klinisches Praktikum
- 350 Stunden Praxis
- Examen «Manualtherapie»

Lehrgangssprache: Deutsch

Ort: Weiterbildungszentrum Emmenhofer, Emmenhofallee, 4552 Derendingen (bei Solothurn)

Teilnahmegebühr: Fr. 2950.– Das Kursgeld ist zahlbar in zwei Raten:
 1. Fr. 1000.– mit der Anmeldung
 2. Fr. 1950.– bis am 1. September 1995

Anmeldung: Sie können sich bis am 1. August 1995 direkt telefonisch oder schriftlich mit dem Anmeldetalon in der Aprilausgabe der Zeitschrift «Physiotherapie» anmelden.
 Das Kursgeld können Sie z.H. von EFTMT, Regiobank Solothurn, Konto-Nr. 16.0.008.543.10, überweisen.

Information: **Niederlande**
 Frau K. Talsma, Tel. 0031-33 56 07 37
 Fax 0031-33 56 01 30

Schweiz
 Frau M. Flückiger, Telefon 065-42 33 22
 Weiterbildungszentrum Emmenhofer



NMT Natur-Medizin-Technik

WBA Wirbelsäulen-Basis-Ausgleich

Das Hauptziel der WBA-Therapie ist, den Patienten in ein energetisches Gleichgewicht zu bringen.

Mittels Ohrreflexzonen-Test und der nachfolgenden Akupunkt-Massage gelingt es, die blockierten Energiekreisläufe zu aktivieren und energetische Stauungen aufzulösen.

Durch den Einsatz des speziellen Therapie-Kissen NMT wird die Wirbelsäule in die anatomisch-statisch richtige Form gebracht.

Erlernen auch Sie diese einfache, aber äusserst wirksame Therapie-Technik.

7 tägiger Intensivkurs zur Einführung in die Grundlagen der WBA-Therapie. Danach können Sie damit selbstständig arbeiten.

3 tägiger Weiterbildungskurs für die Vertiefung der WBA-Therapie.

3 tägiger Diplomkurs unter ärztlicher Leitung zum Abschluss der WBA-Therapie-Ausbildung.

Kurse in München, Hannover, Düsseldorf, Dresden und der Schweiz

Kursunterlagen, Beratung und Verkauf:



NMT Natur-Medizin-Technik

Rolf Ott, Postfach 1355
CH 8640 Rapperswil

Telefon (0041) / 055-27 30 60
Telefax (0041) / 055-27 72 26

Le cours complet de Médecine Traditionnelle Chinoise

Contenu : le programme universitaire de la Médecine Traditionnelle Chinoise Générale, y compris la phytothérapie, l'acupuncture et l'introduction au massage et à la diététique

Garantie académique : Université de MTC de Hubei, Chine

Diplôme conjoint Université de MTC du Hubei et Guang Ming Institut de MTC.

Enseignants : Pierre Sterckx, diplômé d'Etat de la République Populaire de Chine en Médecine Chinoise Générale, assisté par Bonvin Jean-Christophe, Vila Josiane, Chen Jun.

Durée : 6 ans, à raison de 8 week-ends par an de séminaires, plus études théoriques guidées à domicile, totalisant près de 5.000 heures, y compris la pratique clinique.

Lieu : Lausanne

Langue : Français

Admission : minimum maturité ou bac; physiothérapeutes, médecins.

Coût : année 95-96 : frs. 2.990.-

Renseignements et Inscriptions :

**Guang Ming Institut de MTC Suisse,
c/o Bonvin J.C., 12 rue Etraz, 1003
Lausanne, Tel/Fax : 021-311.12.12**



AKUPUNKTUR MASSAGE

Energetisch-Statische-Behandlung

und **Ohr-Reflexzonen-Kontrolle**
nach Radloff

Wir werden immer häufiger nachgeahmt und bedanken uns bei unseren Konkurrenten - zumeist ehemaligen Schülern - für diese schöne Anerkennung. Wir meinen aber auch, dass Sie davon wissen sollten und empfehlen daher

Gehen Sie zum Schmid und nicht zum Schmid'chen!

Wir bieten Ihnen ein in sich geschlossenes Therapiesystem
Die Ohr-Reflexzonen- Kontrolle ist von Anfang an Bestandteil des Lehrplans.

Sie erhalten vielfältige Befund- und Kontrollmöglichkeiten:

- welches Körpergelenk artikuliert "falsch", welcher Wirbel ist "fehlgestellt".
- welcher Körperteil wird behandelt.
- was kann Ursache für ein Symptom sein.

Sie erzielen mit der Energetisch-Statischen-Behandlung oftmals "**Sekundenphänomene**" wie sie von der Neuraltherapie beschrieben werden.

Sie behandeln **gewaltfrei** die Beckengelenke, die Wirbelsäule und Gelenke des Körpers **sicher, berechenbar und reproduzierbar**.

Es handelt sich um ein logisches Therapiesystem, das auf den Grundlagen der traditionellen chinesischen Medizin beruht.

Die asiatische Medizin-Philosophie wird im Unterricht anhand praktischer Übungen weitgehend bewiesen.

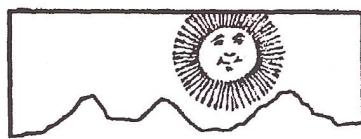
Das Wort «**MYSTIK**» hat keinen Platz.

Der Unterricht findet im kleinen, überschaubaren internationalen Kollegenkreis
- in eigenen Räumlichkeiten - statt.

Wir sind ein Schweizer Unternehmen und führen alle Kurse und die Abschlussprüfung in der Schweiz durch.

Fordern Sie unverbindlich kostenlose Informationen an vom:

LEHRINSTITUT RADLOFF
CH 9405 Wienacht-Bodensee
Tel. 071-91 31 90 – Fax 071-91 61 10



Kurheim Schönenegg Beatenberg

Wir suchen auf den 1. Juli 1995 oder nach Übereinkunft eine/-n diplomierte/-n

Physiotherapeutin/-en

In unserem ärztlich geführten Kurhaus werden im zwei- bis dreiköpfigen Team der Physiotherapieabteilung Patienten behandelt, die aus Spitätern zur Rehabilitation zugewiesen werden, oder Patienten aus dem Dorf, die ambulante Behandlungen benötigen.

Die Abteilung steht unter der Leitung unseres Hausarztes, Dr. med. H. Vogt, die Arbeit ist weitgehend selbstständig. Bei guter Entlohnung beträgt die wöchentliche Arbeitszeit 40 Stunden. Wir würden uns sehr freuen, Ihnen mehr über die frei werdende Stelle auf dem schönen Beatenberg zu sagen. Rufen Sie uns an?

KURHEIM SCHÖNEGG
Direktion: Alfred Schwarz
3803 Beatenberg
Telefon 036-41 23 41

A-05/95

SCHULTHESS KLINIK 
ORTHOPÄDIE, RHEUMATOLOGIE, NEUROLOGIE
WILHELM SCHULTHESS-STIFTUNG
NEUMÜNSTERALLEE 3, 8008 ZÜRICH
TELEFON 01 385 7171



Mit dem Umzug in die neue Klinik auf Mai 1995 wird unsere Physiotherapie erweitert. Wir suchen neu eine/-n initiative/-n

Leiter/-in Physiotherapie

für unser 30köpfiges Team. Neben den fachlichen Voraussetzungen als Grundbedingung sind vor allem organisatorische Qualitäten gefragt. Erfahrung in Führungsaufgaben sind für diese Funktion sehr wichtig. Stellenantritt ab Mai 1995 oder nach Vereinbarung.

Bitte senden Sie Ihre Unterlagen an:

Herrn Dr. med. H. Baumgartner
Chefarzt Rheumatologie, Schulthess-Klinik
Neumünsterallee 10, 8008 Zürich

A-05/95



Klinik Gais

für medizinische Rehabilitation

Die Klinik Gais bietet Patienten mit Herzkrankheiten und / oder funktionellen Störungen eine umfassende Rehabilitationsbehandlung an. Zur Gewährleistung einer kompetenten Durchführung der ärztlich verordneten Physiotherapien und als Leiter des in Gruppen durchgeführten Bewegungsprogramms suchen wir

dipl. Physiotherapeuten/-in

Eintritt Frühjahr 1995 oder nach Vereinbarung. Für die Beantwortung von Fragen steht Ihnen Frau U. Schneider, Cheftherapeutin, gerne zur Verfügung. Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an Herrn P. Schläpfer, Verwalter, Klinik Gais, 9056 Gais.

■ CH-9056 Gais AR
■ Telefon 071-93 66 33

A-05/95

Krankenheim Bassersdorf

Das Krankenheim Bassersdorf mit 90 Pflegeplätzen wird am 1. September 1995 eröffnet. Zum Aufbau der Physiotherapie suchen wir auf 16. August 1995 oder nach Absprache eine motivierte, engagierte und selbstständige

Physiotherapeutin

und zum Aufbau der Ergotherapie auf 16. August 1995 oder nach Absprache eine ebensolche

Ergotherapeutin

Die moderne Infrastruktur des Krankenhauses bietet interessante Möglichkeiten.

Wir freuen uns auf Ihre baldige Bewerbung mit den üblichen Unterlagen, die Sie an folgende Adresse senden:

Ernst Hüppi, Präsident der Betriebs-Bau-kommission, Auf der Halde 22, 8309 Nürensdorf z.H. Pflegedienstleitung, D. Schiefelbein

A-05/95

Wir suchen nach

Brugg

eine/-n Kollegin/-en, ab sofort oder nach Vereinbarung, im Angestelltenstatus oder auf eigene Rechnung.

Teilzeit

2 bis 4 halbe Tage, ideal für Frau mit Kindern oder Wiedereinsteigerin.

Physiotherapie P. Ernst und K. Del Negro
Laurstr. 17, 5200 Brugg, Tel. 056-32 10 38

A-05/95

Wer möchte gerne selbständig werden?

Wir haben ein

Arbeitspensum von 50–70%

in schöner, sonniger Praxis ab August 1995 zu vergeben. Wir sind ein Team von drei Frauen, die alle Teilzeit arbeiten, und würden uns über Deinen Anruf freuen.

Physiotherapie C. Brunner und E. Brüning
Boendlerstrasse 41, 8802 Kilchberg
Telefon 01-725 76 92 (privat)

L-04/95



Hasliberger Hof

Wir suchen eine/-n fachlich kompetente/-n, einfühlsame/-n und einsatzbereite/-n

Physiotherapeuten/-in

Tätigkeitsbereiche: orthopädische Rehabilitation, Herzrehabilitation, Atemtherapie (Lungenkrankheiten). Geräumige Physiotherapie bei Arztpraxis, Hallenbad 28°C, Therapiebad 34°C. Sommer- und Wintersport, Skifahren und Langlauf. Stellenantritt nach Vereinbarung. Nähere Auskünfte erteilt Ihnen gerne:

Dr. med. E. Hefti, ärztliche Leitung Haslibergerhof
6083 Hasliberg, Telefon 036-71 17 17, Telefax 036-71 44 14

N-12/94

Gesucht in rheumatologische Praxis in Thun

dipl. Physiotherapeut/-in

eventuell mit Kenntnissen in manueller Therapie.

Eintritt: ca. Anfang Juni 1995 oder nach Vereinbarung.

Interessante, selbständige Tätigkeit, flexible Arbeitszeiten.

Gerne erwarte ich Ihren Anruf oder Ihre schriftliche Bewerbung.

Dr. med. Rolf Gerny
FMH für physikalische Medizin
spez. Rheumaerkrankungen
Burgstrasse 18, 3600 Thun
Telefon 033-23 43 43 oder 033-43 58 12 (privat)

E-04/95

Kleindöttingen bei Brugg

Gesucht per sofort oder nach Vereinbarung

Physiotherapeut/-in

Teilzeit 50 – 75 %, in moderne, vielseitige Privatpraxis.

Ich freue mich auf Deinen Anruf.

Physiotherapie Kleindöttingen
Gerhard Rietvelt
Hauptstrasse 5
5314 Kleindöttingen
Tel. 056-45 61 60

B-05/95



Kanton St. Gallen

Kantonales Spital Rorschach

Sind Sie auf der Suche nach einem breiten, interessanten und weitgehend selbständigen Arbeitsfeld?

Wir suchen per 1. Mai 1995 oder nach Vereinbarung

diplomierte/-n Physiotherapeuten/-in

Arbeitspensum: 90 Prozent.

Ihr Arbeitsfeld:

- Innere Medizin
- Chirurgie
- Gynäkologie
- Orthopädie
- Geriatrie
- Betreuung ambulanter und stationärer Patienten

Unsere Leistungen:

- gut ausgebaut Physiotherapie
- gute inner- und ausserbetriebliche Weiterbildung

Auskunft erteilt gerne Frau Flaschka,
Telefon 071-43 31 11.

Ihre Bewerbung senden Sie bitte an:

Kantonales Spital Rorschach
Personalabteilung
9400 Rorschach

B-05/95



MEDIZINISCHES ZENTRUM BAD RAGAZ

CH-7310 BAD RAGAZ · TEL. 081/303 38 38

Wir suchen zum Eintritt nach Vereinbarung
eine/-n erfahrene/-n

Physiotherapeutin/-en (100 %)

Die Arbeit mit Schwerpunkt in der Rheumatologie und Orthopädie bereitet Ihnen Freude, und Sie schätzen es, Ihre Sprachkenntnisse anwenden zu können.

In einem engagierten Team von rund 20 Kolleginnen und Kollegen fühlen Sie sich wohl, und unsere regelmässig stattfindenden internen Fortbildungen kommen Ihrem Interesse an Weiterbildung entgegen.

Entsprechen wir Ihren Vorstellungen?
Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen!

Medizinisches Zentrum
Frau C. Hitz, Personaldienst
7310 Bad Ragaz
Telefon 081-303 38 38



B-05/95

Neue HMO-Gruppenpraxis in Zürich-Oerlikon sucht

dipl. Physiotherapeuten/-in

(50–100 %)

Anfänglich arbeiten eine Ärztin und ein Arzt, zwei Arztgehilfinnen, eine Gesundheitsschwester, eine Psychologin und ein/e Physiotherapeut/-in zusammen. Im weiteren Verlauf ist aber ein Ausbau der Physiotherapie auf zwei bis drei Stellen denkbar.

Haben Sie Freude an der Arbeit in einem interdisziplinären Team, an innovativen Modellen und der Hilfe zur Selbsthilfe, dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung mit Lebenslauf und Zeugnissen.

Kontaktadresse: Dr. med. Felix von Burg, verantwortl. Arzt, HMO-Gruppenpraxis, Zweierrstrasse 136, 8003 Zürich, Telefon 01-451 04 10

R-03/95



**Bezirksspital
Niedersimmental
3762 Erlenbach i/S**

Wir suchen ab sofort oder nach Vereinbarung eine

dipl. Physiotherapeutin 80–100 %

Zu unserem vielfältigen Aufgabenbereich gehören ambulante und stationäre Patienten aus folgenden Fachgebieten: Orthopädie/Chirurgie, Innere Medizin/Neurologie/Rheumatologie, Geburtshilfe und Geriatrie.

Wir freuen uns, Sie kennenzulernen und Sie genauer zu informieren: Telefon 033-81 22 22, Frau V. Jakob, Leiterin Physiotherapie, verlangen.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an:

**Leitung Pflegedienst
Bezirksspital Niedersimmental
3762 Erlenbach i/S**

C-05/95

Mönchaltorf bei Uster Zürcher Oberland

Gesucht ab sofort oder nach Vereinbarung in Dreierteam

dipl. Physiotherapeutin

60 bis 80 Prozent

Wir bieten:

- grosse, helle Räumlichkeiten • freie Arbeitsteilung
- selbständiges Arbeiten • unterschiedlichstes Patientengut
- zeitgemäßes Salär.

Interessentinnen mit einem schweizerisch anerkannten Diplom melden sich bitte unter Telefon 01-948 04 43 oder an unsere Adresse:

**Physiotherapie Mönchaltorf
Sarah Behrens-Mac Quaide
Usterstrasse 3, 8617 Mönchaltorf**

C-05/95

Stadt Bern

Gesucht baldmöglichst oder nach Vereinbarung engagierte/-r

dipl. Physiotherapeut/-in

Gut eingerichtete Therapieräume in spez. Praxis für Rheumatologie, zeitgemäße Anstellungsbedingungen und Freizeitregelung.

Bewerbungen an:

**Dr. H. Carnes
Effingerstrasse 16, 3008 Bern
Telefon 031-381 08 15**

F-04/95

In Küssnacht am Rigi gesucht

dipl. Physiotherapeut/-in

Arbeitspensum nach Vereinbarung. Interesse an Konditions- und Krafttraining, Manualtherapie, Dehntechniken erwünscht. Eintritt per sofort. Anrufe bitte an Herrn Christoph Karpeta.

**Physikalische Therapie/Krafttraining
Bahnhofstrasse 8, 6403 Küssnacht am Rigi
Telefon 041-81 46 70**

C-05/95

Gesucht per 1. September 1995 (eventuell früher) nach Zürich-Altstetten

dipl. Physiotherapeut/-in

in nettes, kleines Team.
Selbständige Tätigkeit, sehr gute Bedingungen.

**Physiotherapie Mattmann, 8048 Zürich
Telefon P.: 01-734 25 53, ab 19.00 Uhr**

C-05/95

In Küssnacht am Rigi gesucht

dipl. Physiotherapeut/-in

Teilzeit 20 bis 50%. Interesse an Konditions- und Krafttraining, Manualtherapie, Dehntechniken erwünscht. Eintritt per sofort. Anrufe bitte an Herrn Christoph Karpeta.

**Physikalische Therapie/Krafttraining
Bahnhofstrasse 8, 6403 Küssnacht am Rigi
Telefon 041-81 46 70**

B-03/95

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung für Teil- und Vollzeiteinsätze für unsere Kundschaft

dipl. Physiotherapeuten/-innen

für selbständige Arbeit in Kliniken, Heimen und für die Privatpflege in Zürich und Umgebung.

**Internursing AG – Dubsstr. 39 – Zürich
Telefon 01-481 41 04**

C-05/95

Emmenbrücke/Luzern

Zur Ergänzung unseres Physio-Teams suchen wir ab August 1995 oder nach Vereinbarung

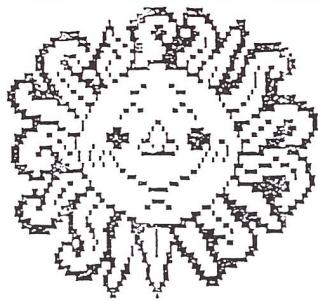
dipl. Physiotherapeutin 50 – 100%

Wir sind ein kleines, aufgestelltes Team und arbeiten in einer vielseitigen Praxis. Wir freuen uns auf eine engagierte, nette Mitarbeiterin.

Wir warten auf Ihren Anruf.

**Physiotherapie Gerliswil
Frau J. Beglinger
Gerliswilstr. 53, 6020 Emmenbrücke
Telefon 041-47 40 92**

C-05/95



MONTANA, Dein neuer Arbeitsort?

Gesucht ab Juni 1995 oder nach Vereinbarung

Physiotherapeut/-in

in der Berner Klinik Bellevue.

Wir bieten:

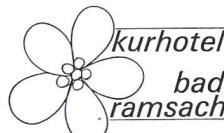
- vielseitige Tätigkeit in einem dynamischen Team (Neurologie, Orthopädie, Innere Medizin, Psychosomatik);
- gute Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten;
- angenehmes Arbeitsklima;
- optimales Angebot an Freizeit- und Sportmöglichkeiten.

Wir erwarten gute Kenntnisse der französischen Sprache.

Reizt es Dich? Ruf doch an!

B.Gattlen, Tel. 027-40 52 92

D-05/95



4448 Läufelfingen
Telefon 062-69 23 23, Fax 062-69 18 39

Als einziges anerkanntes Kurhaus im Kanton Basel-Land suchen wir zur Vergrösserung unseres Physio-Teams eine/-n

dipl. Physiotherapeutin/-en 80-100%

Wir arbeiten in hellen, modernen Therapieräumen und bieten abwechslungsreiche Arbeit in den Gebieten Orthopädie, Chirurgie, Innere Medizin und Rheumatologie. Wir behandeln interne Patienten sowie ambulante Patienten aus der Umgebung.

Ich freue mich auf Ihre Bewerbung!

**Frau Monika Zaugg, Leiterin Physiotherapie
Kurhotel Bad Ramsach, CH-4448 Läufelfingen**

D-05/95

Wer hat Lust, uns zu helfen? Zu zweit schaffen wir es einfach nicht mehr.

Liebe/-r Physiotherapeut/-in

Bist Du aufgestellt, flexibel, hast Du gute Fachkenntnisse (Manualtherapie)? Willst Du ca. 32 Std. arbeiten, so ruf uns doch an:
Tel. 056-22 32 00, Conny Corbett und Ch. Gediga

D-05/95



SPITAL WETZIKON

Organisationstalent und Interesse an der interdisziplinären Zusammenarbeit setzen wir bei der neuen

LEITUNG PHYSIOTHERAPIE

voraus. Sind Sie trotzdem noch interessiert? Sie haben Ihre Fachkompetenz bereits während mehrerer Berufsjahre unter Beweis gestellt. Nun bietet sich Ihnen die Gelegenheit, auch die organisatorische und führungsähnliche Verantwortung für ein 6-Personen-Team zu übernehmen.

Wir behandeln in unserem 200-Betten-Spital stationäre und vorwiegend ambulante Patienten aus den Gebieten der Chirurgie, Medizin, Orthopädie und Geriatrie in zeitgemässer Art und Weise mit einem kollegial orientierten, aufgeschlossenen Team.

Gerne erwarten wir Ihre Kontakt- aufnahme. Für weitere Informationen steht Ihnen gerne Frau S. Spiegel, Leiterin Personalwesen, Telefon 01/934 27 10, zur Verfügung. Ihre schriftliche Bewerbung senden Sie bitte an das Spital Wetzikon, 8620 Wetzikon.



Gesucht in lebhafte, moderne, gut eingerichtete Praxis in Reinach AG

Physiotherapeut/-in

Wir sind ein junges, aufgestelltes Team. Qualität und Weiterbildung werden bei uns gross geschrieben. Das Patientengut ist sehr abwechslungsreich mit Schwerpunkten in Chirurgie, Rheumatologie und Sportphysiotherapie. Überdurchschnittliche Entlohnung ist nicht selbstverständlich, aber möglich. Praktische Kenntnisse in manueller Therapie, MTT, isokinetischem Krafttraining erwünscht.

Arbeitsantritt per 1.Juli 1995 oder nach Vereinbarung. Pensum 100 Prozent.

Wir freuen uns auf Deinen Anruf:
Remco, Juliette, Robert, Elif und Franziska.

**Robert Boonstra
Hauptstrasse 60, 5734 Reinach, Telefon 064-71 03 03**

D-05/95



RGZ-STIFTUNG

zugunsten cerebral Gelähmter

Für unsere heilpädagogische Sonderschule mit ca. 15 mehrfachbehinderten Kindern suchen wir per 28. August 1995 eine

Physiotherapeutin 80–100%

wenn möglich mit Bobath-Kurs.

Wir sind ein kleines, interdisziplinäres Team (Heilpädagoginnen, Ergotherapeutin, Logopädin) und legen Wert auf eine ganzheitliche Förderung unserer Kinder.

Wir stellen uns eine Persönlichkeit vor mit:

- abgeschlossener Ausbildung;
- Berufserfahrung mit behinderten Kindern;
- Bereitschaft zur Zusammenarbeit im Team;
- Selbstständigkeit;
- musikalischen und gestalterischen Interessen.

Wir bieten:

- 5-Tage-Woche (40 Std.);
- Weiterbildungsmöglichkeit;
- Schulferien;
- Besoldung nach kantonalen Ansätzen.

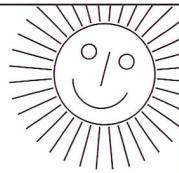
Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an:

Heilpädagogische Sonderschule für mehrfachbehinderte Kinder
Ackersteinstrasse 159/161
8049 Zürich
z.H. Frau I. Ebnöther, Schulleiterin

Für weitere Auskünfte stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung (Tel. 01-341 07 70).

Glarnerland

Gesucht per Sommer 1995 oder nach Vereinbarung in vielseitige Physiotherapie-Praxis



dipl. Physiotherapeutin

im Teilzeitpensum, ca. 40–80%

Gute Fortbildungsmöglichkeiten in der Nähe, auch Fachgruppe.

B. Zweifel-Drexli, Physiotherapie
Neue Wiese 1, 8755 Ennenda
Tel. 058-61 73 23 oder 058-61 82 30

E-05/95

Heilpädagogische Tagesschule Biel

Wir sind eine zweisprachige Sonderschule (deutsch/franz.) für praktisch bildungsfähige und mehrfach behinderte Kinder. Für unser Therapie-Team suchen wir auf 1. Juni 1995 (oder nach Übereinkunft)

dipl. Physiotherapeutin/-en

Teilzeitstelle 60%

Wir erwarten eine Bobath-Ausbildung oder die Bereitschaft, diese zu erwerben. Neben den vorteilhaften Arbeitsbedingungen (Arbeitszeit und Ferien richten sich nach dem Schulbetrieb) bieten wir Ihnen eine interessante und vielseitige Tätigkeit.

Nähtere Auskunft: Telefon 032-41 53 85.

Bewerbungen sind zu richten an:

Schulleitung heilpädagogische Tagesschule
Falbringen 20, 2502 Biel

E-05/95

Ich biete einer engagierten und aufgestellten Kollegin eine mindestens 50-%-Stelle als

Physiotherapeutin

(eventuell mit Umsatzbeteiligung) im schönen Baselbiet an.

Sind Sie interessiert, dann setzen Sie sich bitte mit mir in Verbindung.

Physiotherapie B. Häfelfinger
Römerweg 3
4460 Gelterkinden
Telefon 061-981 49 32

E-05/95

Wir suchen eine nette

Ferienvorstellung

in kleiner Landpraxis in Schneisingen AG (S-Bahn-Anschluss Niederweningen ZH, 10 Min. vom Bahnhof Baden, vom 12. bis 30. Juni 1995).

Ch. und M. Gediga, Leuehof, 5425 Schneisingen
Telefon 056-51 27 57

E-05/95

Wer hätte Interesse, meine Kollegin während zirka sechs Monaten oder mehr (**Mutterschaftsurlaub**) zu vertreten?

Wir suchen

dipl. Physiotherapeuten/-in

in **Privatpraxis in Bellinzona** mit Spezialgebiet **Maitland**. Möglichkeit, unter meiner Supervision zu arbeiten.

Ich freue mich auf Ihren Anruf:

Martina Erni, Via Jäggli 1, 6500 Bellinzona, Telefon 092-26 45 65

T-04/95

Initiatives Team sucht Verstärkung. In unserem privaten Belegarzt-Spital ist ab 1. August 1995 oder nach Vereinbarung eine Stelle frei.

«Dipl. PhysiotherapeutIn, herzlich willkommen!»

Orthopädie, Rheumatologie, Gynäkologie und Neurologie sind die Schwerpunkte unserer stationären und ambulanten physiotherapeutischen Behandlungen. Eine Ausbildung in Bobath und/oder Maitland wäre sehr wünschenswert aber nicht Bedingung.

Haben Sie Berufserfahrung, Freude an fachlichem Austausch, ist eine optimale interdisziplinäre Zusammenarbeit für Sie ein wichtiges Ziel. Sind Sie interessiert an zusätzlichen Aufgaben, wie z.B. Praktikantenbetreuung, Fortbildungen usw., dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

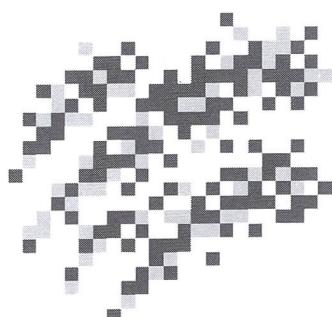
Interessiert? Nähre Auskunft erteilt Ihnen gerne:

Herr T. Loomans, leitender Physiotherapeut
oder Frau M. Huber, Personaldienst
Toblerstr. 51, 8044 Zürich, Tel. 01/250 71 71



Zürich Klinik Hirslanden

Eine Klinik
der Hirslanden-Gruppe



Die Hirslanden-Gruppe
Clinique Cecil Lausanne □
Klinik Beau-Site Bern □
Klinik Hirslanden Zürich ■
Klinik Im Park Zürich □
Klinik Im Schachen Aarau □

Wir sind eine modern geführte Privatklinik mit Belegarztsystem. Im Zusammenhang mit unserer Physiotherapie, die unter anderem auch Bad- und Trainingstherapie anbietet, sowie für den Aufbau des neuen ambulanten medizinischen Rekonditionierungszentrums, suchen wir Sie als

dipl. Physiotherapeut/-in (100%)

Ihr Aufgabengebiet umfasst sämtliche Behandlungsmethoden und Trainingstherapien für unsere ambulanten Patienten. Als verantwortungsbewusste und selbständige Persönlichkeit schätzen Sie Vorteile wie z.B. flexible Arbeitszeiten, Fortbildungsmöglichkeiten und die Zusammenarbeit in einem aktiven Team. Idealerweise verfügen Sie über einige Jahre Berufserfahrung oder Kenntnisse in der Trainingstherapie.

Ihre Unterlagen senden Sie bitte an Frau Cristina Micheletti, Klinik Hirslanden, Personalabteilung, Witellikerstr. 40, 8029 Zürich.



RHEUMA- UND
REHABILITATIONS-KLINIK
ZURZACH

In unserer modernen Rheuma- und Rehabilitationsklinik mit 180 Betten und grossem Ambulatorium behandeln wir vorwiegend Patienten mit rheuma-orthopädischen Leiden und neurologischen Krankheitsbildern.

Für unsere Neurorehabilitationsabteilung mit 30 Betten suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine/-n

Physiotherapeutin/-en

Wir bieten:

- Integration in ein gut eingespieltes Neuro-Team;
- Supervision;
- wöchentliche interne Weiterbildung;
- Weiterbildungsmöglichkeiten im hausinternen Fortbildungszentrum sowie Möglichkeit zum Besuch von externen Kursen.

Wir wünschen uns:

- engagierte/-n und flexible/-n Physiotherapeutin/-en mit Freude und Erfahrung in der Arbeit mit neurologischen Patienten;
- Kenntnisse in Bobath und PNF;
- Interesse an interdisziplinärer Zusammenarbeit;
- Fremdsprachenkenntnisse I/F.

Ergänzende Auskunft erhalten Sie von Herrn Rigter, Leiter Physiotherapie, Tel. 056-49 51 51.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an:

**Rheuma- und Rehabilitationsklinik Zurzach
Frau L. Marchetti, Personaldienst, 8437 Zurzach**

F-05/95

Luzern

Gesucht in moderne Physiotherapie

dipl. Physiotherapeut/-in

Eintritt nach Vereinbarung.
Teilzeitarbeit möglich.

Paul Graf, Physiotherapie
Birkenstrasse 11, 6003 Luzern
Telefon G.: 041-41 97 71
Telefon P.: 041-41 89 85

B-04/95

Gesucht wird dipl. Physiotherapeut/-in als

Praxisvertretung (50–80 %)

für die Monate Juli, August und September 1995
in modern eingerichtete Physiotherapie. Gutes Salär und
ideale Freizeitgestaltung bei See und Bergen.

Physiotherapie Hofer, Oberdorfstr. 39, 3612 Steffisburg
Tel.G.: 033-37 09 54, P.: 033-37 02 31 (abends)

G-05/95

Privat-Praxis in Luzern sucht

dipl. Physiotherapeutin

mit Interesse an Sportphysiotherapie und manueller
Therapie. Nach Wunsch Arbeitseinsatz auf Umsatzbasis
möglich. Stellenantritt per sofort oder nach Vereinbarung.

Physiotherapie E. Retera, Zürichstrasse 7
6004 Luzern, Tel. 041-51 20 27

G-05/95

Verantwortungsbewusst, zuverlässig, kreativ und
innovativ, dem Patienten nach bestem Wissen und
Gewissen zur Besserung verhelfend, stolz auf die
Qualität der Behandlung – fordernd gegenüber
Patienten und Ärzten zur Optimierung der Leistung.

dipl. Physiotherapeut/-in

gesucht in kleine Praxis in **Zürichs Altstadt** mit viel-
seitigem, breitem Behandlungsspektrum für **Voll- oder Teilzeitmitarbeit**. Individualität, Fairplay,
Loyalität und Teamgeist sollen unsere Zusammen-
arbeit auszeichnen.

Ich freue mich auf Ihre Kontaktaufnahme!

Katerina Inderbitzin-Dimitriadou
Mühlegasse 25, 8001 Zürich, Tel.: 01-262 30 40

G-05/95

Hallo!

Wir suchen eine fröhliche, aufgestellte Kollegin mit

Diplom für Physiotherapie

die Zeit und Lust hätte, stunden- bis tageweise in unse-
rer neu eingerichteten Physiotherapie mitzuwirken.
(Die Physiotherapie ist an Allgemeinpraxis angegliedert).

Beginn ab Mai/Juni 1995.

Nähere Auskunft geben wir Ihnen gerne über
Telefonnummer 061-711 74 44 oder
061-361 22 75 (mittags oder abends).

Wir freuen uns auf Ihr Interesse.

Physiotherapie
Veronika Scheidegger-Klein
Mitteldorfstrasse 6
4153 Reinach

G-05/95

Schulheim Kronbühl

Sonderschulheim für körperlich und geistig behinder-
te Kinder und Jugendliche in Kronbühl bei St.Gallen

Wir suchen auf Mitte August 1995

zwei dipl. Physiotherapeutinnen

(evtl. Teilzeit)

Abwechslungsreiches Arbeitsgebiet:

- Einzelbehandlungen der Ihnen anvertrauten Kinder;
- Durchführung der Hippotherapie und/oder Anleitung im Therapiebad;
- Bereitstellung der Hilfsmittel nach Absprache mit dem orthopädischen Arzt;
- u.a.m.

Wir wünschen uns:

- eine/-n Kollegen/-in möglichst mit Erfahrung in der Behandlung von CP-Kindern;
- Bobath-Ausbildung sowie Hippotherapie-Erfahrung von Vorteil;
- einführenden Umgang mit behinderten Kindern;
- Freude an Teamarbeit in einem Sonderschulheim.

Unser Angebot:

- Unterstützung im Team, Beratungen mit dem Arzt, Kinder- und Therapeutenbesprechungen;
- Möglichkeit zur Fort- und Weiterbildung.

Für nähere Auskünfte steht Ihnen Frau A. Howald,
Bereichsleiterin Therapie, gerne zur Verfügung,
Tel. 071-38 56 56.

Ihre schriftliche Bewerbung senden Sie bitte an:

Schulheim Kronbühl, z.H. Frau A. Howald
Postfach 173, 9302 Kronbühl

G-05/95



**REGIONALSPITAL
BURGDORF**

Wir suchen auf den 1. Juli 1995 eine/-n

diplomierte/-n Physiotherapeutin/-en

(80–100 %)

Wir bieten eine vielseitige Arbeit im stationären
und ambulanten Bereich. Berufserfahrung und
Bobath-Kenntnisse sind von Vorteil.

Unser Team besteht aus acht Physiotherapeu-
ten/-innen und zwei Schülern des Inselspitals
Bern.

Für weitere Informationen wenden Sie sich
bitte an die Leiterin der Physiotherapie,
Frau A. Haas, Tel. 034-21 21 21.

Schriftliche Bewerbungen mit den üblichen
Unterlagen sind an das **Regionalspital**
Burgdorf, Personaldienst, 3400 Burgdorf,
zu richten.

G-05/95

SPITAL PFLEGI

Das Akutspital mit 200 Betten beim Römerhof Zürich persönlich, zukunftsorientiert, vielseitig

**LeiterIn Physiotherapie****Wir suchen:**

für die Leitung unserer Physiotherapie mit zehn MitarbeiterInnen einen motivierten Leiter oder eine Leiterin.

Sie haben:

- Ihre Ausbildung als Physiotherapeutin abgeschlossen, sich fachlich weitergebildet und bringen einige Jahre Berufserfahrung mit;
- Freude daran, eine Führungsaufgabe und -verantwortung zu übernehmen und aktiv die Teambildung zu fördern;
- Interesse, Ihre fachlichen und persönlichen Kenntnisse sowie Ihre Erfahrung einzusetzen und auch an die MitarbeiterInnen weiterzugeben;
- die Fähigkeit, offen und konstruktiv mit allen Diensten zusammenzuarbeiten.

Wir bieten Ihnen:

- eine interessante Aufgabe in einem fortschrittenen, überschaubaren Spital;
- ein vielseitiges Arbeitsgebiet in den Bereichen Chirurgie, Orthopädie, Medizin, Gynäkologie, Wöchnerinnenabteilung, Neonatologie und Tagesklinik;
- ein Team, das Ihnen eine gute Zusammenarbeit und Unterstützung anbietet.

Gerne gibt Ihnen unser Chefarzt Medizin, Herr PD Dr. med. B. Morell, vorab weitere Auskunft.

01-258 63 30

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung, die Sie bitte an die nachfolgende Adresse senden wollen:

**Schweizerische Pflegerinnenschule
Schwesternschule und Spital, Zürich
Personaldienst, Carmenstrasse 40
Postfach, 8030 Zürich**

SPITAL PFLEGI**PHYSIO – RHEUMATOLOGISCHE PRAXIS – SARNEN**

Unser Physio-Team sucht auf Juli 1995 eine rheumato-
logisch und orthopädisch erfahrene

dipl. Physiotherapeutin

Wenn Sie Berufserfahrung und Freude an selbständigem Arbeiten haben, freue ich mich auf Ihre Bewerbung.

Praxis Dr. med. B. Müller
FMH Innere Medizin, spez. für Rheumaerkrankungen
Marktstrasse 8
6060 Sarnen
Telefon 041-66 70 22
Telefax 041-60 91 58

H-05/95

Für meine neueröffnete Physiotherapie-Praxis in Spreitenbach AG suche ich ab sofort oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeuten/-in

für ein Teilzeitpensum von 20 bis 50%.

Physiotherapie «Im Dorf», Herr Fopma, Kirchstr. 12
8957 Spreitenbach, Tel. 056-71 45 15



Stadtspital Waid Zürich. Gesund im Grünen.

In unserem Spital mit den Kliniken Medizin, Chirurgie und Geriatrie & Rehabilitation (ca. 300 Betten) und Chirurgisches und Rheumatologisches Ambulatorium ist nach Vereinbarung die Stelle einer/s

Stellv. Chefphysiotherapeutin/en (100%)

neu zu besetzen.

Aufgabenbereich:

- Teambetreuung (12 Physiotherapeuten, 4 med. Masseure und 3 Praktikanten)
- Leitung in fachlichen und organisatorischen Belangen
- Enge Zusammenarbeit mit Ärzten und Pflegepersonal

Anforderungen:

- Fundierte Fachkenntnisse
- Einige Jahre Berufserfahrung
- Interesse an interdisziplinärer Zusammenarbeit

Wir freuen uns darauf, Sie kennenzulernen.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte direkt an Frau L. Kampl, Chefphysiotherapeutin,

**Stadtspital Waid
Personaldienst
Tiechestrasse 99
8037 Zürich**

Arbeiten in der Toskana**Gesucht**

per Juli 1995 für mindestens drei Monate

dipl. Physiotherapeut/-in

zur Betreuung eines Hemiplegikers.

Wir bieten gute Besoldung, viel Freizeit in einer einmaligen Gegend.

Wir erwarten Erfahrung in neurologischer Rehabilitation (Bobath) sowie Italienischkenntnisse.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Bitte melden Sie sich bei:

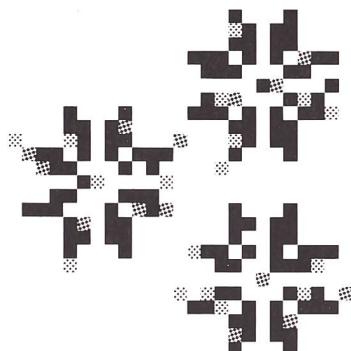
Manuela Züger
Via Balbo 1 a
I-50136 Firenze
Tel. 0039-55-66 98 85

H-05/95

H-05/95

Bern Klinik Beau-Site

Eine Klinik
der Hirslanden-Gruppe



Die Hirslanden-Gruppe
Clinique Cecil Lausanne
Klinik Beau-Site Bern
Klinik Hirslanden Zürich
Klinik im Park Zürich
Klinik im Schachen Aarau

Wir suchen per 1. Mai 1995 oder nach Vereinbarung eine/n

Physiotherapeuten/in 90%

der/die Freude hat, in einem kleinen, aufgestellten Team mitzuarbeiten. Der Einsatz ist 50% in der Klinik und 40% in unserer externen Physiotherapiepraxis am Bahnhofplatz.

Die Schwerpunkte der Behandlungen liegen in der Kardiologie, inneren Medizin, Gynäkologie, Orthopädie, Rheumatologie und Sportphysiotherapie.

Wir bieten Ihnen fortschrittliche Anstellungsbedingungen, 5 Wochen Ferien, 42-Stunden-Woche, gute Sozialleistungen und vieles mehr.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Für weitere Auskünfte setzen Sie sich mit Herrn Hans Vermin, Leiter Physiotherapie, in Verbindung (Telefon 031 335 33 33). Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an folgende Adresse:
Klinik Beau-Site, Personalabteilung, Schänzlihalde 11, 3000 Bern 25.

interlaken **Regionalspital Interlaken** **Chumm u queg!**

Wir suchen für unsere Physiotherapie eine initiative Persönlichkeit als **Leiter/Leiterin** für die Führung der Abteilung in fachlicher und organisatorischer Hinsicht.

Stellenantritt: nach Vereinbarung.
Weitere Auskünfte: erteilt Ihnen gerne Frau Kaiser, Leiterin Physiotherapie, Tel. 036/ 26 26 26.
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

Regionalspital Interlaken
Verwaltungsdirektion
3800 Interlaken

Gesucht per Anfang Juli 1995 in ärztlich geleitetes Institut für Physikalische Therapie in Zürich

dipl. Physiotherapeut/-in

Wir bieten interessante und selbständige Arbeit in kleinem Team. Auf Wunsch können wir eventuell ein Zimmer oder eine Wohnung vermieten.

Schriftliche Bewerbung an:

Dr. med. M. Schultheiss, Spezialarzt für Physikalische Medizin und Rehabilitation, spez. Rheumaerkrankungen, Dolderstrasse 14, CH-8030 Zürich
Tel. 01-252 99 96



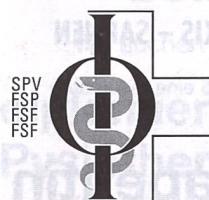
Im Zentrum von St. Gallen gesucht eine

Physiotherapeutin

Teilzeit, in Physiotherapie mit Schwerpunkt Manualtherapie. Per sofort oder nach Vereinbarung.

Rolf Schiltknecht, Bahnhofstrasse 2, 9000 St. Gallen
Telefon 071-22 72 77

I-05/95



SCHWEIZERISCHER PHYSIOTHERAPEUTENVERBAND
FEDERATION SUISSE DES PHYSIOTHERAPEUTES
FEDERAZIONE SVIZZERA DEI FISIOTERAPISTI
FEDERAZIONE SVIZZERA DALS FISIOTERAPEUTS

Stellenanzeiger / Zu verkaufen – zu vermieten

Annahmeschluss für die nächste Ausgabe, Nr. 6/95, ist der 10. Mai 1995.

Service d'emploi / A vendre – à louer

La clôture de réception pour le prochain numéro 6/95 est fixée au 10 mai 1995.

Offerte d'impiego / Vendesi – affittasi

Ultimo termine d'inserzione per la prossima edizione no 6/95 è il 10 maggio 1995.

Inserate/Annonces/Inserzioni

Agence WSM, «Physiotherapie», Postfach, 8052 Zürich
Tel. 01-302 84 30 • Fax 01-302 84 38

I-05/95



Wir sind ein Regionalspital mit 160 Betten im aargauischen Freiamt und suchen in unsere modern eingerichtete Physiotherapie auf den 1. April 1995 eine/-n aufgeschlossene/-n, innovative/-n

Physiotherapeutin/-en

Die abwechslungsreiche Arbeit umfasst die stationäre und ambulante Behandlung und Rehabilitation von Patienten aus den Fachbereichen Chirurgie, Orthopädie, Innere Medizin, Gynäkologie sowie Rheumatologie. Die Betreuung von Praktikantinnen und Praktikanten gehört ebenfalls zu unseren Aufgaben.

Ein kleines und kollegiales Team freut sich, Sie kennenzulernen. Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann rufen Sie uns an. Frau Irene Hodler, Chefphysiotherapeutin, erteilt Ihnen gerne weitere Auskunft.

Ihre schriftliche Bewerbung mit Foto richten Sie bitte an:

KREISSPITAL FÜR DAS FREIAMT
z.H. Frau Marianne Kessler-Janssen
Pflegedienstleiterin
5630 Muri
Tel. 057-45 11 11

J-05/95



Wir suchen auf den 1. Juni 1995 oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeuten/-in

(für Teilzeitstelle 50%)

Kenntnisse in FBL, MTT oder Lymphdrainage sind erwünscht, aber nicht Bedingung.

Unser Akutspital betreut stationäre und ambulante Patienten aus der Region (Medizin, Chirurgie, Orthopädie, Pädiatrie und Gynäkologie).

Es erwarten Sie eine weitgehend selbständige Arbeit in einem kleinen Team, ein angenehmes Arbeitsklima sowie zeitgemässes Arbeitsbedingungen. Sie würden vorwiegend ambulante Patienten betreuen.

Rufen Sie uns an. **Frau Niemeyer**, Leitende Physiotherapeutin, gibt Ihnen gerne weitere Auskünfte.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an:

Regionalspital Einsiedeln
Tel. 055-52 51 11

PHYSIOTHERAPIE SARNEN

Gesucht nach Vereinbarung in Privatpraxis in Sarnen OW ein/-e

dipl. Physiotherapeut/-in

70 – 80 Prozent

Ich biete:

selbständige, vielseitige und verantwortungsvolle Tätigkeit in moderner Praxis, wo mit Kenntnissen unter anderem in MT, Triggerpunkt, Sportverletzungen, Lymphdrainage, Akupunkturmassage nach Penzel behandelt wird. Weiterbildung (auch intern) und angenehmes Arbeitsklima.

Ich erwarte:

eine/-n aufgestellte/-n Physio mit Freude am Beruf und selbständigem Arbeiten, Engagement und Eigeninitiative, Bereitschaft zur Teamarbeit und zum Tragen von Verantwortung. Diplomabschluss SRK-anerkannt. (Ausländer mit B-Bewilligung).

Ich freue mich auf Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen oder Ihre telefonische Anfrage.

Helma Kaspers
Kernserstrasse 9
6060 Sarnen
Telefon 041-66 11 45

J-04/95

Wer hätte Freude, in unsere vielseitige Praxis mit kleinem Team zu kommen? Wir behandeln sehr interessante neuro-muskuloskelettäre Problemfälle mit den verschiedensten Therapiemassnahmen. Auf Wunsch besteht die Möglichkeit,

Maitland

unter meiner Supervision anzuwenden. Per 1.9.95 oder später. Bitte telefonieren Sie mir:

Martha Hauser, 6370 Stans, Telefon 041-61 36 49

N-04/95

Gesucht in sonnige, moderne und grosszügig eingerichtete Physiotherapie (5 Gehminuten vom HB Schaffhausen)

Physiotherapeut/-in

Wir bieten: selbständiges Arbeiten, bezahlte Weiterbildungskurse, Teilzeitarbeit nach Wunsch und gute Entlohnung.

Dr. med. R. Morell
Innere Medizin, spez. Rheumatologie
Durachweg 22, 8200 Schaffhausen
Tel. 053-25 25 27

J-05/95

Die gute Stelle!

Für diverse Stellen in Spitälern und Praxen in Zürich und Umgebung suchen wir dynamische

Physiotherapeuten/-innen

Rufen Sie an! Frau Karin Vogt gibt Ihnen gerne weitere Auskünfte, Telefon 01-211 71 71.

ECCO AG Medical, Gessnerallee 46, 8021 Zürich

U-03/95



Wir sind ein **65-Betten-Bezirksspital** in schöner, ländlicher Lage, von Bern und Thun in ca. 20 Autominuten gut erreichbar.

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir auf den 1. Juni 1995 oder nach Vereinbarung eine/-n

Physiotherapeutin/-en

(Teilzeitanstellung, Arbeitspensum nach Absprache)

für die Behandlung unserer stationären und ambulanten Patientinnen und Patienten, vorwiegend in den Bereichen Orthopädie, Innere Medizin und Geriatrie.

Wir bieten: • selbständiges Arbeiten in kleinem Team;
• zeitgemäße Anstellungsbedingungen nach den kantonalen Richtlinien.

Wenn Sie sich von dieser Aufgabe angesprochen fühlen, erteilt Ihnen Frau B. Geisler, Physiotherapeutin, Bezirksspital Riggisberg, gerne weitere Auskünfte (Tel. 031-808 72 50).

Schriftliche Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an: **Frau B. Geisler, Physiotherapeutin, Bezirksspital Riggisberg, 3132 Riggisberg.**



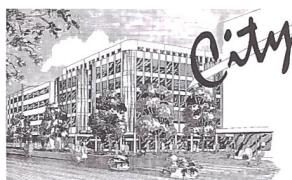
BEZIRKSSPITAL RIGGISBERG 031-8091161

K-05/95

ANDREAS ENGGIST MEDICAL FITNESS

PHYSIOTHERAPIE FÜR SPORT UND REHABILITATION

Wohn- und Geschäftshaus «CITY», Buchs



Zur Ergänzung in unser kleines, kollegiales Physio-Team suchen wir frühestens ab **1. Mai 1995** eine

dipl. Physiotherapeutin (Voll- oder Teilzeitarbeit möglich)

Wir bieten eine abwechslungsreiche Tätigkeit mit den Behandlungsschwerpunkten Orthopädie, Rheumatologie, Chirurgie und neu von den Krankenkassen anerkanntes Fitnesscenter.

Dein Engagement für unsere Patienten und Sportler sowie Deine guten Fachkenntnisse werden bei uns sehr geschätzt.

Interessiert?

Gerne erwarten wir Deine schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen. Für telefonische Auskünfte stehen wir Dir gerne zur Verfügung.



BAHNHOFSTRASSE 43, HAUS «CITY» • CH-9470 BUCHS/SG
TELEFON/FAX 081-756 61 60

K-05/95

engetied

Engeriedspital
3000 Bern 26
Telefon 031/26 91 11

Bern - Ihr neuer Arbeitsort?

Wir sind ein kleines Privatspital mit 112 Betten im Zentrum von Bern und doch im Grünen und suchen zur Ergänzung unseres Teams eine

dipl. Physiotherapeutin

Eintritt per sofort oder nach Vereinbarung.

Sind Sie interessiert? Dann rufen Sie doch einfach unverbindlich während der normalen Bürozeiten die Nummer

031-309 96 04

an. Frau Knuchel erteilt Ihnen gerne weitere Auskünfte.

Wir freuen uns darauf, Sie kennenzulernen.

**Engeriedspital Bern
Personalwesen, Riedweg 3, 3000 Bern 26**

K-05/95

**verein
aarhus
bern**

schulungs- und wohnheime
für körperbehinderte kinder
und erwachsene

nussbaumallee 6
3073 gümligen
telefon 031-951 77 11

Die **Schulungs- und Wohnheime Aarhus in Gümligen** (etwa 5 km vom Zentrum der Stadt Bern entfernt) suchen auf den **1. Juni 1995** oder nach Vereinbarung eine/-n

Physiotherapeuten/-in (60-90%)

für die Behandlung von körper- und mehrfachbehinderten Kindern (evtl. nur Erwachsene).

Sie haben nebst der Bobath-Ausbildung (kann auch nachgeholt werden) Freude an der Arbeit mit Behinderten sowie an der interdisziplinären Zusammenarbeit und schätzen

- einen modernen Arbeitsplatz;
- eine vielseitige, interessante Aufgabe;
- geregelte Arbeitszeit (5-Tage-Woche);
- Besoldung nach kantonalem Dekret.

Weitere Auskünfte erteilt Frau J. Oettli, Telefon 031-951 77 11.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an die

**Schulungs- und Wohnheime Aarhus
Heimleitung, Nussbaumallee 6, 3073 Gümligen**

K-05/95



RGZ-STIFTUNG zugunsten cerebral Gelähmter

Für unsere **Therapiestelle für Kinder in Rapperswil** suchen wir per **1. Oktober 1995** oder nach Vereinbarung eine/-n

Physiotherapeutin/-en

80- bis 100-%-Pensum

Ein kleines Team von Physio- und Ergotherapeuten sowie einer Logopädin behandelt Kinder aller Altersstufen mit minimalen bis schweren Behinderungen. Wir legen grossen Wert auf eine umfassende Förderung und arbeiten deshalb eng mit allen Beteiligten zusammen.

Wir erwarten:

- abgeschlossener Ausbildung als Physiotherapeut/-in;
- Erfahrung und Interesse an der Arbeit mit bewegungs- und wahrnehmungsgestörten Kindern;
- Bereitschaft zu persönlichem Engagement;
- Teamfähigkeit.

Wir bieten:

- selbständigen, vielseitigen Aufgabenbereich;
- 40-Stunden-Woche, 6 Wochen Ferien;
- Weiterbildung;
- Praxisberatung;
- Therapieräume im Zentrum von Rapperswil, Nähe Bahnhof.

Gerne erwarten wir Ihre schriftliche Bewerbung an:

Therapiestelle für Kinder
Schmiedgasse 40
8640 Rapperswil

Für telefonische Auskünfte steht Ihnen
Frau S. Akhbari Ziegler, Tel. 055-27 30 88,
gerne zur Verfügung (Mo – Do 8.00 – 12.00 Uhr).

L-05/95

Heilpädagogische Tagesschule
8868 Oberurnen GL

Wir unterrichten an unserer Sonderschule
praktisch bildungsfähige, gewöhnungsfähige und
mehrfach behinderte Kinder und suchen

auf Beginn des neuen Schuljahres (14. 8. 1995)

dipl. Physiotherapeutin/-en

mit **Bobath-Ausbildung**, die/der bereit wäre,
im **Auftragsverhältnis** ein Wochenpensum von
ca. 2 Tagen zu übernehmen.

Sie erreichen uns unter **Tel. 058-21 24 12.**
(Schulleiterin Elisabeth Schwitter verlangen.)

L-05/95

Gesucht in medizinische Praxis auf den 1. April oder
später selbständige

dipl. Physiotherapeutin 50%

Gerne erwarten wir Ihren Anruf oder Ihre schriftliche
Bewerbung.

Dr. med. Eva Zeley-Zimonyi
Wehntalerstrasse 536, 8046 Zürich, Tel. 01-371 66 40

O-04/95

Bezirksspital in Sumiswald

Wir suchen

dipl. Physiotherapeuten/-in

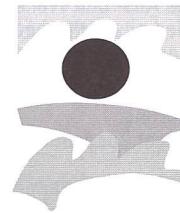
Arbeitspensum: 100 %.

Die Arbeit an unserem 130-Betten-Spital ist vielseitig und verantwortungsvoll. Wir behandeln stationäre und ambulante Patienten aus den Bereichen allgemeine Chirurgie, Orthopädie, Innere Medizin, Geriatrie und Gynäkologie.

Herr Ad Boots, Leiter der Physiotherapie, steht für weitere Auskünfte gerne zur Verfügung.

Schriftliche Bewerbungen sind zu richten an die **Verwaltung des Bezirksspitals in Sumiswald**
3454 Sumiswald, Tel. 034-72 11 11.

L-05/95



Als Ergänzung zu unserer langjährigen klinischen Instruktorin suchen wir eine/-n

Bobath-Instruktorin/-en

oder

Physiotherapeutin/-en

mit hochqualifizierter Erfahrung in den Spezialbereichen der Neurorehabilitation.

Unser Team umfasst ca. 35 Mitarbeiter/-innen.

Wir fördern differenziertes Arbeiten und pflegen unsere praktische und theoretische Fort- und Weiterbildung.

Wir legen Wert auf intensive interdisziplinäre Zusammenarbeit und Kommunikation.

Wir sind Ausbildungsklinik für Schüler/-innen und Praktikanten/-innen von drei namhaften Physiotherapie-Schulen.

Wir wünschen uns eine engagierte Persönlichkeit mit Initiative und eigenen Ideen.

Richten Sie bitte Ihre schriftliche Bewerbung an die Leitung Personalwesen.

Rehaklinik
RHEINFELDEN

CH-4310 Rheinfelden
Salinenstrasse 98
Telefon 061-836 51 51
Fax 061-836 52 52

REHABILITATIONSZENTRUM
Neurologie Neurochirurgie
Rheumatologie Orthopädie

Gesucht in manualtherapeutisch orientierter Allgemeinpraxis in der

BERNER ALTSTADT

Physiotherapeut/-in (50%) per 1. Mai 1995 oder nach Vereinbarung. Interessenten melden sich bitte bei:

Dr. med. Arnold Durrer, Schifflaube 16, 3000 Bern 13
Telefon 031-311 69 08

O-03/95



KANTONSSPITAL BADEN

Das Kantonsspital Baden versorgt als Schwerpunktspital den östlichen Teil des Kantons Aargau.

In der Frauenklinik wird in der urogynäkologischen Abteilung eine Beckenbodensprechstunde aufgebaut, in die ein Programm zur Beckenbodenrehabilitation integriert ist. Dieses Programm umfasst Biofeedback, Elektrostimulation, Anleitung zum Selbsttraining usw.

Wir suchen für eine motivierte interdisziplinäre Arbeitsgruppe eine

Physiotherapeutin (25%)

zur Komplettierung unseres Pelvic-Reeducation-Teams.

Wir bieten Ihnen:

- fundierte in- und externe Aus- und Weiterbildung in einem zukunftsweisenden physiotherapeutischen Fachgebiet;
- eigenen Busbahnhof, Parkplätze, Personalrestaurant usw.

Sie bieten uns:

- mehrjährige Berufserfahrung;
- Bereitschaft zu langfristiger Zusammenarbeit (mindestens 2 Jahre);
- Interesse und Feinfühligkeit im Umgang mit unseren inkontinenter Patientinnen.



Wenn Sie Interesse an dieser Stelle haben und mehr Informationen wünschen, steht Ihnen Frau Dr. M. Keller, Oberärztin, gerne zur Verfügung (Tel. 056-84 21 11).

Ihre Bewerbung senden Sie bitte an Herrn F. H. Offers, Personalwesen, Kantonsspital Baden, 5404 Baden. M-05/95

Für unser Gesundheitszentrum / Gemeinschaftspraxis in Oerlikon suchen wir ab sofort oder nach Vereinbarung

eine Physiotherapeutin / einen Physiotherapeuten

mit CH-Diplom / SRK anerkannt / Ausländer mit B- Bewilligung

Wir bieten Dir eine abwechslungsreiche, aber auch anspruchsvolle Stelle:

- ✓ zeitgemässen Lohn ✓ 5 Wochen Ferien ✓ 40h Woche
- ✓ wöchentliche Fortbildung ✓ bezahlte Fortbildung
- ✓ Teilzeit möglich ✓ fortschrittliche Sozialleistungen
- ✓ helle, freundliche Arbeitsräume
- ✓ gut eingerichtete Trainingstherapie ✓ Arbeit in einem jungen, ungewöhnlichen Team ✓ enge interdisziplinäre Zusammenarbeit mit unseren ÄrztInnen, HomöopathInnen, Ernährungsberaterin und körperzentrierten TherapeutInnen

Falls Du Erfahrung und Interesse an Manueller Therapie und Training hast, dann melde Dich ganz unverbindlich bei uns.

Stefan Jan, leitender Physiotherapeut,
Physiotherapie im SWICA Gesundheitszentrum
Baumackerstrasse 46, 8050 Oerlikon - Zürich

01 / 315 75 75

Karin Bischle, dipl. Physiotherapeutin

Dr. Markus Penn, leitender Arzt

Dr. Daniel Steiner Dr. Rolf Plameneck

Dr. Barbara Wirth Fux

Susanne Unger & Anne Pinnow-Michel, klassische Homöopathie

Stéphane Schai, Ernährungsberaterin Isabelle de Weert, Gesundheitschwester

Elizabeth Wirth, Nicole Henkli, Sanierassistentinnen

und körperzentrierte TherapeutInnen

Die Bimeda AG ist eine der führenden Firmen im Bereich der

Rehabilitationstechnik

Eine sinnvolle Tätigkeit in einer Branche mit Zukunft können wir einem erfahrenen Physio- oder Ergo-

Therapeuten/in

anbieten. Wenn Ihnen die fachlich kompetente Hilfsmittelversorgung von behinderten Menschen am Herzen liegt, finden Sie bei uns eine äusserst attraktive Stelle. Ihre Aufgabe ist vielseitig und umfasst:

- Die Betreuung der grossen Hilfsmittelausstellung SPITEXPO in Bachenbülach (Zürich Nord)
- Ca. 2 Tage Aussendienst pro Woche für Patientenabklärungen privat, in Heimen und in Kliniken
- Mithilfe bei Produktseminaren und Führungen von Gruppen
- wir schulen Sie sorgfältig in die neue Aufgabe ein

Sie...

- sind dipl. Physio- oder Ergotherapeut/in, ca. 25 - 35 Jahre alt und an sehr selbständiges Arbeiten gewöhnt
- haben technisches und auch kaufmännisches Flair
- arbeiten gerne in einem jungen Team mit
- möchten sich beruflich verändern und sich einer neuen Herausforderung stellen

Fühlen Sie sich angesprochen? Wenn ja - dann senden Sie Ihre schriftliche Bewerbung bitte an Herrn H. Messerli:

Bimeda AG • Kasernenstrasse 1 • 8184 Bachenbülach



Bürgerspital
Solothurn

Am zentralen Physiotherapie-Institut unseres Spitals ist auf 1. Juli 1995 oder nach Vereinbarung die Stelle einer/eines

Cheftherapeutin/-en

neu zu besetzen.

Das Bürgerspital ist eines der beiden zentralen Spitäler des Kantons Solothurn. Das Physiotherapie-Institut bedient auf ärztliche Zuweisung alle Kliniken unseres Spitals, schwergewichtig die medizinische Klinik mit Rehabilitationsabteilung und den chirurgischen Fachbereich, der auch eine grosse orthopädische Klinik einschliesst. Nahezu die Hälfte der Leistungen werden für ambulante Patienten erbracht, welche vorher im Spital behandelt worden sind oder von aussen zugewiesen wurden.

Wir suchen eine fachlich ausgewiesene, integre Persönlichkeit mit Teamgeist und Sinn für Kosteneffizienz.

Wir bieten eine selbständige Führungsaufgabe in einem grösseren, gut strukturierten Team (drei Gruppenleiterinnen) und loyale Zusammenarbeit mit dem langjährigen ärztlichen Leiter.

Ihre Bewerbung wollen Sie an den **Personaldienst des Bürgerspitals, 4500 Solothurn**, richten. Für weitere Auskünfte stehen Ihnen der Cheftherapeut, Herr René de Vries, und der ärztliche Leiter, Herr Dr. med. Beat Selz, gerne zur Verfügung, Tel. 065-21 31 21.

DIPL. PHYSIOTHERAPEUTIN DIPL. PHYSIOTHERAPEUTEN

Kinderklinik 60%-Pensum

Nach Pensionierung einer langjährigen Mitarbeiterin ist diese 60%-Stelle in unserem jungen und dynamischen Team neu zu besetzen.
Es besteht die Möglichkeit einer Praktikumsbetreuung.

Erwünscht ist eine Zusatzausbildung oder Erfahrungen in Therapiemethoden nach Bobath und/oder Vojta.

Wir behandeln ambulante und stationäre Patientinnen und Patienten aus den Bereichen:

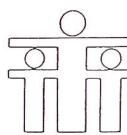
- Cerebrale Bewegungsstörungen CP
- Erkrankungen des peripheren und zentralen Nervensystems
- Neurorehabilitation nach Schädel-Hirn-Trauma
- Cystische Fibrose, Asthma
- Haltungs- und Bewegungsdefizite (Haltungsanomalien, Gelenksentzündungen etc.)

Weitere Informationen durch **Herrn Dr. med. V. da Silva**, Leitender Arzt Neuropädiatrie, **Direktwahl 064-21 49 17**

Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an:
Verwaltung Kantonsspital Personalbüro, 5001 Aarau

 **KANTONSSPITAL
AARAU**

STIFTUNG FRIEDHEIM WEINFELDEN
Mühlebachstrasse 1, 8570 Weinfelden, Tel. 072 - 22 11 15



Sonderschule für praktisch bildungsfähige und mehrfach behinderte Kinder (45). Wohn- und Beschäftigungsheim für erwachsene geistig und mehrfach behinderte Menschen (43).

Wir suchen zur Ergänzung unseres therapeutischen Teams

Physiotherapeuten/-in

80- bis 100%-Pensum.

Sie bringen mit:

- Berufserfahrung mit behinderten Kindern oder Erwachsenen;
- berufliches Engagement;
- Freude an der Zusammenarbeit mit Ärzten, Ergotherapeutinnen, Lehrern/-innen, Betreuern/-innen und Eltern.

Wir bieten:

- angenehmes Betriebsklima;
- selbständige Tätigkeit;
- geregelte Arbeitszeit;
- grosszügige Ferienregelung;
- Weiterbildungsmöglichkeiten.

Weitere Informationen gibt Ihnen Herr Franz Schmitt, Heimleiter, Tel. 072-22 11 15.

Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an **Herrn Franz Schmitt, Stiftung Friedheim Weinfelden, Schweiz.**

N-05/95



**Sonderschulheim
Blumenhaus
4586 Kyburg-Buchegg**

In unserem Heim mit Internat und Externat betreuen und schulen wir rund 50 geistig und mehrfach behinderte Kinder und Jugendliche.

Zur Ergänzung unseres medizinisch-therapeutischen Teams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine/-n

Physiotherapeutin Physiotherapeuten 50%

Haben Sie Interesse und Freude an der therapeutischen Arbeit mit geistig behinderten Kindern, dann setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung, Telefon 065-65 14 41.

Bewerbungen richten Sie bitte an:

**Sonderschulheim Blumenhaus, Heimleitung,
4586 Kyburg-Buchegg**

K-03/95



Kanton
Nidwalden

Kantonsspital

Unser Physioteam wartet auf Verstärkung!

Ab sofort suchen wir eine/-n motivierte/-n Kollegin/-en in unser Akutspital am Vierwaldstättersee.

Bei uns werden interne und ambulante Patienten (Verhältnis 50:50) in verschiedenen Fachrichtungen mit Schwerpunkt Orthopädie behandelt.

Wir hoffen auf eine/-n Kollegin/-en mit Berufserfahrung und Teamfähigkeit. Wir freuen uns auf Deinen Anruf an unsere Chefphysiotherapeutin a.i., Frau Myra Norden, Telefon 041-63 81 11.

Schriftliche Bewerbungen sind zu richten an:

Kantonsspital Nidwalden
Personalbüro
6370 Stans

I-04/95

Grüningen

Ich suche per 1. Mai oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeuten/-in

der/die Erfahrung hat in der Betreuung und Behandlung von Sportlern.

Physio- und Trainingstherapie
Beat Ryser
Sonnenhalde, 8627 Grüningen
Telefon G.: 01-935 28 20
Telefon P.: 055-42 31 49

T-03/95

GSTAAD

Gesucht ab Mitte Mai 1995

Physiotherapeutin

in junges Team, mit interessanter Arbeit und gutem Salär. Auch Teilzeit möglich. Sprachkenntnisse von Vorteil.

Bewerbungen an:

Physiotherapie Gstaad
Telefon 030-4 57 32

S-03/95

CHAM

Gesucht per sofort oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeut/-in

zirka 50%

Selbständige, abwechslungsreiche Tätigkeit in kleiner Gemeinschaftspraxis.

Interesse an Sportphysiotherapie erwünscht.

Physiotherapie Hans Bruggemann
Zugerstrasse 51, 6330 Cham

Telefon 042-36 77 02

J-04/95

Uster

Gesucht per sofort oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeut/-in

(80-100 %)

Interesse an manueller Therapie, Bobath, eventuell FBL erwünscht. Selbständige, abwechslungsreiche Tätigkeit in angenehmem Arbeitsklima und geräumiger Therapie.

Schriftliche Bewerbungen bitte an:

Physiotherapie Uschter 77, Helena Sarbach
Zürichstrasse 1, 8610 Uster
Telefon G.: 01-940 57 91, P.: 01-940 44 76

G-02/95

In Rotkreuz (Kanton Zug) gesucht

dipl. Physiotherapeutin

Manuelle Therapie. Sehr gute Anstellungsbedingungen und evtl. Umsatzbeteiligung. Möglichkeit zur internen und externen Weiterbildung.

Stellenantritt per sofort oder nach Vereinbarung.

Herr Bogaroski, Telefon 042-64 34 40

O-05/95

Ich suche per sofort oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeutin

Ich freue mich auf Ihren Anruf.

Physiotherapie J. Gadomski, Kappenbergweg 9
8049 Zürich-Höngg, Telefon 01-342 42 37

O-01/94

Gesucht in moderne Praxis

dipl. Physiotherapeut/-in

Zürich, Nähe Hauptbahnhof, ganztags 100%, evtl. Teilzeit, sportmedizinische, orthopädische/traumatologische Praxis, als Ergänzung in unser Team. Selbständiges Arbeiten und individuelle Arbeitsgestaltung.

Stellenantritt: 1. Juli oder August 1995 bzw. nach Vereinbarung.

Dr. med. J. Beyeler, Orthopädische Chirurgie
FMH Stampfenbachstr. 48, 8006 Zürich
Telefon 01-361 94 77

O-05/95

Gesucht

dipl. Physiotherapeutin als Partnerin

zum Aufbau einer Gemeinschaftspraxis für klassische und alternative Physiotherapie in Zürich.

Für ein unverbindliches Gespräch melde Dich unter
Chiffre PH 0507 Agence WSM, Physiotherapie
Postfach, 8052 Zürich

P-05/95

Per sofort oder nach Vereinbarung in moderne Praxis in der Winterthurer Altstadt

dipl. Physiotherapeut/-in

mit Interesse an funktionellen und manuellen Techniken gesucht. Selbständiges Arbeiten mit Patienten, die in meiner Praxis im Mittelpunkt stehen.

Teilzeitarbeit möglich.

Ich freue mich auf Ihre Bewerbung oder Ihren Anruf.

Physiotherapie A. Gloor, Stadthausstr. 71
8400 Winterthur, Telefon 052-212 81 16

P-05/95

Seuzach bei Winterthur

(S-Bahn-Anschluss)

Gesucht per sofort oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeut/-in

Teilzeit: 20–50%.

Maarten Admiraal
Stationsstrasse 32
8472 Seuzach
Telefon 052-53 43 77

Gesucht

dipl. Physiotherapeut/-in

in rheumatologische, manualmedizinisch orientierte Arztpraxis zur Ergänzung unseres Teams.

- Stellenantritt nach Vereinbarung
- Teilzeitarbeit möglich
- Gute Arbeitsbedingungen
- Es werden ausschliesslich Patienten/-innen aus unserer Praxis behandelt.

Für weitere Informationen oder für Bewerbungen melden Sie sich bitte bei:

Dr. med. Jürg Sturzenegger
FMH Rheumatologie und Rehabilitation
Hauptstrasse 39
8280 Kreuzlingen (Schweiz)
Telefon 072-72 21 21

P-05/95

Auf den 1. Juni 1995 oder nach Vereinbarung
suche ich eine/-n

Physiotherapeuten/-in

mit Freude an der Rehabilitation des Bewegungsapparates.

Arbeitspensum 50 bis 100 Prozent.

Ich freue mich auf Ihre Bewerbung.

Dr. med. Kurt Aeschlimann
Innere Medizin FMH, spez. Rheumaerkrankungen
Hasenmattstrasse 37
4900 Langenthal
Telefon 063-22 66 88

P-05/95

Physiotherapie Dagmersellen (Luzern)

Gesucht per 1. September 1995 oder nach Vereinbarung
in Dreierteam

dipl. Physiotherapeut/-in

80 bis 100 Prozent.

Wir bieten:

- gute Arbeitsbedingungen;
- moderne, gut ausgestattete Praxis mit grossem Gymnastikraum und MTT;
- freie Arbeitseinteilung;
- Weiterbildungsmöglichkeiten;
- 5 Wochen Ferien.

Physiotherapie Dagmersellen
Monique Welten/Martin Krüger
Baselstrasse 59, 6252 Dagmersellen
Telefon 062-86 17 73

P-05/95

Sie sind flexibel und suchen eine abwechslungsreiche
eine 100%-Stelle als

dipl. Physiotherapeutin

Dann sind Sie bei uns richtig! Bei Eignung und Interesse kann die Stelle ausgebaut werden. Stellenantritt per 1. Mai 1995 oder nach Vereinbarung. Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung.

Physiotherapie Carlo Riedmeyer
Tittwiesenstrasse 25, 7000 Chur

P-05/95

 **Institut für Physiotherapie**
Sport - Rehabilitation &
Med. Trainingstherapie

Neue, moderne und grosszügige
Physiotherapie im schönen Luzern
sucht ab sofort oder später für
30 – 50% eine

dipl. Physiotherapeutin

Du bist eine sportliche und aufgestellte Physiotherapeutin, verfügst über mindestens zwei Jahre Berufserfahrung, behandelst gerne vorwiegend junge Patienten aus den Bereichen Manualmedizin, Rehabilitation, Orthopädie und Sportmedizin, dann bist Du bei uns herzlich willkommen.

Wir freuen uns auf Deinen Anruf!

Axel Daase (dipl. Physiotherapeut und Sport-PT)
Kellerstrasse 10, 6005 Luzern, Tel. 041-44 05 22

P-05/95

Sozialpädagogischer Dienst (SDS)

Die **Regionalen Tagesschulen beider Basel für motorisch- und sehbehinderte Kinder in Münchenstein** führen neu im Schuljahr 1995/96 eine **Fördergruppe für mehrfachbehinderte Kinder mit hohem Therapiebedarf**.

In diesem Zusammenhang suchen wir auf den 14. August 1995 eine

dipl. Physiotherapeutin (80%)

Aufgaben: Sie arbeiten in enger Zusammenarbeit mit einer Heilpädagogin, einer Sozialpädagogin und einer Ergotherapeutin.

Anforderungen: Als engagierte und kontaktfreudige Person verfügen Sie über reiche Erfahrungen. Sie sind daran interessiert, interdisziplinär zu arbeiten. Von Vorteil ist es, wenn Sie bereits über Erfahrungen in der Arbeit mit motorisch behinderten Kindern und über Bobath-Kenntnisse verfügen. Ihre Persönlichkeit erlaubt Ihnen, Stimmungen zu erzeugen, in welchen Kinder sich wohl fühlen.

Fühlen Sie sich angesprochen?

Sie erhalten nähere Auskünfte durch Herrn Dr. phil. R. Wieler-Bloch in der TSM, Telefon 061/411 25 25.

Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an den



Sozialpädagogischen Dienst, Personalabteilung,
Münsterplatz 17, 4001 Basel (Kennwort TSM 85).

a03-265804

BASLER KINDERSPITAL UNIVERSITÄTS-KINDERKLINIKEN UND POLIKLINIKEN

Das Basler Kinderspital sucht per 1. Mai 1995 oder nach Vereinbarung eine/einen

Physiotherapeutin/Physiotherapeuten

(90-100%)

Voraussetzungen sind: Fachdiplom / SRK- anerkanntes Diplom, Ausbildung in Kinderbobath und/oder Vojta, Bereitschaft, Führungsaufgaben zu übernehmen, im Hinblick auf eine mögliche spätere Übernahme der Gesamtführung der Physiotherapie.

Wenn Sie organisatorische Fähigkeiten, Teamgeist und Kommunikationsfähigkeit mitbringen, freuen wir uns, Sie kennenzulernen.

Schwerpunktmaßig umfasst der Aufgabenbereich vor allem die Behandlung von internen und ambulanten Patienten im Fachbereich der Neurologie, Neuroorthopädie und Pädiatrie.

Wir bieten: Vielseitige, selbständige Tätigkeit im Kinderspital, Teilnahme an regelmässigen, intensiven Fortbildungen und Möglichkeiten zur Weiterbildung, offenen und kooperativen Führungsstil.

Frau Göttin, Leiterin der Physiotherapie, gibt Ihnen gerne weitere Auskünfte, Telefon 061/691 26 26, intern 410.

Schriftliche Bewerbungen mit üblichen Unterlagen sind zu richten an das



Basler Kinderspital, Personalabteilung, Postfach,
4005 Basel.

Die Physiotherapieschule Feusi Bildungszentrum Bern sucht ab 1. August 1995 oder nach Vereinbarung eine **diplomierte Physiotherapeutin (mit SRK-Registrierung)** als

Schulassistentin (60–90%)

Die **vielseitige und anspruchsvolle Tätigkeit umfasst den Kontakt zu den Praktikumsstationen und den Schülerinnen, das Erteilen von praktischem Fachunterricht sowie die Behandlung von Patienten in der Praxis der Physiotherapieschule**.

Wenn Sie über eine **mehrjährige Berufstätigkeit und Erfahrung in der Praktikumsbetreuung verfügen und sich neben dem fachlichen auch im pädagogischen und organisatorischen Bereich engagieren wollen, entsprechen Sie unseren Erwartungen**.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. Ihre offenen Fragen beantwortet gerne der Schulleiter, Herr E. Mischler, Telefon 031-381 15 10

Physiotherapieschule
Feusi Bildungszentrum Bern
z.H. Herrn E. Mischler
Effingerstrasse 15
3008 Bern

feusi
Bildungszentrum

S-04/95



KANTONSSPITAL ZUG

IHR MEDIZINISCHES ZENTRUM AM SEE

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir nach Übereinkunft
eine/-n

diplomierte/-n Physiotherapeutin/-en (90-%-Pensum)

Wir bieten Ihnen vielseitige Einsatzmöglichkeiten mit stationären und ambulanten Patienten, ein kollegiales Team sowie zeitgemäss Anstellungsbedingungen mit überdurchschnittlich guten Sozialleistungen.

Wenn Sie über eine mehrjährige Berufserfahrung verfügen, möchten wir Ihnen zudem gerne die Mitbetreuung der Physiotherapie-Praktikanten anvertrauen.

Gerne gibt Ihnen unsere Cheftherapeutin, Frau L. Vollgraff, weitere Auskünfte über unsere Physikalische Therapie. Sie erreichen sie unter der Telefonnummer 042-25 78 72.

Interessentinnen und Interessenten laden wir ein, von unserer Personalabteilung telefonisch die Bewerbungsunterlagen zu verlangen.

KANTONSSPITAL ZUG
6300 ZUG · TELEFON 042 25 88 55

O-04/95



Bezirksspital Dielsdorf
Akutspital und Krankenhaus
(200 Betten)
Nähe Zürich (S-Bahn-Anschluss)

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung eine/-n

dipl. Physiotherapeuten/-in

Stellvertreter/-in des leitenden Physiotherapeuten

Unser Angebot:

- selbständige und verantwortungsvolle Tätigkeit;
- Behandlung von ambulanten und stationären Patienten in den Bereichen Orthopädie, Chirurgie, Medizin und Gynäkologie;
- interne und externe Fortbildungsmöglichkeiten.

Unsere Erwartungen:

- Engagement und Flexibilität;
- Freude und Erfahrung in der neurologischen Rehabilitation;
- Kenntnisse im Bobath-Konzept;
- Interesse an interdisziplinärer Zusammenarbeit.

Sind Sie interessiert?

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Herr C. Dekker, Leiter Physiotherapie, der auch gerne Ihre schriftliche Bewerbung entgegennimmt.

01-853 10 22

Bezirksspital Dielsdorf, Breitestr. 11, 8157 Dielsdorf

D-03/95



SPITAL LIMMATTAL, 8952 SCHLIEREN

Welche/-r Physiotherapeut/-in

mit Berufserfahrung und Bobath-Kenntnissen möchte ab 2. August 1995 oder nach Vereinbarung zu unserem offenen, engagierten Team gehören?

Zu unserem vielseitigen Aufgabenbereich gehören ambulante und stationäre Patienten aus folgenden Fachgebieten:

- Chirurgie/Orthopädie
- Rheumatologie
- Innere Medizin/Neurologie
- Gynäkologie/Geburtshilfe/Pädiatrie
- Geriatrie

Es besteht die Möglichkeit, bei der Praktikanten-betreuung mitzuhelpen.

Fühlen Sie sich angesprochen?

Wir freuen uns, Sie kennenzulernen und Sie genauer zu informieren. Frau E. Thorsteinsen-Suter, unsere leitende Physiotherapeutin, können Sie unter **Telefon 01-733 23 21** erreichen.

Schriftliche Bewerbungen bitte an:

Spital Limmattal, Personaldienst
Urdorferstrasse 100, 8952 Schlieren



R-05/95

Physio- und Trainingstherapie

Für unsere private Physiotherapie suchen wir aufgestellte Physios.

Es erwarten Dich:

- sehr gut eingerichtete Therapie mit u.a. MTT, Cybex usw.;
- Behandlung von Patienten aus der Chirurgie, Orthopädie, Rheumatologie;
- äusserst gute Zusammenarbeit mit den Ärzten und regelmässiger Arztrapport;
- Mitarbeit im Fitnessclub mit Patienten und Sportlern, Ausarbeiten von Trainingsprogrammen;
- selbständiges Arbeiten, frei einteilbare Arbeitszeit, gutes Salär;
- regelmässige Fortbildungen.

Wir erwarten:

- wenn möglich Erfahrung mit MTT und Trainings-therapie oder das Interesse, diese zu lernen;
- einen aufgestellten, selbständigen Physio.

Interessiert? Dann melde Dich bei uns, damit wir Dich bei einem persönlichen Gespräch noch näher informieren können.

Physiotherapie «Im Baumgarten»
8320 Fehrlitorf, Telefon 01-955 02 18

R-05/95

Welche/-r

Physiotherapeut/-in

interessiert sich für eine Abwechslung während etwa drei Monaten ab Mitte Mai in meiner modernen und hellen Praxis? Für Deine Tätig-keit mit hauptsächlich rheumatologischen und chirurgischen Patienten stehen Dir auch MTT und Orthotron zur Verfügung.

Dann freue ich mich auf Deinen Anruf.

Daniel Mondgenast, Richterswil
Telefon 01-786 27 00

R-05/95

Wir suchen

vom 10. Juli bis 4. August 1995 eine

Stellvertretung

in unsere Physiotherapiepraxis.

Anfragen an:

Physiotherapie Schützenmatt
Ch. Cavegn und H. Scherer
Steinenring 1, 4501 Basel
Telefon 061-272 65 44

R-05/95

Arbeiten im Unispital

Lernen und Lehren am Unispital In der Physiotherapie neue Wege gehen Gefordert und gefördert werden

Das Institut für Physikalische Therapie sucht ★ ★ ★

Chefphysiotherapeuten/-in Neurochirurgie

per 1. Oktober 1995

Sie leiten und betreuen ein Team von 12 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern inklusive Praktikanten. Sie sind interessiert an vielseitigen Führungsaufgaben und haben eventuell schon Erfahrung darin. Ihnen ist die interdisziplinäre Zusammenarbeit ein wichtiges Anliegen. Sie verfügen über mehrere Jahre Berufserfahrung, speziell im neurologischen Bereich.

Chefphysiotherapeuten/-in Chirurgie

nach Vereinbarung

Sie leiten und betreuen ein Team von 18 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern inklusive Praktikanten. Sie sind interessiert an vielseitigen Führungsaufgaben und haben eventuell schon Erfahrung darin. Ihnen ist die interdisziplinäre Zusammenarbeit ein wichtiges Anliegen. Sie verfügen über mehrere Jahre Berufserfahrung.

Physiotherapeuten/-in mit Erfahrung in Handtherapie und Ambulatorium

nach Vereinbarung

Sie arbeiten zu 50% in der Handtherapie zusammen mit vier Physiotherapeutinnen und zwei Ergotherapeutinnen. Während der restlichen Zeit behandeln Sie Patienten der Rheumaklinik.

Fühlen Sie sich angesprochen und sind Sie bereit, eine neue Herausforderung anzunehmen? Sind Sie im Besitz einer Arbeitsbewilligung? Möchten Sie gerne weitere Auskünfte?

Frau Huber, Leitende Chefphysiotherapeutin, freut sich auf Ihren Anruf.
Telefon 01-255 11 11, intern 142 326, oder 01-255 23 29.



UNIVERSITÄTSSPITAL
ZÜRICH



KREISSPITAL PFÄFFIKON ZH

In unser Physio-Team suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine/-n aktive/-n und aufgestellte/-n

diplomierte/-n Physiotherapeutin/-en

als Stellvertreter/-in des Leiters.

In unserem Akutspital werden die Fachbereiche Chirurgie, Orthopädie (Unfallchirurgie, Sportverletzungen), Innere Medizin, Rheumatologie usw. behandelt.

Falls Sie Erfahrungen in manueller Therapie oder in APM nach Penzel mitbringen, sind Sie bei uns richtig.

Herr Roger Maier, Leiter unseres Physio-Teams, gibt Ihnen unter **Tel. 01-950 43 33** gerne erste Auskünfte.

Kreisspital Pfäffikon ZH
Werner Kienberger, Personalwesen
8330 Pfäffikon ZH

T-04/95

Zürich-Dietikon

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung eine/-n

Physiotherapeutin/-en 40-100%

in unsere helle, moderne und grosszügig eingerichtete Physiotherapie-Praxis.

Wir bieten ein angenehmes Arbeitsklima in einem jungen und aufgestellten Team, überdurchschnittlichen Lohn, interne und externe Fortbildung und freie Arbeitszeiteinteilung.

Zusätzlich suchen wir eine **Ferienvertretung 40-100%** für die Sommermonate (plus evtl. Herbst).

Lage: zwei Gehminuten vom S-Bahnhof.

Physiotherapie im Zentrum
Kirchstrasse 5a, 8953 Dietikon
Telefon 01-741 30 31

F-04/95

Gesucht

Physiotherapeut/-in (Teilzeit)

in vielseitige Privatpraxis bei Stein am Rhein.

Umsatz- und Mitbeteiligung möglich.

Tel. ab 19.00 Uhr: 054-41 34 17

T-05/95

Pfäffikon SZ

Wegen Mutterschaft suchen wir nach Vereinbarung eine aufgestellte

dipl. Physiotherapeutin (80-100%)

in helle, moderne, grosszügig eingerichtete Physiotherapie. Zentrale Lage, direkt beim Bahnhof.

Es erwartet Dich eine breitgefächerte Arbeitsmöglichkeit. Alle physiotherapeutischen Massnahmen, Maitland, AMT, Nachbehandlung von Sportverletzungen und Operationen. Aufbautraining mit MTT und Cybex-Geräten.

Angenehmes Arbeitsklima, interessante Entlohnung.

Ich freue mich auf Deinen Anruf, um alles Weitere persönlich zu besprechen.

Daniela Pellegrini, Physiotherapie Bahnhofplatz
8808 Pfäffikon, Tel. 055-48 72 70, ab 19.30: 055-63 42 03

T-05/95



KANTONALES FRAUENSPITAL FONTANA, CHUR

Eine umfassende und kompetente Behandlung unserer Patientinnen und Wöchnerinnen ist uns ein grosses Anliegen.

Wir suchen ab sofort oder nach Vereinbarung eine

Physiotherapeutin

die ihre Aufgabe selbstständig und mit viel persönlichem Engagement ausführen möchte.

Ihre Aufgaben bei uns umfassen:

- postoperative Behandlung von Patientinnen nach Brustoperationen;
- Inkontinenzbehandlung (Beckenbodentraining);
- Atemtherapie;
- Bewegungstherapie;
- Wochenbettgymnastik.

Unverbindliche Auskunft erteilt Ihnen gerne Frau Heidi Werner, Leiterin Pflegedienst. Telefon 081-21 81 82.

Schriftliche Bewerbungen richten Sie bitte an:
Spitälereitung Frauenspital Fontana
7000 Chur

T-05/95

Physiotherapie Rathausen

In den neuen Wohnheimen von Rathausen leben 100 geistig/mehrfach behinderte Männer und Frauen in kleine, überschaubaren Wohngruppen.

Die heutige Infrastruktur macht es möglich, die physiotherapeutische Behandlung in Rathausen durchzuführen.

Zur Unterstützung suchen wir auf August 1995 oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeuten/-in

(Teilzeitpensum, ca. 20-50 %)

Das Arbeiten mit schwerbehinderten Menschen erfordert Anpassungen der therapeutischen Methoden und eine andere Ausrichtung bezüglich Zielsetzungen.

Wir erwarten:

- anerkannte Grundausbildung
- Nach Möglichkeit bringen Sie eine Zusatzausbildung nach Bobath und/oder Erfahrungen mit geistig oder körperbehinderten Menschen mit.

Die Anstellungsbedingungen richten sich nach kantonalen Richtlinien.

Fühlen Sie sich angesprochen und interessiert?

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne:

Renata Brentini, dipl. Physiotherapeutin
Rathausen, Telefon 041-56 35 00.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte an: **Stiftung für Schwerbehinderte Luzern**
SSBL, Physiotherapie Rathausen, 6032 Emmen

T-05/95

Salem-Spital: Berns Privatspital mit Perspektive und Tradition

Wir sind ein Privatspital mit rund 190 Betten auf Abteilungen mit medizinisch/chirurgisch gemischter Krankenpflege und Belegarztsystem.

In der Physiotherapie legen wir den Schwerpunkt auf Manuelle Therapie (Maitland, Kaltenborn/Evjenth, SAMT) und FBL. In unserer Physiotherapie werden jährlich rund 40 000 stationäre und ambulante Behandlungen durchgeführt.

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung eine/-n

Leiter/-in Physiotherapie

Wir suchen für diese verantwortungsvolle Kaderposition eine Persönlichkeit, die über eine breite Berufspraxis in der Physiotherapie verfügt. Eigeninitiative, Teamgeist und Loyalität sind keine Fremdwörter. Kandidaten, die bereits über eine Kaderausbildung und Führungserfahrung verfügen, werden bevorzugt.

Herr E. Haeni, Spitalverwalter, freut sich auf Ihren Anruf und erteilt Ihnen gerne weitere Auskünfte. Ihre schriftliche Bewerbung senden Sie bitte an Herrn R. Casanova, Leiter Personalwesen.

Ferner suchen wir ebenfalls per sofort oder nach Vereinbarung eine/-n

diplomierte/-n Physiotherapeutin/-en

50 bis 100 %

Der Aufgabenbereich umfasst die Behandlung von ambulanten Patienten, insbesondere aus dem rheumatologisch-orthopädischen Bereich.

Wir erwarten wenn möglich einige Jahre Berufserfahrung, Initiative und Selbständigkeit.

Wir bieten Ihnen eine abwechslungsreiche Tätigkeit in unserer gut eingerichteten Therapie sowie interne und externe Weiterbildungsmöglichkeiten.

Frau Th. Bingeli, Leiterin Physiotherapie a.i., freut sich auf Ihren Anruf und erteilt Ihnen gerne weitere Auskünfte. Ihre schriftliche Bewerbung senden Sie bitte an Herrn R. Casanova, Leiter Personalwesen.



SALEM-SPITAL
des Diakonissenhauses Bern
Schänzlistrasse 39, Postfach, 3000 Bern 25
Telefon 031 337 60 00

U-05/95

CHUR

Physiotherapie-Praxis, die einer orthopädisch-chirurgischen Klinik angeschlossen ist, sucht auf Sommer 1995 oder nach Übereinkunft

dipl. Physiotherapeuten/-in (80 bis 100 Prozent)

- Hast Du Interesse an der Behandlung von stationären und ambulanten Patienten aus den Bereichen Orthopädie, Sporttraumatologie und Rheumatologie?
- Möchtest Du Deine Erfahrungen in Manualtherapie, MTT, Triggerpunktbehandlung erweitern?
- Arbeitest Du gerne in einem engagierten, kollegialen Team im neubefreien Bündnerland?

Wir freuen uns auf Deine schriftliche oder telefonische Anfrage, Telefon 081-23 34 33.

**GREGOR FÜRER-ZEGG
ROSMARIE ZEGG FÜRER**
PHYSIO- UND
TRAININGSTHERAPIE

Lürlibadstrasse 12, 7000 Chur, Telefon 081-23 34 33

U-05/95

Gesucht per 1. September 1995 oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeut/-in

in rheumatologische Praxis in Schaffhausen. Selbständiges Arbeiten in einem aufgestellten Team. Sechs Wochen Ferien plus zusätzlich eine Woche Fortbildungskurs, 40-Stunden-Woche ohne Notfalldienst.

Ich freue mich auf Ihre Bewerbung.

Dr. med. M. Lamoth
Spezialarzt FMH für Physikalische Medizin
spez. Rheumaerkrankungen
Frohbergstrasse 1, 8200 Schaffhausen
Telefon 053-25 58 58

U-05/95

Physiosport Andelfingen Praxis für physikalische Therapie und Fitness

sucht per 1. Juli 1995 oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeutin/-en

in modern eingerichtete Praxis
(Cybex-Trainingsgeräte, MTT).

Ein Team von vier Kolleginnen freut sich auf Ihre schriftliche oder telefonische Bewerbung.

Physiosport Christine Kraft
Landstrasse 33, 8450 Andelfingen
Telefon G.: 052-41 14 22, P.: 052-41 20 56
Telefax 052-41 34 19

U-05/95

Gesucht auf Januar 1996

dipl. Physiotherapeut/-in

für 80% in Privatpraxis als freie/-r Mitarbeiter/-in.
Wo? Reizvolle Kleinstadt im Kanton Aargau.

Chiffre PH 0510, Agence WSM, Physiotherapie
Postfach, 8052 Zürich

U-05/95

Grüningen (Zürcher Oberland)

Wir sind ein unabhängiges Therapeuten-Team mit Schwerpunkt Sport-/Trainingstherapie und suchen per sofort eine/-n erfahrene/-n

Physiotherapeutin/-en

In unserer modern eingerichteten Praxis mit integriertem Trainingsraum behandeln wir ambulante Patienten aus den Bereichen Chirurgie, Orthopädie und Rheumatologie.

Wenn Sie Freude an selbständiger Arbeit und flexiblen Arbeitszeiten (evtl. auch auf Teilzeitbasis) haben, würden wir uns über Ihre Bewerbung freuen.

Für weitere Informationen zu dieser abwechslungsreichen Stelle stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung:

Beat Ryser
Physio- und Trainingstherapie
Sonnhalde
8627 Grüningen
Telefon G.: 01-935 28 20
Telefon P.: 055-42 31 49

V-05/95

Gesucht nach Thun

dipl. Physiotherapeut/-in

80–100 %

auf den 1. August 1995 oder nach Vereinbarung in moderne, helle Praxis. Direkte Zusammenarbeit mit Fitnesszentrum.

Nico Marieke Lenting
C. F. L. Lonerstrasse 29
3645 Gwatt/Thun
Telefon 033-35 38 00

V-05/95

Ab Juli/August 1995 bieten wir in einer modern eingerichteten Praxis **in Rotkreuz** (Kanton Zug) eine Stelle an für eine/-n

Physiotherapeutin/-en (±80%)

Haben Sie auch Interesse an manueller Lymphdrainage, MTT, Cyriax und Maitland, so rufen Sie uns doch an, damit wir uns persönlich kennenlernen.

Wir bieten selbständige, abwechslungsreiche Arbeit in einer lockeren Atmosphäre.

Interessiert?

Physiotherapie Wypkje und Frans de Vries
Dorfstrasse 2, 6343 Rotkreuz
Telefon/Fax 042-65 10 22

V-05/95

Agglomeration Zürich-Nord

Verdienen wie ein Selbständiger mit dem Zeitaufwand eines Angestellten, ohne die finanziellen Risiken und ohne den Stress des Aufbaus einer Praxis.

Welche/-r zuverlässige

Physiotherapeut/-in

möchte die Chance auf eine gesicherte Zukunft nutzen und selbständig eine sehr moderne und grosszügige Physiotherapie-Praxis mit einem aufgestellten Team leiten?

Bedingung: zwei Jahre Berufserfahrung, wovon ein Jahr in Spital oder Klinik.

Sehr schöne, grosse und günstige 3½-Zimmer-Wohnung an exklusiver, ruhiger Lage könnte eventuell übernommen werden.

Fühlst Du Dich angesprochen, so wende Dich bitte an Chiffre PH 0509, Agence WSM, Postfach, 8052 Zürich.

V-05/95

Physiotherapie Sennetal

In meiner kleinen Praxis ist eine **40- bis 60-%-Stelle als**

Physiotherapeut/-in

neu zu besetzen.

Eintritt per 1. Juli oder nach Vereinbarung.

Yvonne Roduner
Laupenstrasse 13 **Tel. G.: 031-741 28 97**
3176 Neuenegg **Tel. P.: 031-747 91 82**

V-05/95

Gesucht in Arztpraxis, **Stadt Zürich**, zu Kollegin

Teilzeit-Physiotherapeutin

Arbeitszeit variabel. Eintritt per sofort möglich. Gute öffentliche Verkehrslage.

Bewerbungen bitte an **Telefon 01-461 18 44**.

V-05/95

ZERMATT

Aufgestelltes Physioteam sucht in Jahresstelle 80 bis 100 % ab 1. Juli 1995 Verstärkung.

- Wenn Sie Erfahrung in Rehabilitation haben und gerne mit Kindern arbeiten, passen Sie genau zu uns.
- Wenn Sie die Berge lieben und am Rummel einer aussergewöhnlichen Tourismusstation Gefallen finden, geben wir Ihnen bei einer 36- oder 40-Stunden-Woche die Möglichkeit, beides zu geniessen.

Bewerbungen sind zu richten an:

PHYSIOTHERAPIE ZERMATT
Philipp Aufdenblatten, Chalet Pi, 3920 Zermatt
Telefon 028-67 41 82, Fax 028-67 66 52

H-04/95

Arbeiten im Unispital

Die Physiotherapieschule sucht eine/-n

stv. Schulleiterin stv. Schulleiter

da die bisherige Stelleninhaberin die Schulleitung übernimmt. Sie unterstützen die Leiterin bei ihren vielfältigen Führungs- und Betreuungsaufgaben sowie im Unterricht. Die Schule arbeitet eng mit dem Institut für Physikalische Therapie zusammen und bildet in einem grösseren Team von Lehrbeauftragten rund 180 Schülerinnen und Schüler aus.

Sie verfügen über ein Schweizer Diplom als Physiotherapeut/-in sowie breite fachliche Berufserfahrung. Sie bringen pädagogisches Geschick und Freude an der Lehrtätigkeit sowie Initiative und Bereitschaft zur Teamarbeit mit. Weitere Auskünfte erteilt Ihnen Frau R. A. Berger, Telefon 01-255 28 56.

Fühlen Sie sich angesprochen und sind Sie bereit, eine neue Herausforderung anzunehmen? Dann freuen wir uns auf Ihre schriftliche Bewerbung.

Schule für Physiotherapie
Universitätsspital Zürich
Gloriastrasse 19
8091 Zürich



UNIVERSITÄTSSPITAL
ZÜRICH

W-04/95

Sion

Cabinet de physiothérapie cherche pour automne 1995

physiothérapeute

si possible avec expérience en techniques manuelles (Maitland, SAMT...)

Physiothérapie du Forum
Giroud Pierre
Condémines, 8 1950 Sion
Téléphone 027-22 84 22

W-05/95



Promouvoir une nouvelle politique de la physiothérapie dans un contexte en pleine évolution.
Diriger, coordonner et animer une équipe d'une soixantaine de physiothérapeutes actifs dans toutes les spécialités.
Garantir que l'hôpital soit une référence en matière de traitements de physiothérapie en développant la formation et la recherche ainsi que la collaboration avec l'Ecole des physiothérapeutes.
Favoriser la collaboration entre les physiothérapeutes et les autres corps professionnels (médecins, soins infirmiers, ergothérapeutes).
Développer une stratégie de communication interne et externe visant à l'intégration optimale du service de physiothérapie au sein de l'hôpital et au renforcement de ses liens avec l'extérieur.
Participer à la conception et mettre en place une organisation du service qui permettra d'atteindre ces objectifs.
Telles sont les missions que nous proposons à notre futur/-e

responsable du service de physiothérapie

Pour satisfaire aux exigences de ce poste, nous recherchons une personne avec le profil suivant:

Age:

- 35 – 45 ans

Formation:

- diplôme de physiothérapeute
- formation de cadre (VESKA, école de cadre en physiothérapie ou équivalence en gestion et management)

Expérience:

- pratique professionnelle d'une dizaine d'années comprenant des activités d'enseignement et de recherche et au moins cinq années dans un poste d'encadrement de haut niveau

Compétences personnelles et de gestion:

- qualités de leadership et de communication
- capacité de planification et d'organisation
- aptitudes d'analyse et de synthèse
- esprit d'initiative et créativité

Entrée en fonction:

- dès que possible

Délai pour le dépôt des candidatures: le 5 mai 1995

Les personnes intéressées, correspondant au profil susmentionné, de nationalité suisse ou au bénéfice d'un permis de travail valable, domiciliées dans le canton de Genève (ou disposées à s'y installer) sont invitées à adresser leurs offres manuscrites, accompagnées du curriculum vitae, des copies de diplômes et certificats de travail, d'une lettre de motivation ainsi que d'une photographie récente à:

Hôpital cantonal universitaire de Genève
Division des ressources humaines
24, rue Michel-Du-Crest, 1211 Genève 14
à l'attention de Mme F. Petitpierre

W-05/95

In neu eingerichtete, grosszügige und zukunftsorientierte Physiotherapie-Praxis im Stadtzentrum von Chur (Postplatz) suche ich ab August oder nach Vereinbarung engagierte/-n, zuverlässige/-n

dipl. Physiotherapeuten/-in

Ich freue mich auf Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

CORINNA SCHMIDT
PHYSIOTHERAPIE

Gäuggelistr. 6, Haus Forum, 7000 Chur
Tel. 081 21 69 70 (18 bis 20 Uhr)

HÔPITAL
J. DALE
 SPITAL

② 037 / 82.21.91

Pour le traitement de nos patients hospitalisés et ambulatoires, nous recherchons, pour le 1^{er} juin ou date à convenir un/-e

physiothérapeute diplômé/-e

Nous offrons une activité variée et intéressante, au sein d'une équipe dynamique, dans un service doté d'excellents équipements et en pleine expansion.

Le responsable de notre physiothérapie, M. Paul van Groenewoud, vous donnera volontiers de plus amples renseignements.

Veuillez adresser vos offres de services complètes à la

**Direction de l'Hôpital Jules Daler
 rte de Bertigny 34, 1703 Fribourg**

X-05/95

Gesucht nach Marly (Fribourg) ab sofort

dipl. Physiotherapeut/-in

in Privatpraxis. Interessante, vielseitige Tätigkeit wie Orthopädie, Rheumatologie, Sportrehabilitation, Cybex-Training. Gewünscht: manuelle Therapie. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Physiotherapie J. M. und A. Cuennet
 CP 55, 1723 Marly 1, Telefon 037-46 51 46

X-05/95

La Clinique Chirurgicale et Permanence de Longeraie cherche pour entrée en fonction début mai 1995 un/-e

physiothérapeute diplômé/-e

Taux d'activité: 50 %

Les renseignements concernant le poste peuvent être obtenus auprès de Mme A. LeBerre, téléphone 021-320 33 09.

Les offres détaillées avec curriculum vitae sont à adresser à **la Direction de la Clinique Av. de la Gare 9, case postale, 1001 Lausanne.**

X-05/95

LA FONDATION ENSEMBLE cherche pour son **Ecole La Petite Arche**

un/-e physiothérapeute

Cette école spéciale est reconnue par l'Ofas. Elle accueille 20 enfants de 4 à 10 ans handicapés mentaux avec problèmes moteurs, sensoriels et relationnels associés. Elle dispose d'une équipe pluridisciplinaire: une psychopédagogue, dix éducateurs, une ergothérapeute, une logopédiste, une physiothérapeute, une secrétaire. Elle dispense des mesures pédagothérapeutiques et médicales.

Vous êtes:

- diplômé/-e expérimenté/-e
- formé/-e selon la méthode de neuro-rééducation Bobath
- intéressé/-e par l'approche sensori-motrice et les techniques d'intégration sensorielle
- prêt/-e à travailler en équipe et à vous perfectionner
- de nationalité suisse ou en possession d'un permis valable

Nous offrons

un poste à 50% pour un travail varié:

- traitements individuels
- collaboration avec l'équipe éducative
- rédaction des bilans
- participation aux synthèses
- conseils aux parents
- formation des stagiaires

Nous vous demandons de faire parvenir:

- une lettre de motivation manuscrite et photo
- un curriculum vitae complet (formation et expériences)
- copies de diplômes et certificats
- vos disponibilités et prétentions de salaire

à la

Direction de L'ECOLE LA PETITE ARCHE
 40, av. Ernest-Pictet
 1203 GENEVE

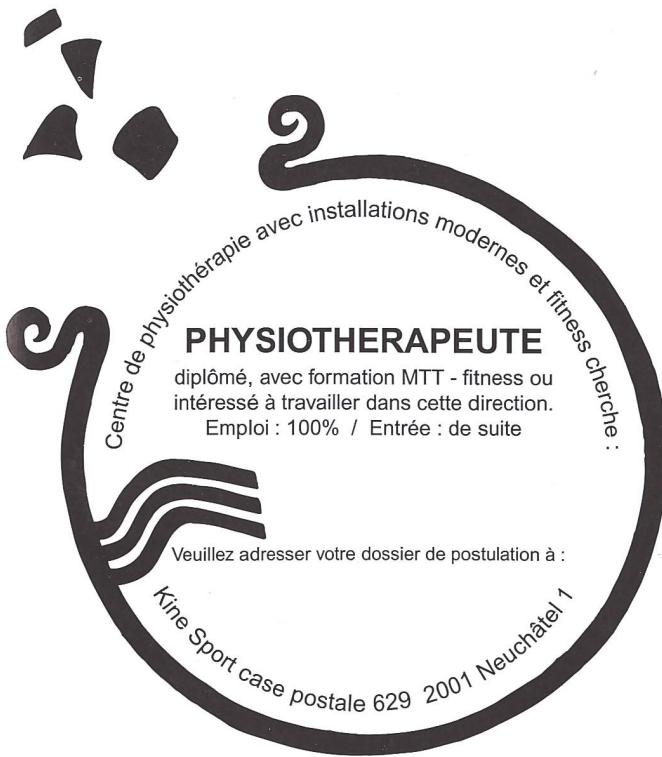
X-05/95

Physiothérapeute

cherche physiothérapeute voulant être indépendant à 50-100% dans un cabinet déjà équipé au centre ville de Lausanne.

Ecrire sous chiffre X180-726683
Publicitas, case postale 36, 6210 Sursee

X-05/95



Je cherche

un/-e physiothérapeute

pour le 1^{er} juillet 1995, activité à plein temps.

Travail varié et intéressant au cabinet et à domicile.

Exigences requises:

- formation complète et reconnue;
- le sens des responsabilités et de l'organisation;
- apte à travailler d'une façon indépendante.

Les offres, accompagnées des documents usuels, sont à adresser à:

Catherine Gnaegi, cabinet de physiothérapie
Rue A.-Schnyder 4, 2800 Delémont
téléphone 066-22 93 84

T-04/95

Cherche pour maintenant

physiothérapeute indépendant

pour reprendre un centre de physiothérapie-fitness à Nendaz/Valais.

Ecrire sous **chiffre D-180-727169**
Publicitas, case postale 36, 6210 Sursee

Y-05/95

Aux environs de Lausanne, cabinet cherche

physiothérapeute à 50%

Formation Mézières souhaitée.

Faire offre avec C.V. sous
Chiffre PH 0506, Agence WSM, Physiothérapie
case postale, 8052 Zurich

Y-05/95

Lausanne

Centre de physiothérapie et de rééducation moderne, avec spécialisation en orthopédie (Cybex), traumatologie et traitements du dos, cherche un/-e

physiothérapeute

pour le 1^{er} octobre 1995 ou à convenir.

- Si vous êtes Suisse ou si vous avez un permis valable...
- Si vous aimez travailler dans une petite équipe...
- Si vous avez des notions de thérapie manuelle...

...contactez-nous ou envoyez-nous votre curriculum vitae, (même en allemand) à l'attention de Mme Chantal Mesgarzadeh, chef-physiothérapeute.

Physiothérapie du C.M.C.
Avenue de Savoie 10
1003 Lausanne

Y-05/95

Lugano centro

Zona di forte passaggio al pubblico, in vicinanza di grande parcheggio e di servizi pubblici.

Cedesì ben avviato

studio di fisioterapia

buona clientela di pazienti, a fisioterapista diplomato svizzero o domiciliato con permesso C, lo studio è ideale per uno o due terapisti.

Gli eventuali interessati possono inoltrare domanda scritta sotto:

Cifra PH 0511, Agence WSM, Fisioterapia
casella postale, 8052 Zurigo

Y-05/95

Vendesi

studio di fisioterapia

3 locali (ca. 60 m²), nei dintorni di Lugano.

Offerta a chiffre PH 0502, Agence WSM,
Fisioterapia, casella postale, 8052 Zurigo

Y-05/95

A remettre

cabinet de physiothérapie (170 m²)

installé depuis 10 ans, entièrement équipé, très bonne situation au centre de Lausanne.

Offre par écrit sous **chiffre PH 0503, Agence WSM**
case postale, 8052 Zurich

Y-05/95

A vendre

2 tables atlas 9 plans 3500.–/pièce
2 tables atlas 6 plans 2000.– et 2500.–

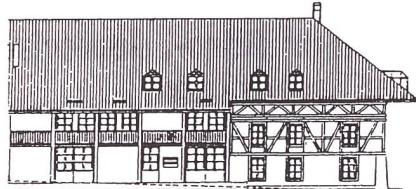
Renseignements par téléphone
au 022-735 33 13

Y-05/95



Mieten oder kaufen!!!

Im alten Dorfkern von Spreitenbach an der Boostockstrasse 7 zu vermieten oder zu verkaufen



120 m² Praxis-Räume für Physiotherapie

Unkonventioneller Grundriss auf zwei Geschossen, zwei WC/DU, Kellerabteil. Miete inkl. zwei Autoabstellplätze Fr. 2550.–.

Auskunft und Besichtigung:

EWOG Genossenschaft für Wohneigentum in Gossau ZH
Herr K. Flury, Tel. direkt 01-936 12 04

U-04/95

Zu vermieten gutgehende

Physiotherapie

in rheumatologischer Arztpaxis mit Behandlungsschwerpunkt im funktionellen Bereich.

Interessenten mit den erforderlichen Voraussetzungen für eine selbständige Praxisführung wollen sich melden unter:

Chiffre X PH 0508 Agence WSM, Physiotherapie
Postfach, 8052 Zürich

Z-05/95

Zu verkaufen in Murten/A vendre à Morat

Physiotherapie-Praxis

Parkplätze, gut gelegen, gesicherte Kundschaft.
Bien situé, places de parc, clientèle assurée.

Interessenten melden sich unter:
Ecrire sous chiffre:

PH 0501, Agence WSM, Physiothérapie
Case postale, 8052 Zurich

Z-05/95

SEETALCENTER HOCHDORF

In Hochdorf LU, im Seetal-Center, vermieten wir helle, attraktive Räume, geeignet für

Arzt-/Zahnarzt-Praxis 1. OG, 290 m²

Frei unterteilbar, evtl. auch Teilflächen.

Weitere Auskünfte und Vermietung durch:
Genossenschaft Migros Luzern, Telefon 041-91 71 11

Z-05/95

A vendre ou à louer

magnifiques locaux

aménageables selon vos désirs dans un immeuble occupé par:

- un dermatologue
- un gastro-entérologue
- un psychiatre
- et un généraliste intéressé à la médecine du sport prêt à une collaboration.

Immeuble «Le Printemps»
av. de la Promenade 4, 1530 Payerne
Téléphone 037-612 859

Z-05/95



Der Schritt in die Selbständigkeit ...

Zu vermieten in Emmenbrücke, Erlen, Bus-Endstation, Parkplätze, in Neubau:

Räumlichkeiten, zirka. 65 m², Hochparterre, ruhig und sehr hell, geeignet für

Physiotherapie-Praxis

oder ähnliches

(Ausbauwünsche werden berücksichtigt.)

Mietzins Fr. 1500.– exkl. NK.

Es besteht die Möglichkeit, für Therapien oder auf separate Rechnung das Hallenschwimmbad, evtl. Fitnessraum, Solarium usw., zeitweise zu benutzen.

Auskunft: Telefon 041-53 35 35, F. Schriber

Z-05/95

Chance zur Selbständigkeit für dipl. Physiotherapeuten

Einstieg in gut etablierte, moderne

Physiotherapie-Praxis

in **Zürich 7** als Angestellter oder Teilmeter mit der Möglichkeit zur schrittweisen Übernahme des Instituts.

Interessiert?

Ich freue mich auf Ihre Kontaktaufnahme unter
**Chiffre PH 0505 Agence WSM
Physiotherapie, Postfach, 8052 Zürich**

Z-05/95

A remettre

cabinet de physiothérapie équipé

au centre ville de Lausanne.

Ecrire sous chiffre E 180-726681
Publicitas, case postale 36, 6210 Sursee

ZA-05/95

A remettre pour raisons de santé

**cabinet de physiothérapie –
Genève ville**

avec clientèle, conviendrait pour un ou plusieurs physiothérapeutes.

Ecrire sous chiffre H 180-724710
Publicitas, case postale 36, 6210 Sursee

ZA-03/95

Zu verkaufen oder zu vermieten im Zentrum von Bern

Physiotherapie-Praxis

in neu renoviertem Haus. Langjähriger, günstiger Mietvertrag kann übernommen werden.

Arbeitsmöglichkeit für ein bis zwei Therapeuten.

Chiffre PH 0504 Agence WSM, Physiotherapie Postfach, 8052 Zürich

ZA-05/95

Die Gelegenheit

Wollen Sie sich selbständig machen und eine

eigene Physiotherapie-Praxis

eröffnen? In Dietlikon ZH an zentraler Lage finden Sie ideale Räumlichkeiten im Parterre, 6 Zimmer, Wartezimmer, Empfang. Günstige Mietkonditionen. Bei 6000 Einwohnern gibt es in Dietlikon noch keine Physiotherapie-Praxis.

Telefon 077-65 83 09 (abends)

ZA-05/95

Erstklassige

**Praxis-, Labor- oder
Büroräume**

in repräsentativem Gebäude in Pratteln BL zu vermieten oder im Stockwerkeigentum zu verkaufen.

Variable Grundrisse in verschiedenen Größen sowie Show- oder Schulungsräume, alle voll klimatisiert. Verkehrsgünstig gelegen (Autobahn und Grenznähe).

Wir informieren Sie gerne ausführlich unter Telefon 061-811 68 00 oder Fax 061-811 68 05.

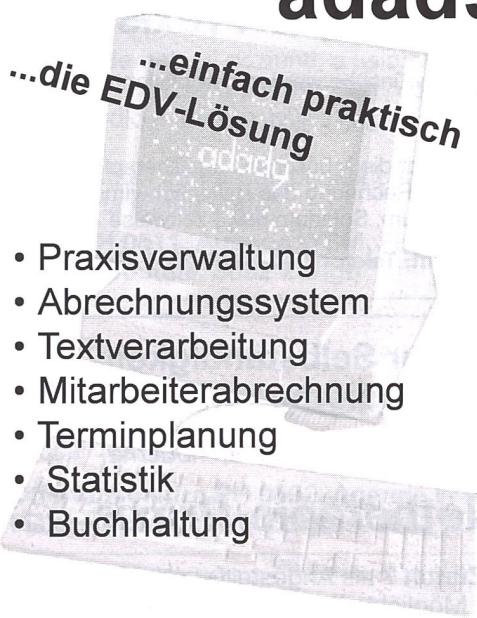
ZA-03/95

PHYSIOplus**Immer etwas besser...!**

... bei Hard- und bei Software! Verlangen Sie doch unsere Dokumentation oder eine Demoversion! Postkarte genügt!
SOFTplus Entwicklungen GmbH: J. Müller, Weinbergstr. 2c, 6300 Zug, Tel. 042-21 98 12; Dr. W. Edelmann, arbi, 8933 Maschwanden, Tel. 01-767 18 19

ZA-05/95

RIDLER
DATENTECHNIK
adad9...



- Praxisverwaltung
- Abrechnungssystem
- Textverarbeitung
- Mitarbeiterabrechnung
- Terminplanung
- Statistik
- Buchhaltung

• Ihr Ridler-Team erreichen Sie:
Tel.: 0049 8031/8 80 39 • Fax.: 0049 8031/8 55 53
Prinzregentenstr. 131 • D-83024 Rosenheim

**Zu verkaufen
8-Zimmer-Einfamilienhaus**

mit Physiotherapiepraxis für Ein-Personen-Betrieb, mit Sauna und Wintergarten, an sonniger und kinderfreundlicher Lage.

Interessenten melden sich bei:

Postfach 53, 4917 Melchnau

ZA-05/95

Wegen Nichtgebrauchs gratis abzugeben

3 MassageliegenPhysikalische Therapie, Herr Gabriel Diem
Werdstrasse 34, 8004 Zürich
Telefon 01-242 85 14

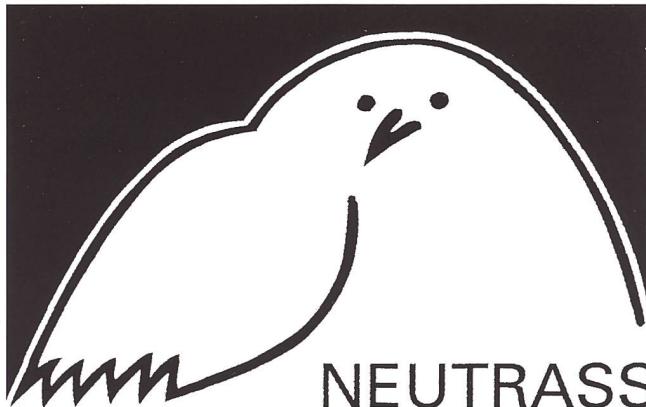
ZA-05/95

Inserate-Annahme «Physiotherapie»:

**AGENCE WSM
«PHYSIOTHERAPIE»
POSTFACH
8052 ZÜRICH**

TELEFON 01-302 84 30**TELEFAX 01-302 84 38**

ZA-05/95



NEUTRASS
VERSICHERUNGS-PARTNER AG

Führung des SPV-Versicherungssekretariats

- Erstellung, Ausbau, Beratung und Betreuung des SPV-Versicherungskonzeptes – eine kostenlose Dienstleistung für SPV-Mitglieder
- Ausführung von neutralen und unabhängigen Versicherungsanalysen in allen Versicherungsbereichen
- Erstellung von Prämien-/Leistungsvergleichen
- Durchsetzung von Leistungsansprüchen
- Verwaltung von Portefeuilles und Rahmenverträgen

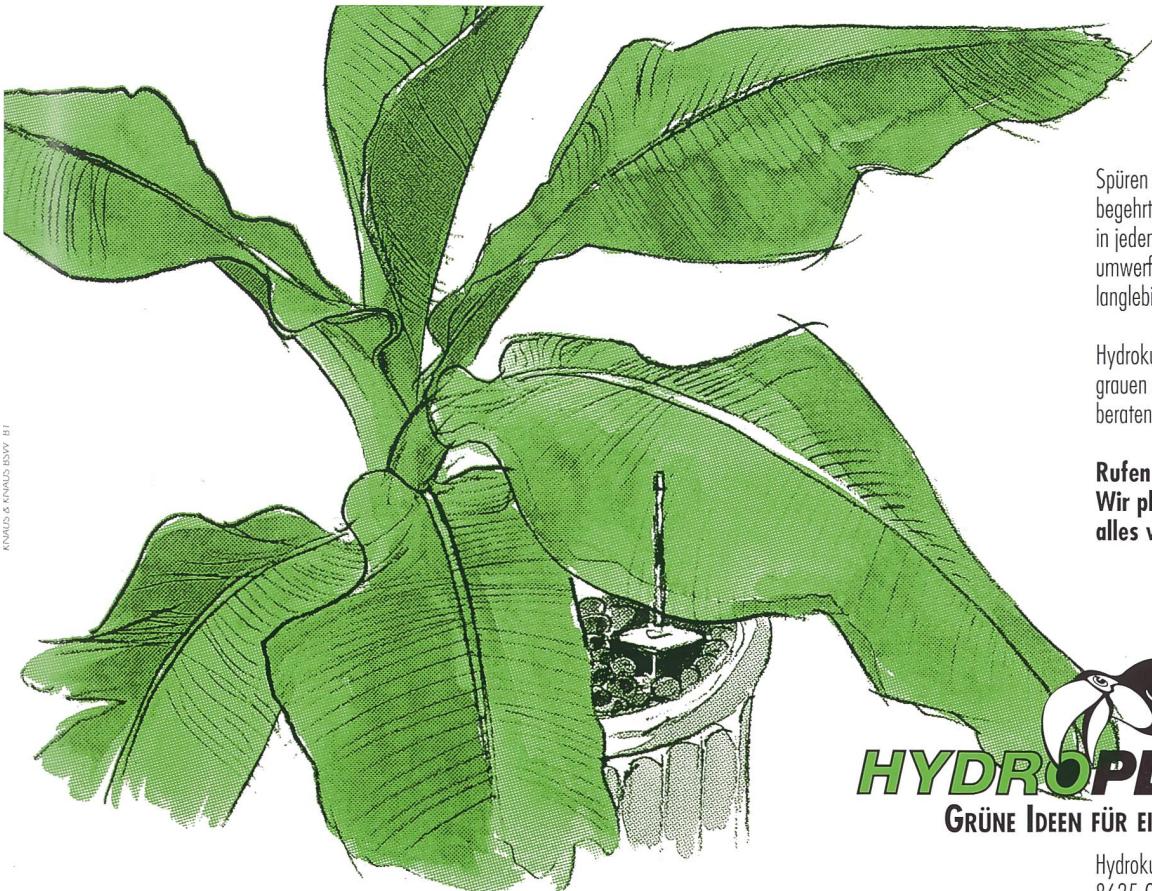
– Ihre direkte Telefonnummer: **042 - 65 80 50**

Gestion du bureau des assurances FSP

- Constitution, développement, assistance et conseils concernant le concept d'assurance FSP, des prestations gratuites pour les membres de la FSP
- Réalisation d'analyses neutres et indépendantes dans tous les domaines d'assurance
- Etablissement de comparaisons primes/prestations
- Surveillance de l'exécution des droits aux prestations
- Gestion de portefeuilles et de contrats-cadre

– Bureau régional pour la Suisse romande: **022 - 367 13 74**

KLIMAVERÄNDERUNG: BITTE TIEF DURCHATMEN.



Spüren Sie die grüne Frische? Sie ist begehrte, umschwärmt und der Mittelpunkt in jedem Büro. Außerdem sieht sie umwerfend aus, ist pflegeleicht, natürlich, langlebig - und wächst!

Hydrokulturen begrünen und beleben den grauen Alltag. Wir sind für Sie da und beraten Sie gerne.

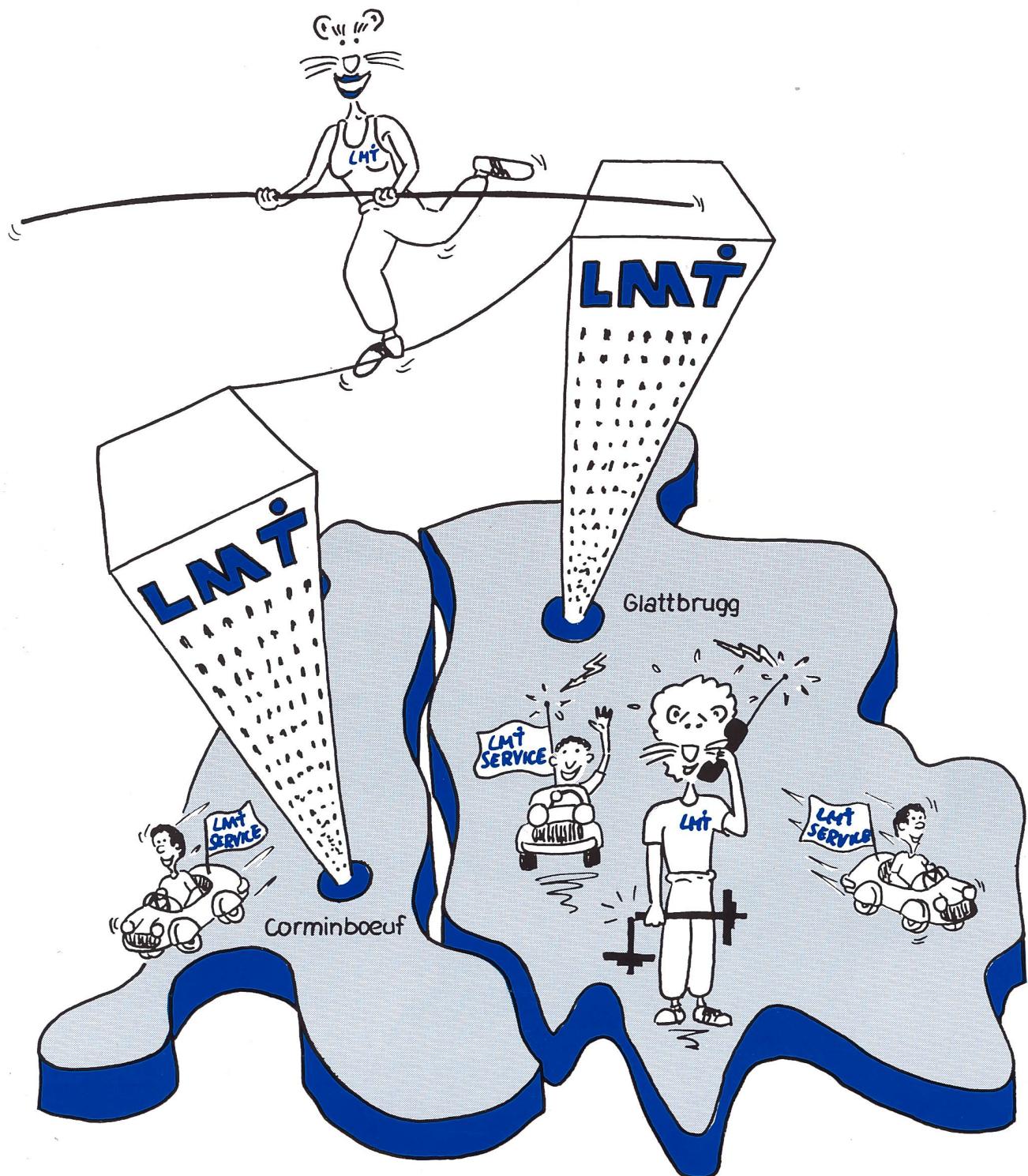
Rufen Sie uns an.
Wir planen, pflanzen und pflegen alles was grün ist und wächst.

HYDROPLANT AG
GRÜNE IDEEN FÜR EIN BESSERES ARBEITSKIMA.

Hydrokultur-Gärtnerei
8625 Gossau-Zürich, Austrasse
Telefon 01-935 22 66

Wir geben dem Röschi-Graben keine Chance.

Avec nous, la barrière de röschi n'a aucune chance.



Kanalstrasse 15
CH-8152 Glattbrugg
Telefon 01 874 84 00
Telefax 01 810 46 13

Rte André Piller 43
CH-1720 Corminboeuf
Téléphone 037 26 62 00
Téléfax 037 26 62 02

LEUENBERGER
MEDIZIN
TECHNIK AG

LMT